



BMW Motorrad



Freude am Fahren

Betriebsanleitung **S 1000 RR**

Fahrzeug-/Händlerdaten

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

Willkommen bei BMW

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Fahrzeug von BMW Motorrad entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer. Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Fahrzeug, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Zu dieser Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW vollständig zu nutzen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

Anregungen und Kritik

Bei allen Fragen rund um Ihr Motorrad steht Ihnen Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gern mit Rat und Tat zur Seite.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

01 40 8 554 760



Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Hinweise	5	4 Bedienung	39	Helmhalter	65
Übersicht	6	Zündlenkschloss	40	Gepäckschlaufen	65
Abkürzungen und		Zündung	40	5 Einstellung	67
Symbole	6	Elektronische Wegfahr-		Spiegel	68
Ausstattung	7	sperre	41	Scheinwerfer	68
Technische Daten	7	Not-Aus-Schalter	42	Bremse	68
Aktualität	7	Licht	42	Lenkung	69
2 Übersichten	9	Warnblinkanlage	43	Federvorspannung	69
Gesamtansicht links	11	Blinker	43	Dämpfung	74
Gesamtansicht links mit		Multifunktionsdisplay	45	DDC	77
DDC	13	Diebstahlwarnanlage	49	6 Fahren	81
Gesamtansicht rechts	15	Uhr	51	Sicherheitshinweise	82
Kombischalter links	16	Antiblockiersystem	51	Checkliste	83
Kombischalter rechts	18	Automatische Stabilitäts-		Starten	83
Unter der Sitzbank	19	Control	52	Einfahren	87
Instrumentenkombina-		Dynamische Traktions-Con-		Schalten	88
tion	20	trol	53	Bremsen	89
3 Anzeigen	21	Fahrmodus	54	Motorrad abstellen	90
Warn- und Kontrollleuch-		Geschwindigkeitsrege-		Tanken	90
ten	22	lung	58	Motorrad für Transport be-	
Multifunktionsdisplay	23	Geschwindigkeitswar-		festigen	92
Warnanzeigen	24	nung	60		
		Heizgriffe	61		
		Fahrer- und Soziussitz	62		

7 Auf der Rennstrecke 95

Anzeigen für den Rennbetrieb	96
LAPTIMER	98
RACE INFO	103
SETUP MENU	111
SETUP DDC-SYS	117
SETUP EQUIPMENT	118
SETUP RACETRACK	120
SETUP USER-MODE	125
DTC	127
Rennstart	128
Geschwindigkeitsbegrenzer für Boxengasse	130
Spiegel aus-/einbauen	130
Kennzeichenträger aus- und einbauen	132
Blinker vorn aus- und einbauen	135
Schaltschema-Umkehrung	136
Stecker für Sonderzubehör	138

8 Technik im Detail 141

Antiblockiersystem	142
Dynamic Damping Control	144
Traktions-Control	145
Fahrmodus	146
Schaltassistent Pro	152

9 Wartung 155

Allgemeine Hinweise	156
Bordwerkzeug	156
Vorderradständer	158
Hinterradständer	159
Motoröl	160
Bremssystem	162
Kupplung	166
Kühlmittel	167
Reifen	168
Felgen und Reifen	168
Räder	169
Leuchtmittel	176
Verkleidungsteile	183
Starthilfe	184
Batterie	185
Sicherungen	188
Kette	189

10 Zubehör 191

Allgemeine Hinweise	192
---------------------------	-----

11 Pflege 193

Pflegemittel	194
Fahrzeugwäsche	194
Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile	195
Lackpflege	195
Konservierung	196
Motorrad stilllegen	196
Motorrad in Betrieb nehmen	196

12 Technische Daten 197

Störungstabelle	198
Verschraubungen	199
Kraftstoff	202
Motoröl	202
Motor	203
Kupplung	204
Getriebe	204
Hinterradantrieb	205
Rahmen	205
Fahrwerk	206
Bremsen	206

Räder und Reifen	207
Elektrik	208
Maße	210
Gewichte	210
Fahrwerte	211
13 Service	213
BMW Motorrad Service ...	214
BMW Motorrad Mobilitäts- leistungen	214
Wartungsarbeiten	214
Wartungsbestätigungen ...	216
Servicebestätigungen	221
14 Stichwortverzeichnis	223

Allgemeine Hinweise

Übersicht	6
Abkürzungen und Symbole	6
Ausstattung.....	7
Technische Daten	7
Aktualität.....	7

Übersicht

Im Kapitel 2 dieser Betriebsanleitung finden Sie einen ersten Überblick über Ihr Motorrad. In Kapitel 13 werden alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen. Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie bitte daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben; sie ist wichtiger Bestandteil Ihres Motorrads.

Abkürzungen und Symbole



Kennzeichnet Warnhinweise, die Sie unbedingt beachten sollten - aus Gründen Ihrer Sicherheit, der Sicherheit anderer und um Ihr Produkt vor Schäden zu bewahren.



Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.



Kennzeichnet das Ende eines Hinweises.



Tätigkeitsanweisung.



Ergebnis einer Tätigkeit.



Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.



Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.



Anziehdrehmoment.



Technische Daten.

ABS Antiblockiersystem.

ASC Automatische Stabilitäts-Control.

DDC Dynamic Damping Control.

DTC Dynamische Traktions-Control.

DWA Diebstahlwarnanlage.

EWS Elektronische Wegfahrsperre.

SA Sonderausstattung. BMW Motorrad Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge eingebaut.

SZ Sonderzubehör.
BMW Motorrad Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.

VDS Vertical Down Sensor
(Sturzsensor)

Ausstattung

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass auch Ausstattungsvarianten beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich.

Sollte Ihre BMW Ausstattungen enthalten, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, so sind diese Umfänge in einer gesonderten Betriebsanleitung beschrieben.

Technische Daten

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Abweichungen sind bei Ausführungen für einzelne Länder möglich.

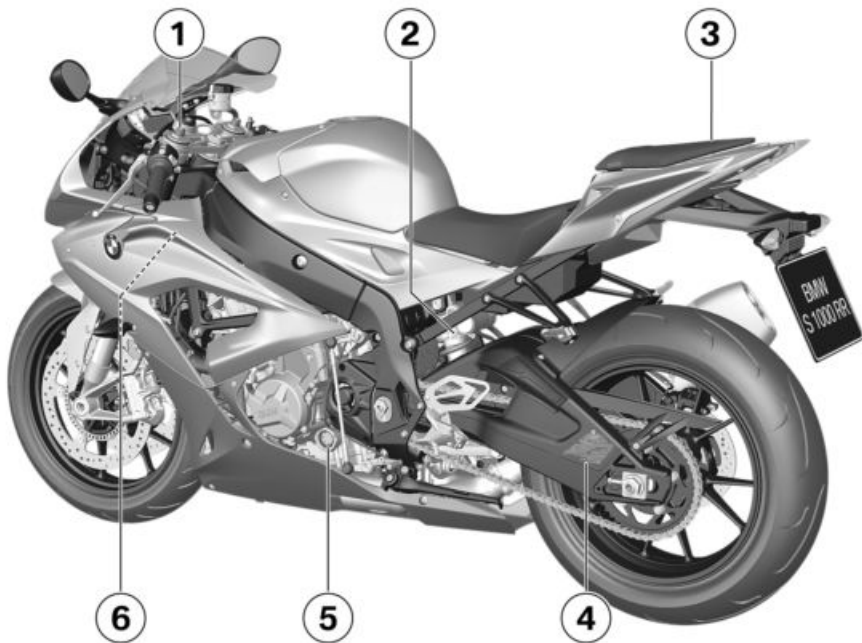
Aktualität

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrädern wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen die-

ser Betriebsanleitung und Ihrem Motorrad ergeben. Auch Irrtümer kann BMW Motorrad nicht ausschließen. Haben Sie deshalb Verständnis dafür, dass aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keine Ansprüche hergeleitet werden können.

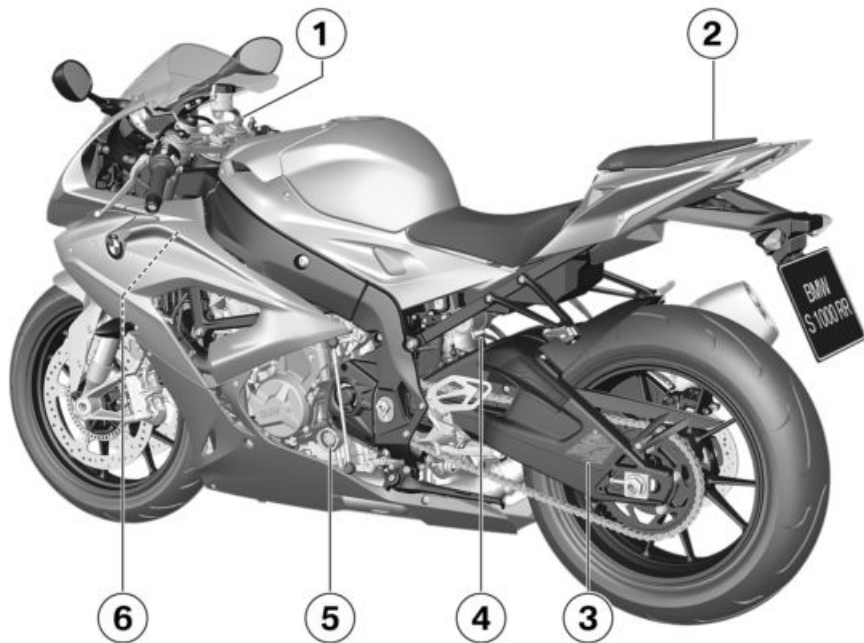
Übersichten

Gesamtansicht links	11
Gesamtansicht links mit DDC	13
Gesamtansicht rechts	15
Kombischalter links	16
Kombischalter rechts	18
Unter der Sitzbank	19
Instrumentenkombination	20



Gesamtansicht links

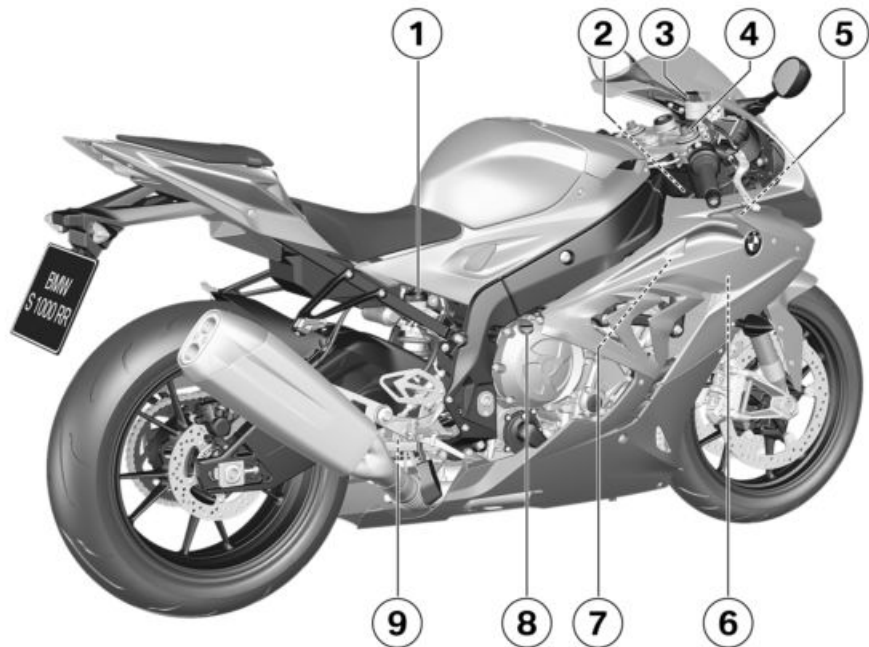
- 1** – ohne Dynamic Damping Control^{SA}
Einstellung der Federvorspannung vorn (▮▮▮▮ 69)
Einstellung der Druckstufendämpfung vorn (rote Skala) (▮▮▮▮ 74)
- 2** – ohne Dynamic Damping Control^{SA}
Einstellung der Druckstufendämpfung hinten (rote Skala) (▮▮▮▮ 75)
Einstellung der Federvorspannung hinten (▮▮▮▮ 71)
- 3** Sitzbankschloss (▮▮▮▮ 63)
- 4** Reifenfülldrucktabelle
Zuladungstabelle
Ketteneinstellwerte
- 5** Motorölstandsanzeige (▮▮▮▮ 160)
- 6** Stecker für Sonderzubehör (▮▮▮▮ 139)



Gesamtansicht links mit DDC

– mit Dynamic Damping Control^{SA}

- 1** Federvorspannung am Vorderrad einstellen (➡ 70).
- 2** Sitzbankschloss (➡ 63)
- 3** Reifenfülldrucktablette
Zuladungstabelle
Ketteneinstellwerte
- 4** Einstellung der Federvorspannung hinten (➡ 73)
- 5** Motorölstandsanzeige
(➡ 160)
- 6** Stecker für Sonderzubehör
(➡ 139)



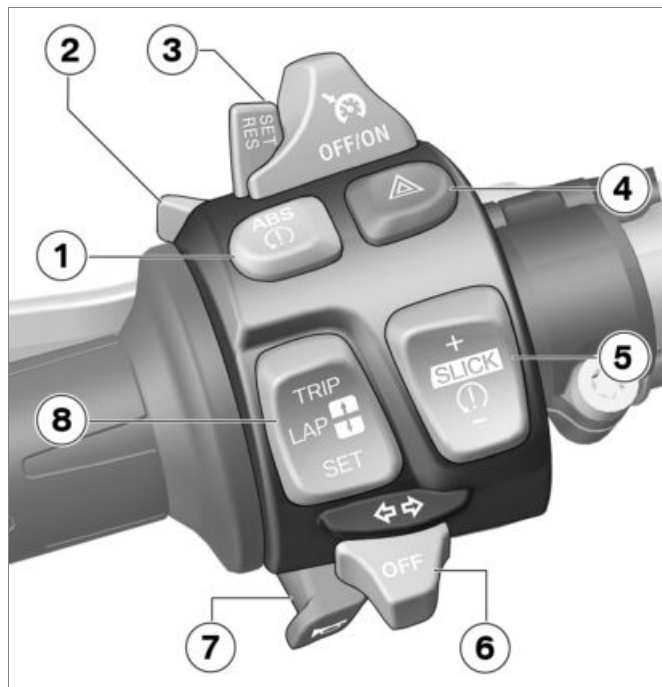
Gesamtansicht rechts

- 1 Bremsflüssigkeitsbehälter hinten (➡ 165)
- 2 Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Typenschild (am Lenkkopf rechts)
- 3 Bremsflüssigkeitsbehälter vorn (➡ 164)
- 4 Einstellung der Zugstufendämpfung
– ohne Dynamic Damping Control^{SA}
Zugstufendämpfung am Vorderrad einstellen (➡ 74).
- 5 Lenkungsämpfer einstellen (➡ 69)
- 6 Kühlmittelstand prüfen (➡ 167)
- 7 Stecker für Sonderzubehör (➡ 138)
- 8 Öleinfüllöffnung (➡ 161)

- 9 – ohne Dynamic Damping Control^{SA}
Einstellung der Zugstufendämpfung hinten (gelbe Skala) (➡ 76)

Kombischalter links

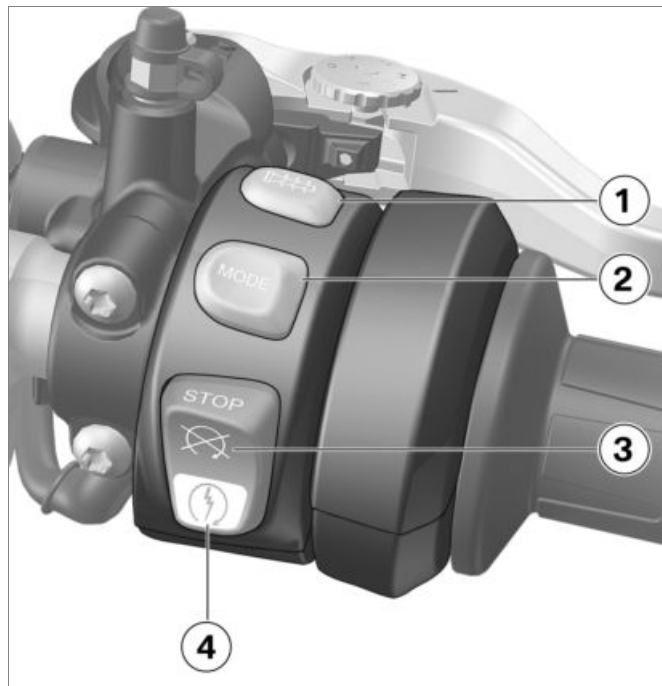
- 1 ABS ausschalten (➡ 51)
ASC ausschalten (➡ 52)
– mit Dynamischer Traktions-Control (DTC)^{SA}
DTC ausschalten (➡ 53)
- 2 Fernlicht und Lichthupe (➡ 42)
Zeiterfassung starten (➡ 100)
- 3 – mit Geschwindigkeitsregelung^{SA}
Geschwindigkeitsregelung (➡ 58)
- 4 Warnblinkanlage (➡ 43)
- 5 – mit Dynamischer Traktions-Control (DTC)^{SA}
DTC einstellen (➡ 127)
- 6 Blinker (➡ 43)
- 7 Hupe

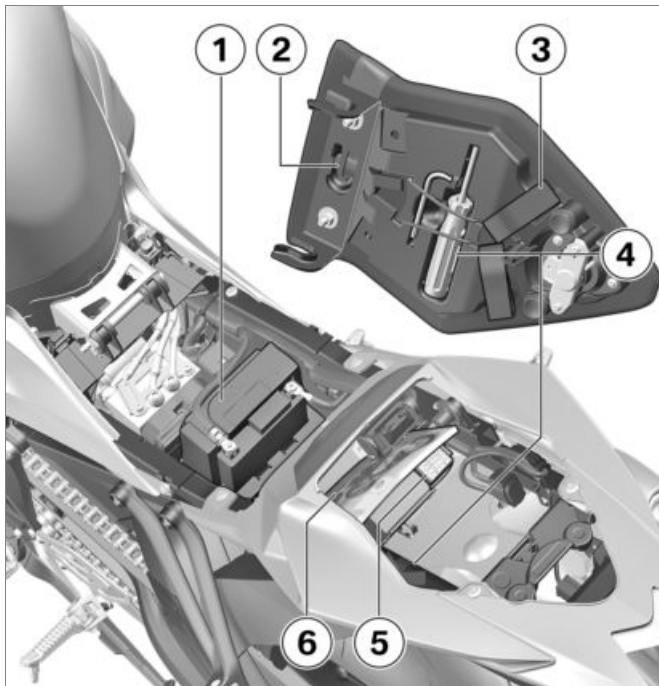


- 8** Uhr einstellen (☛ 51)
 Tageswegstreckenzähler
 zurücksetzen (☛ 48)
 Anzeigen auswählen
 (☛ 47)
 Laptimer individualisieren
 (☛ 100)
 Untermenü auswählen
 (☛ 113)

Kombischalter rechts

- 1 – mit Heizgriffen^{SA}
Bedienung der Griffheizung
(61)
- 2 Auswählen des Fahrmodus
(55)
- 3 Not-Aus-Schalter (42)
- 4 Startertaste
Motor starten (83)
– Fahrmodi Pro^{SA}
Launch Control (128)
Geschwindigkeitsbegrenzer
für Boxengasse (130)



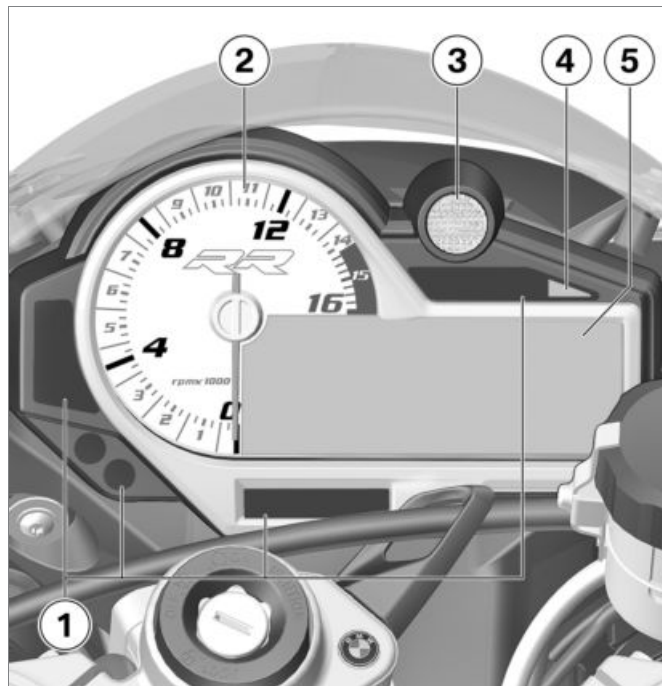


Unter der Sitzbank

- 1** Batterie (➡ 185)
– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
abweichende Position der Batteriepole: nach vorn versetzt
- 2** Helmhalter (➡ 65)
- 3** Gepäckschlaufen (➡ 65)
- 4** Bordwerkzeug (➡ 156)
- 5** Sicherungskasten (➡ 188)
- 6** Betriebsanleitung

Instrumentenkombination

- 1 Warn- und Kontrollleuchtenfelder (➡ 22)
- 2 Drehzahlanzeige
- 3 Schaltblitz (➡ 88)
- 4 Fotodiode (zur Helligkeitsanpassung der Instrumentenbeleuchtung)
– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
DWA-Leuchtdiode (➡ 49)
- 5 Multifunktionsdisplay (➡ 23)

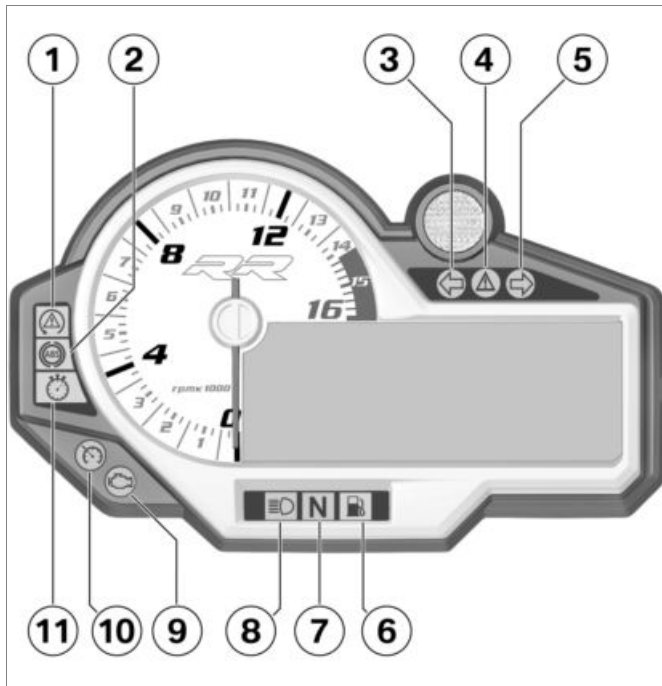


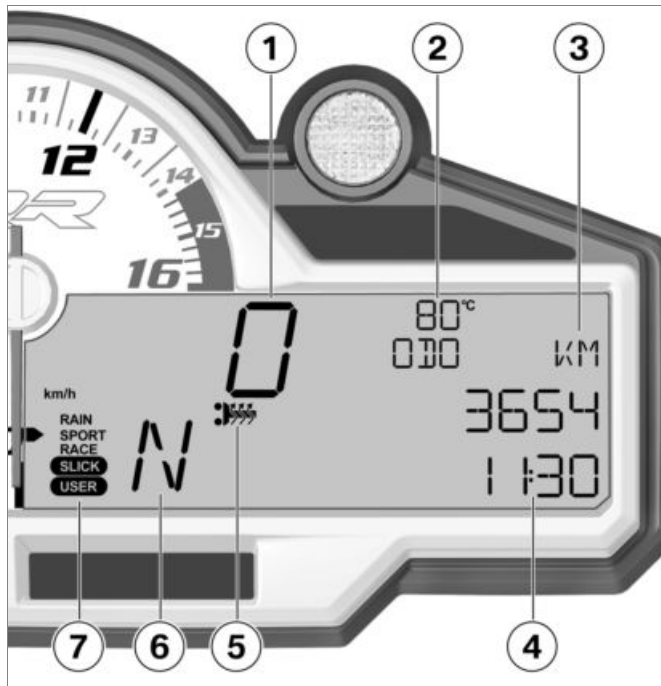
Anzeigen

Warn- und Kontrollleuchten	22
Multifunktionsdisplay	23
Warnanzeigen	24

Warn- und Kontrollleuchten

- 1 ASC-Warnleuchte (➡ 32)
– mit Dynamischer Traktions-Control (DTC)^{SA}
- 2 DTC-Warnleuchte (➡ 33)
- 2 ABS-Warnleuchte (➡ 32)
- 3 Blinker links
- 4 Allgemeine Warnleuchte, in Verbindung mit Warnanzeigen im Multifunktionsdisplay (➡ 24)
- 5 Blinker rechts
- 6 Kraftstoffreserve (➡ 37)
- 7 Leerlauf-Kontrollleuchte
- 8 Fernlicht
- 9 Warnleuchte für Motorelektronik (➡ 29)
- 10 – mit Geschwindigkeitsregelung^{SA}
Geschwindigkeitsregelung (➡ 58)
- 11 Leuchte für die schnellste Runde (➡ 102)





Multifunktionsdisplay

- 1 Geschwindigkeitsanzeige
- 2 Kühlmitteltemperatur
- 3 Gesamtwegstreckenzähler (➡ 47)
- 4 Uhr (➡ 51)
- 5 – mit Heizgriffen^{SA}
Heizgriffe (➡ 61)
- 6 Ganganzeige, im Leerlauf wird "N" angezeigt.
- 7 Fahrmodus
RAIN
SPORT
RACE
Fahrmodus einstellen (➡ 55)
– Fahrmodi Pro^{SA}
Zusätzliche Fahrmodi
SLICK
USER

Informationen zu den Anzeigemodi für die Rennstrecke erhalten Sie in Kapitel 7. ◀

Warnanzeigen

Darstellung

Warnungen werden über die entsprechende Warnleuchte angezeigt.










Warnungen, für die keine eigenständige Warnleuchte zur Verfügung steht, werden durch die allgemeine Warnleuchte **1** in Verbindung mit einem Warnhinweis wie z. B. **2** im Multifunktionsdisplay dargestellt. Abhängig von der Dringlichkeit der Warnung leuchtet die allgemeine Warnleuchte in rot oder in gelb.

Liegen mehrere Warnungen vor, werden alle entsprechenden Warnleuchten und Warnsymbole angezeigt, Warnhinweise werden abwechselnd dargestellt.

Eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Warnanzeigen-Übersicht

Warn- und Kontroll- leuchten	Warnsymbole im Display	Bedeutung
 leuchtet rot	EWS ! wird ange- zeigt	EWS aktiv (III➡ 29)
 blinkt rot	Kühlmitteltempera- turanzeige blinkt	Kühlmitteltemperatur zu hoch (III➡ 29)
 leuchtet		Motor im Notbetrieb (III➡ 29)
 blinkt gelb		Schwerwiegender Fehler in der Motor- steuerung (III➡ 29)
 leuchtet		
	LAMP ! wird ange- zeigt	Leuchten für Blinker defekt (III➡ 30)
 leuchtet gelb	LAMP R ! wird an- gezeigt	Heckleuchte defekt (III➡ 30)
 leuchtet gelb	LAMP F ! wird an- gezeigt	Leuchten für Standlicht vorn defekt (III➡ 31)

**Warn- und Kontroll-
leuchten****Warnsymbole im
Display****Bedeutung**

leuchtet gelb

LAMP S ! wird an-
gezeigtHeckleuchte und Leuchten für Standlicht
defekt (→ 31)

Leuchten vorn defekt (→ 31)



leuchtet gelb

VDS ! wird im lee-
ren Display ange-
zeigt

Fahrzeug gestürzt (→ 31)



leuchtet gelb

VDS ! wird ange-
zeigt

Sturzsensord defekt (→ 31)



blinkt

ABS-Eigendiagnose nicht beendet
(→ 32)

leuchtet

ABS ausgeschaltet (→ 32)



leuchtet

ABS-Fehler (→ 32)

















blinkt schnell

ASC-Eingriff (→ 32)

Warn- und Kontroll- leuchten

Warnsymbole im Display

Bedeutung

	blinkt langsam		ASC-Eigendiagnose nicht beendet ( 32)
	leuchtet		ASC ausgeschaltet ( 33)
	leuchtet		ASC-Fehler ( 33)
	blinkt schnell		DTC-Eingriff ( 33)
	blinkt langsam		DTC-Eigendiagnose nicht abgeschlos- sen ( 33)
	leuchtet		DTC ausgeschaltet ( 34)
	leuchtet		DTC-Fehler ( 34)
	leuchtet gelb	DDC ! wird ange- zeigt	DDC-Fehler ( 34)

**Warn- und Kontroll-
leuchten****Warnsymbole im
Display****Bedeutung**

leuchtet gelb

DWA!O ! wird an-
gezeigt

DWA-Batterie schwach (III➡ 35)



leuchtet gelb

DWA ! wird ange-
zeigt

DWA-Batterie leer (III➡ 35)

Schaltblitz leuchtet
bzw. blinktSPEED ! wird an-
gezeigt

Geschwindigkeitswarnung (III➡ 35)

Schaltblitz leuchtet
bzw. blinktOL-CON ! wird
angezeigt

Launch Control nicht bereit (III➡ 36)



leuchtet rot

NO CAN wird an-
gezeigtCAN Unterbrechung/Kurzschluss
(III➡ 36)

leuchtet gelb

NO CODING wird
angezeigt

Codierung fehlt (III➡ 36)



leuchtet gelb

SERVICE ! wird
angezeigt

Servicetermin überschritten (III➡ 36)



leuchtet

Kraftstoffreserve erreicht (III➡ 37)

EWS aktiv



Allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.

EWS ! wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Der verwendete Schlüssel ist nicht zum Starten berechtigt oder die Kommunikation zwischen Schlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Weitere, am Zündschlüssel befindliche Fahrzeugschlüssel entfernen.
- Ersatzschlüssel verwenden.
- Defekten Schlüssel am besten von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Kühlmitteltemperatur zu hoch



Allgemeine Warnleuchte blinkt rot.

Die Kühlmitteltemperaturanzeige blinkt.



Fahren mit überhitztem Motor kann zu Motorschäden führen.

Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.◀

Mögliche Ursache:

Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.

- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.
- Sollte die Kühlmitteltemperatur häufiger zu hoch sein, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motor im Notbetrieb



Warnleuchte für Motorelektronik leuchtet.



Der Motor befindet sich im Notbetrieb. Es kann zu ungewöhnlichem Fahrverhalten kommen.

Fahrweise anpassen. Starke Beschleunigungen und Überholmanöver vermeiden.◀

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert. Der Motor läuft im Notbetrieb. In Ausnahmefällen geht der Motor aus und lässt sich nicht mehr starten.

- Weiterfahrt möglich, die Motorleistung oder der Drehzahlbereich stehen möglicherweise jedoch nicht wie gewohnt zur Verfügung.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Schwerwiegender Fehler in der Motorsteuerung



Allgemeine Warnleuchte blinkt gelb.



Warnleuchte für Motorelektronik leuchtet.



Der Motor befindet sich im Notbetrieb. Ein Risiko, den Motor zu beschädigen, kann nicht ausgeschlossen werden. Fahrweise anpassen: Langsam fahren, Beschleunigungen und Überholmanöver vermeiden. Wenn möglich, Motorrad abholen lassen und Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner. ◀

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der zu schwerwiegenden Folgefehlern führen kann. Der Motor ist im Notbetrieb.

- Weiterfahrt möglich, wird jedoch nicht empfohlen.
- Hohe Last- und Drehzahlbereiche möglichst vermeiden.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Leuchten für Blinker defekt

LAMP ! wird angezeigt.



Ein Ausfall der Leuchtmittel am Fahrzeug ist ein Sicherheitsrisiko, da das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern leicht übersehen wird. Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen, am besten immer entsprechende Reserveleuchtmittel mitnehmen. ◀

Mögliche Ursache:

Leuchtmittel für Blinker defekt

- Leuchtmittel für Blinker vorn und hinten ersetzen (☛ 180).

Mögliche Ursache:

Der Kennzeichenträger ist ausgebaut, die Fahrzeugelektronik erkennt die fehlenden Blinker.

- Kennzeichenträger einbauen (☛ 133).
- Im Untermenü SETUP EQUIPMENT die Fehlermeldung mit dem Parameter WARN LAMP OFF unterdrücken.

Heckleuchte defekt



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

LAMP R ! wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Leuchtmittel für Rücklicht oder Bremslicht defekt.

- Die Diodenheckleuchte muss ersetzt werden. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Leuchten für Standlicht vorn defekt



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

LAMPF ! wird angezeigt.



Ein Ausfall der Leuchtmittel am Fahrzeug ist ein Sicherheitsrisiko, da das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern leicht übersehen wird.

Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen, am besten immer entsprechende Reserveleuchtmittel mitnehmen.◀

Mögliche Ursache:

Leuchtmittel für Standlicht defekt

- Leuchtmittel für Standlicht links ersetzen (178).
- Leuchtmittel für Standlicht rechts ersetzen (179).

Heckleuchte und Leuchten für Standlicht defekt



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

LAMPS ! wird angezeigt. Beim Ausfall des Abblend- oder Fernlichtes wird kein Fehler angezeigt.

Leuchten vorn defekt

Beim Ausfall des Abblend- oder Fernlichtes wird kein Fehler angezeigt.



Ein Ausfall der Leuchtmittel am Fahrzeug ist ein Sicherheitsrisiko, da das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern leicht übersehen wird.

Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen, am besten immer entsprechende Reserveleuchtmittel mitnehmen.◀

Mögliche Ursache:

Leuchtmittel vorn defekt.

- Leuchtmittel für Abblendlicht und Fernlicht ersetzen (176).

Fahrzeug gestürzt



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

VDS ! (Vertical Down Sensor) wird im leeren Display angezeigt. Mögliche Ursache:

Der Sturzsensor hat einen Sturz erkannt und den Motor ausgeschaltet.

- Fahrzeug aufrichten
- Zündung aus- und wieder einschalten oder Not-Aus-Schalter ein- und wieder ausschalten.

Sturzsensor defekt



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

VDS ! (Vertical Down Sensor) wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Es wurde ein Defekt am Sturzsensord festgestellt.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose nicht beendet



ABS-Warnleuchte blinkt.

Mögliche Ursache:

Das ABS ist nicht verfügbar, weil die Eigendiagnose nicht beendet wurde. Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad einige Meter fahren.

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose das ABS nicht zur Verfügung steht.

ABS ausgeschaltet



ABS-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ABS wurde durch den Fahrer ausgeschaltet.

- ABS einschalten (→ 52).

ABS-Fehler



ABS-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung.

- Weiterfahrt unter Berücksichtigung der ausgefallenen oder eingeschränkten ABS-Funktion möglich. Weiterführende Informationen zu Situationen beachten, die zu einem ABS-Fehler führen können (→ 143).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ASC-Eingriff



ASC-Warnleuchte blinkt schnell.

Die ASC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment. Die Warnleuchte blinkt länger als der ASC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

ASC-Eigendiagnose nicht beendet



ASC-Warnleuchte blinkt langsam.

Mögliche Ursache:



ASC-Eigendiagnose
nicht abgeschlossen

Die ASC-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit bei laufendem Motor erreichen: min 5 km/h)

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ASC nicht zur Verfügung steht.

ASC ausgeschaltet



ASC-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Die ASC wurde durch den Fahrer ausgeschaltet.

- ASC einschalten (III 53).

ASC-Fehler



ASC-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ASC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ASC nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung steht. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem ASC-Fehler führen können (III 145).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DTC-Eingriff

- mit Dynamischer Traktions-Control (DTC)^{SA}



DTC-Warnleuchte blinkt schnell.

Die DTC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment. Die Warnleuchte blinkt länger als der DTC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

DTC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

- mit Dynamischer Traktions-Control (DTC)^{SA}



DTC-Warnleuchte blinkt langsam.

Mögliche Ursache:



DTC-Eigendiagnose
nicht abgeschlossen

Die DTC-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit bei laufendem Motor erreichen: min 5 km/h)

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die DTC-Funktion nicht zur Verfügung steht.

DTC ausgeschaltet

- mit Dynamischer Traktions-Control (DTC)^{SA}



DTC-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das DTC-System wurde durch den Fahrer ausgeschaltet.

- ASC einschalten (III ➔ 53).

DTC-Fehler

- mit Dynamischer Traktions-Control (DTC)^{SA}



DTC-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das DTC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Es ist zu beachten, dass die DTC-Funktion nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung steht.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem DTC-Fehler führen können (III ➔ 145).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DDC-Fehler

- mit Dynamic Damping Control^{SA}



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

DDC ! wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Das DDC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Das Motorrad ist in diesem Zustand sehr hart gedämpft und fährt sich besonders auf schlechten Fahrbahnen unkomfortabel.

Mögliche Ursache:

Ein DDC Sensorfehler wurde erkannt.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Die semiaktive Funktionalität ist deaktiviert.

DWA-Batterie schwach

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

DWA LO ! wird angezeigt.



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt. ◀

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie leer

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

DWA ! wird angezeigt.



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt. ◀

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat keine Kapazität mehr. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nicht mehr gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Geschwindigkeitswarnung



Schaltblitz leuchtet oder blinkt, abhängig von der gewählten Einstellung.

SPEED ! wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die eingestellte Höchstgeschwindigkeit wurde überschritten.

- Geschwindigkeit reduzieren.
- Neue Höchstgeschwindigkeit setzen.

Launch Control nicht bereit

– Fahrmodi Pro^{SA}



Schaltblitz leuchtet bzw. blinkt.

OL-CON ! wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Anzahl möglicher Rennstarts mit Launch Control wurde überschritten.

- Kupplung abkühlen lassen.
- Rennstart mit Launch Control (■▶ 128).

CAN Unterbrechung/Kurzschluss



Allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.

NO CAN (Controller Area Network) wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Es wurde ein Defekt am Controller Area Network festgestellt.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Codierung fehlt



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

NO CODING wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Es wurde ein Codierungsfehler festgestellt.

- Die Anzeige erlischt nach 10 Sekunden.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

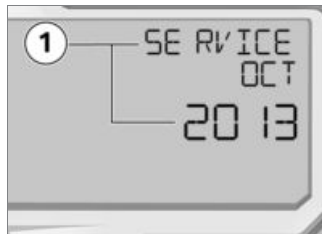
Servicetermin überschritten



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

SERVICE ! wird angezeigt


Serviceanzeige




Ist der Service innerhalb eines Monats fällig, wird das Servicedatum **1** angezeigt.




Ist der Service innerhalb von 1000 km (700 Meilen) fällig, wird die verbleibende Wegstrecke **1** angezeigt und in Schritten von 100 km (100 Meilen) heruntergezählt. Die Anzeige erfolgt für kurze Zeit im Anschluss an den Pre-Ride-Check.

 Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, leuchtet zusätzlich zur Datums- bzw. Kilometeranzeige die allgemeine Warnleuchte in gelb. Der Service-Schriftzug wird dauerhaft angezeigt.

 Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Servicedatum, muss das in der Instrumentenkombination gespeicherte Datum eingestellt werden. Diese Situation kann auftreten, wenn die Batterie für längere Zeit abgeklemmt wurde. Wenden Sie sich zur Einstellung des Datums an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.◀

Kraftstoffreserve erreicht

 Warnleuchte für Kraftstoffreserve leuchtet.

 Kraftstoffmangel kann einen unregelmäßigen Motorlauf oder das Abschalten des Motors verursachen (Unfallgefahr) und der Katalysator kann beschädigt werden. Kraftstoffbehälter nicht leeren.◀

Mögliche Ursache:

Im Kraftstoffbehälter befindet sich maximal noch die Kraftstoffreserve.

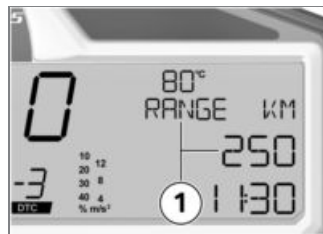


Kraftstoffreservemenge

ca. 4 l

- Tanken (➡ 91).

Reichweite



Die Reichweite **1** RANGE gibt an, welche Strecke mit dem verbleibenden Kraftstoff noch gefahren werden kann. Die Berechnung erfolgt anhand des Durch-

schnittsverbrauchs und der Kraftstoffmenge.

RANGE

- Steht das Fahrzeug auf der Seitenstütze, kann die Kraftstoffmenge aufgrund der Schräglage nicht korrekt ermittelt werden. Aus diesem Grund erfolgt die Berechnung der Reichweite nur bei eingeklappter Seitenstütze.
- Die Reichweite wird nach Erreichen der Kraftstoffreserve automatisch im Multifunktionsdisplay angezeigt.
- Nach dem Tanken wird die Reichweite neu berechnet, wenn die Kraftstoffmenge größer als die Reservemenge ist.



Bei der ermittelten Reichweite handelt es sich um einen Näherungswert. BMW Motorrad empfiehlt daher, die angegebene Reichweite

nicht bis zum letzten Kilometer auszuschöpfen. ◀

Bedienung

Zündlenkschloss	40	Geschwindigkeitswarnung	60
Zündung	40	Heizgriffe	61
Elektronische Wegfahrsperre	41	Fahrer- und Soziussitz	62
Not-Aus-Schalter	42	Helmhalter	65
Licht	42	Gepäckschlaufen	65
Warnblinkanlage	43		
Blinker	43		
Multifunktionsdisplay.....	45		
Diebstahlwarnanlage	49		
Uhr	51		
Antiblockiersystem.....	51		
Automatische Stabilitäts-Control	52		
Dynamische Traktions-Control	53		
Fahrmodus	54		
Geschwindigkeitsregelung	58		

Zündlenkschloss

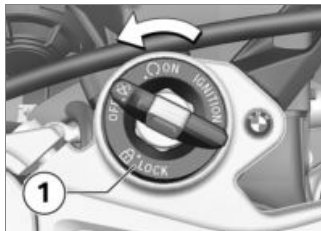
Fahrzeugschlüssel

Sie erhalten 2 Zündschlüssel. Bei Schlüsselverlust beachten Sie bitte die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) (→ 41).

Zündlenkschloss, Tankdeckel sowie Sitzbankschloss werden mit dem gleichen Schlüssel betätigt.

Lenkschloss sichern

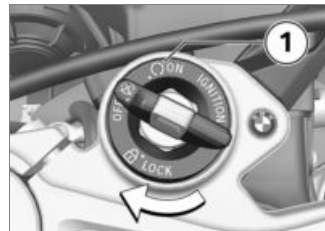
- Lenker nach links einschlagen.



- Fahrzeugschlüssel in Position **1** drehen, dabei den Lenker etwas bewegen.
 - » Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.
 - » Lenkschloss gesichert.
 - » Fahrzeugschlüssel kann abgezogen werden.

Zündung

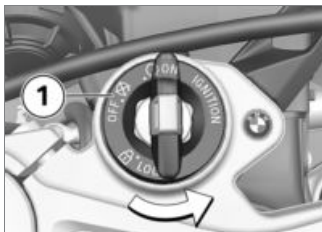
Zündung einschalten



- Fahrzeugschlüssel in Position **1** drehen.
 - » Standlicht und alle Funktionskreise eingeschaltet.
 - » Motor kann gestartet werden.
 - » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (→ 84)
 - » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (→ 85)
 - » ASC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (→ 85)

- mit Dynamischer Traktions-Control (DTC)^{SA}
- » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (86)◀

Zündung ausschalten



- Fahrzeugschlüssel in Position **1** drehen.
- » Licht ausgeschaltet.
- » Lenkschloss ungesichert.
- » Fahrzeugschlüssel kann abgezogen werden.

Elektronische Wegfahrsperre

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne im Zündschloss die im Fahrzeugschlüssel hinterlegten Daten. Erst wenn der Fahrzeugschlüssel als "berechtigt" erkannt worden ist, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.

▶ Ist ein weiterer Fahrzeugschlüssel an dem zum Starten verwendeten Zündschlüssel befestigt, kann die Elektronik "irritiert" werden und der Motorstart wird nicht freigegeben. Im Multifunktionsdisplay wird die Warnung EWS ! angezeigt. Bewahren Sie den weiteren Fahrzeugschlüssel immer getrennt vom Zündschlüssel auf.◀

Sollte Ihnen ein Fahrzeugschlüssel verloren gehen, können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Fahrzeugschlüssel mitbringen.

Mit einem gesperrten Fahrzeugschlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Fahrzeugschlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden.

Ersatz- und Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Fahrzeugschlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

Not-Aus-Schalter



1 Not-Aus-Schalter



Das Betätigen des Not-Aus-Schalters während der Fahrt kann zum Blockieren des Hinterrads und damit zum Sturz führen.

Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen. ◀

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache Weise schnell ausgeschaltet werden.



a Motor ausgeschaltet
b Betriebsstellung

Licht

Standlicht

Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.



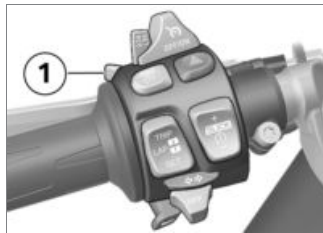
Das Standlicht belastet die Batterie. Schalten Sie die Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum ein. ◀

Abblendlicht

Das Abblendlicht schaltet sich nach dem Motorstart automatisch ein.

Fernlicht und Lichthupe

- Motor starten.



- Schalter **1** nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

Parklicht

- Zündung ausschalten.

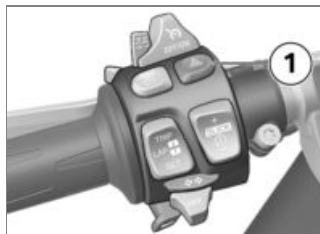


Warnblinkanlage

Warnblinkanlage einschalten

- Zündung einschalten.

▶ Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.◀



- Taste **1** betätigen, um die Warnblinkanlage einzuschalten.
» Zündung kann ausgeschaltet werden.
- Um die Warnblinkanlage auszuschalten, die Zündung ein-

schalten und Taste **1** erneut betätigen.

Blinker

Blinker bedienen

- Zündung einschalten.



- Taste **1** nach links drücken, um die Blinker links einzuschalten.
- Taste **1** nach rechts drücken, um die Blinker rechts einzuschalten.
- Taste **1** in Mittelstellung betätigen, um die Blinker auszuschalten.

- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** nach links drücken und halten, bis sich das Parklicht einschaltet.

▶ Nach Ausschalten der Zündung kann das Parklicht innerhalb von 10 Sekunden eingeschaltet werden.◀

- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

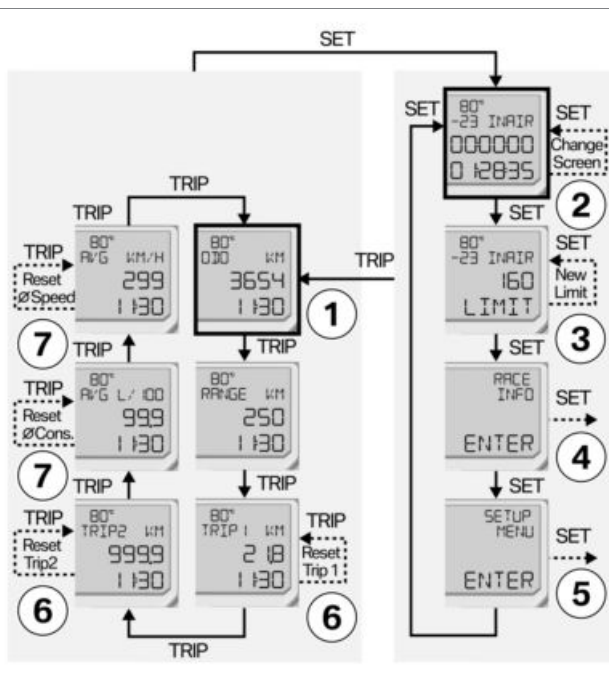


Die Blinker schalten automatisch nach Erreichen der definierten Fahrtzeit und Wegstrecke ab. Die definierte Fahrtzeit und Wegstrecke können von einem BMW Motorrad Partner eingestellt werden.◀

Multifunktionsdisplay

Übersicht

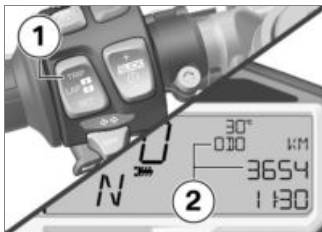
- Durchgezogene Linie: Die Taste kurz betätigen.
 - - Gestrichelte Linie: Die Taste betätigen halten.
- 1 Gesamtwegstreckenzähler Standard-Anzeige Anzeigen im Multifunktionsdisplay auswählen (➡ 47).
 - 2 LAPTIMER (➡ 99)
 - 3 LIMIT (➡ 60)
Werkseinstellung für WARN SPEED (➡ 118)
 - 4 RACE INFO (➡ 103)
 - 5 SETUP MENU (➡ 111)
 - 6 TRIP 1 / TRIP 2
Tageswegstreckenzähler zurücksetzen (➡ 48).



- 7 Durchschnittsverbrauch
und Durchschnittsge-
schwindigkeit
Durchschnittswerte zurück-
setzen (→ 48).

Anzeigen im Multifunktionsdisplay auswählen

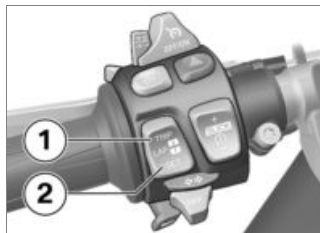
- Zündung einschalten.
- » Im Multifunktionsdisplay werden alle für den Betrieb auf öffentlichen Straßen notwendigen Informationen vom Bordcomputer zur Verfügung gestellt.



- **TRIP 1** so oft kurz drücken, bis der gewünschte Wert im Bereich **2** angezeigt wird.
- Die folgenden Werte des Bordcomputers können angezeigt werden:

- Gesamtwegstrecke ODO (Standard-Anzeige)
- Reichweite RANGE
- Tageswegstrecke 1 TRIP 1
- Tageswegstrecke 2 TRIP 2
- Durchschnittsverbrauch AVG in Volumen pro Wegstrecke oder umgekehrt
- Durchschnittsgeschwindigkeit AVG in Wegstrecke pro Stunde

Weitere Anzeigen auswählen



- **SET 2** kurz drücken, um weitere Anzeigen zu erhalten.

- **TRIP 1** kurz drücken, um in den Gesamtwegstreckenzähler ODO (Standard-Anzeige) zurückzukehren.
- **SET 2** so oft kurz drücken, bis die gewünschte Anzeige ausgewählt ist.

Folgende Anzeigen stehen zur Verfügung:

- **LAPTIMER:** Hier können die Rundenzeiten und weitere Daten aufgezeichnet und im Menü RACE INFO wieder abgerufen werden.
- **RACE INFO:** Hier können die gespeicherten Informationen aus dem LAPTIMER abgerufen werden. RACE INFO ist nur bei Fahrzeugstillstand aufrufbar.
- **SETUP MENU:** Hier kann das Verhalten der Instrumentenkombination an die Vorlieben des Fahrers angepasst werden. SETUP MENU ist nur bei Fahrzeugstillstand aufrufbar.

- Wird der LAPTIMER angezeigt, SET **2** lang drücken, um die unterschiedlichen Anzeigen für den LAPTIMER aufzurufen.
- Wird LIMIT angezeigt, SET **2** lang drücken, um die aktuelle Fahrgeschwindigkeit als neues Limit einzustellen.
- Wird RACE INFO ENTER bzw. SETUP MENU ENTER angezeigt, SET **2** lang drücken, um das jeweilige Menü aufzurufen.

Tageswegstreckenzähler zurücksetzen

- Zündung einschalten.



- TRIP **1** so oft kurz betätigen, bis der gewünschten Tageswegstreckenzähler angezeigt wird.
- » TRIP 1 oder TRIP 2 wird angezeigt.
- TRIP **1** betätigt halten, bis der Tageswegstreckenzähler zurückgesetzt wurde.
- » Tageswegstrecke = 0 . 0

Durchschnittswerte zurücksetzen

- Zündung einschalten.



- TRIP **1** so oft kurz betätigen, bis der zurückzusetzende Durchschnittswert angezeigt wird.
- » AVG wird angezeigt.
- TRIP **1** betätigt halten, bis der gewählte Wert zurückgesetzt wurde.
- » Durchschnittswert = 0 . 0

Diebstahlwarnanlage

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Aktivierung

- Zündung einschalten (■ ■ ■ ➔ 40).
- DWA einstellen (■ ■ ■ ➔ 50).
- Zündung ausschalten.
- » Ist die DWA aktiviert, so erfolgt eine automatische Aktivierung der DWA nach Ausschalten der Zündung.
- » Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
- » Blinker leuchten zweimal auf.
- » Bestätigungston ertönt zweimal (falls programmiert).
- » DWA ist aktiv.

Alarm

Der Alarm kann ausgelöst werden durch:

- Bewegungssensor
- Einschalten der Zündung mit einem unberechtigten Schlüssel
- Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie (DWA-Batterie übernimmt die Stromversorgung - nur Alarmton, kein Aufleuchten der Blinker).

Ist die DWA-Batterie entladen, bleiben alle Funktionen erhalten, nur die Alarmauslösung bei Trennung von der Fahrzeugbatterie ist nicht mehr möglich.

Die Dauer des Alarms beträgt ca. 26 Sekunden. Während des Alarms ertönt ein Alarmton und die Blinker blinken. Die Art des Alarmtons kann von einem BMW Motorrad Partner eingestellt werden.

Wurde in Abwesenheit des Fahrers ein Alarm ausgelöst, so wird beim Einschalten der Zündung durch einen einmaligen Alarmton darauf hingewiesen. Anschließend signalisiert die DWA-Kontrollleuchte für eine Minute den Grund für den Alarm.

Die Anzahl der Blinksignale bedeutet:

- 1x Blinken: Bewegungssensor 1
- 2x Blinken: Bewegungssensor 2
- 3x Blinken: Zündung eingeschaltet mit unberechtigtem Schlüssel
- 4x Blinken: Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie
- 5x Blinken: Bewegungssensor 3

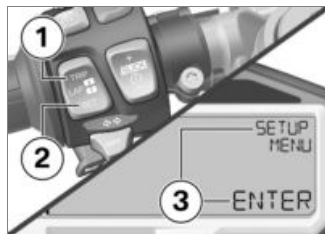
Deaktivierung

- Not-Aus-Schalter in Betriebsstellung.
- Zündung einschalten.

- » Blinker leuchten einmal auf.
- » Bestätigungston ertönt einmal (falls programmiert).
- » DWA ist ausgeschaltet.

DWA einstellen

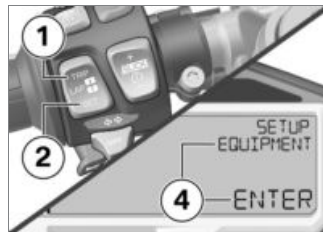
- Zündung einschalten (➡ 40).



- SET **2** so oft kurz drücken, bis **SETUP MENU ENTER 3** angezeigt wird.

▶ Wenn zu weit geblättert wurde, SET **2** so oft kurz drücken bis das Menü wieder an den Anfang und schließlich zur gewünschten Anzeige zurückkehrt.◀

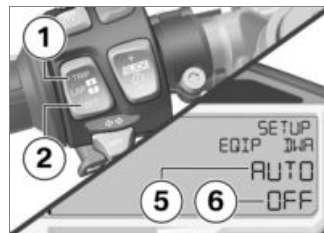
- SET **2** lang drücken, um das Menü zu öffnen.



- SET **2** so oft kurz drücken, bis **SETUP EQUIPMENT ENTER 4** angezeigt wird.

▶ Wenn zu weit geblättert wurde, TRIP **1** kurz drücken, um zurückzublättern.◀

- SET **2** lang drücken, um das Menü zu öffnen.
- » Parameter DWA AUTO **5** und sein aktueller Wert **6** werden angezeigt.



- SET **2** lang drücken, um den eingestellten Wert **6** zu bearbeiten.

» Der Wert **6** blinkt.

- TRIP **1** oder SET **2** kurz drücken, um den Wert zu ändern.

Folgende Einstellungen sind möglich:

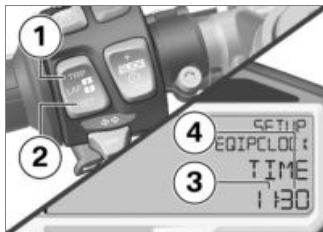
- DWA AUTO ON: DWA ist aktiviert bzw. wird nach Ausschalten der Zündung automatisch aktiviert.
- DWA AUTO OFF: DWA ist deaktiviert.

- Um den eingestellten Wert zu speichern, **SET 2** lang drücken.
 - » Der Wert **6** blinkt nicht mehr.
 - » Einstellung abgeschlossen.
- Um den Einstellvorgang abbrechen, **TRIP 1** lang drücken.
 - » Einstellung abgebrochen.
 - » ODO wird angezeigt

Uhr

Uhr einstellen

- Zündung einschalten.



- **SET 2** so oft kurz drücken, bis **SETUP MENU ENTER** angezeigt wird.
 - » Das **SETUP MENU** wird geöffnet.
- **SET 2** so oft kurz drücken, bis **SETUP EQUIPMENT ENTER** angezeigt wird.
 - » Das Menü **SETUP EQUIPMENT** wird geöffnet.
- **SET 2** lang drücken.
 - » Die Minuten **4** blinken.
- **TRIP 1** kurz drücken, um die Minuten zu erhöhen.
- **SET 2** kurz drücken, um die Minuten zu verringern.
- Wurden die Minuten wie gewünscht eingestellt, **SET 2** lang drücken.
 - » Die Stunden **3** blinken.
- **TRIP 1** kurz drücken, um die Stunden zu erhöhen.

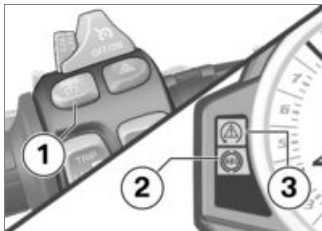
- **SET 2** kurz drücken, um die Stunden zu verringern.
- Wurden die Stunden wie gewünscht eingestellt, **SET 2** lang drücken.
 - » Die Stunden blinken nicht mehr.
 - » Einstellung abgeschlossen.

Antiblockiersystem

ABS ausschalten

- Zündung einschalten.

▶ Das BMW Motorrad Race ABS kann auch während der Fahrt ausgeschaltet werden.◀



- Taste **1** betätigt halten, bis zunächst die ASC / DTC-Warnleuchte **3** und anschließend die ABS-Warnleuchte **2** ihr Anzeigeverhalten ändert.
- » Die Einstellung der ASC / DTC bleibt unverändert.



ABS-Warnleuchte leuchtet.

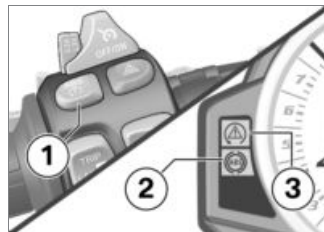
- Taste **1** innerhalb von zwei Sekunden loslassen.



ABS-Warnleuchte leuchtet weiter.

- » ABS ausgeschaltet.

ABS einschalten



- Taste **1** betätigt halten, bis zunächst die ASC / DTC-Warnleuchte **3** und anschließend die ABS-Warnleuchte **2** ihr Anzeigeverhalten ändert.
- » Die Einstellung der ASC / DTC bleibt unverändert.



ABS-Warnleuchte erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt sie zu blinken.

- Ist der Codierstecker für Fahrmodus *SLICK* / *USER* nicht eingesetzt, kann alternativ auch

die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.



Leuchtet die ABS-Warnleuchte nach Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendem Fahren über der Mindestgeschwindigkeit weiter, liegt ein ABS-Fehler vor.

min 10 km/h

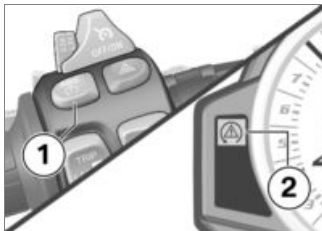
Automatische Stabilitäts-Control

ASC ausschalten

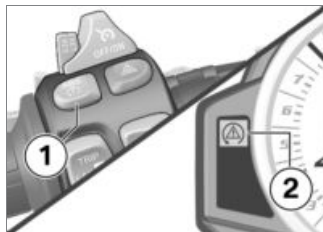
- Zündung einschalten.



Die Automatische Stabilitäts-Control (ASC) kann auch während der Fahrt ausgeschaltet werden. ◀



ASC einschalten



- Taste **1** betätigt halten, bis die ASC-Warnleuchte **3** ihr Anzeigeverhalten ändert.
 - ASC-Warnleuchte beginnt zu leuchten.
 - Taste **1** innerhalb von zwei Sekunden loslassen.
 - ASC-Warnleuchte leuchtet weiter.
- » ASC ausgeschaltet.

- Taste **1** betätigt halten, bis die ASC-Warnleuchte **2** ihr Anzeigeverhalten ändert.
 - ASC-Warnleuchte erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt sie zu blinken.
 - Taste **1** innerhalb von zwei Sekunden loslassen.
 - ASC-Warnleuchte bleibt aus bzw. blinkt weiter.
- » ASC eingeschaltet.

- Es kann alternativ auch die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.

Leuchtet die ASC-Warnleuchte nach Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendem Fahren mit folgender Mindestgeschwindigkeit weiter, liegt ein ASC-Fehler vor.

min 10 km/h

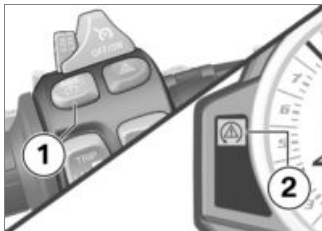
Dynamische Traktions-Control

- mit Dynamischer Traktions-Control (DTC)^{SA}

DTC ausschalten

- Zündung einschalten.

Die Dynamische Traktions-Control (DTC) kann auch während der Fahrt ausgeschaltet werden.◀



- Taste **1** betätigt halten, bis die DTC-Warnleuchte **2** ihr Anzeigeverhalten ändert.



DTC-Warnleuchte beginnt zu leuchten.

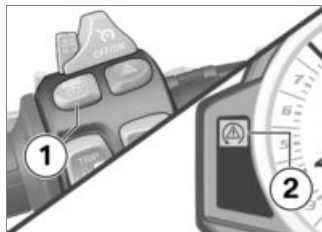
- Taste **1** innerhalb von zwei Sekunden loslassen.



DTC-Warnleuchte leuchtet weiter.

» DTC ausgeschaltet.

DTC einschalten



- Taste **1** betätigt halten, bis die DTC-Warnleuchte **2** ihr Anzeigeverhalten ändert.



DTC-Warnleuchte erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt sie zu blinken.

- Taste **1** innerhalb von zwei Sekunden loslassen.



DTC-Warnleuchte bleibt aus bzw. blinkt weiter.

- » DTC eingeschaltet.
- Ist der Codierstecker nicht eingesetzt, kann alternativ auch

die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.



Leuchtet die DTC-Warnleuchte nach Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendem Fahren mit folgender Mindestgeschwindigkeit weiter, liegt ein DTC-Fehler vor.

min 10 km/h

Fahrmodus

Verwendung der Fahrmodi

BMW Motorrad hat für Ihr Motorrad 5 Einsatzszenarien entwickelt, aus denen Sie das jeweils zu Ihrer Situation passende auswählen können:

- Fahrten auf regennasser Fahrbahn.
- Sportliche Fahrten auf trockener Fahrbahn.
- Fahrten auf Rennstrecken mit Serienreifen.

- mit Dynamischer Traktions-Control (DTC)^{SA}
- Fahrten auf Rennstrecken mit Rennreifen.
- Fahrten auf Rennstrecken mit Rennreifen unter Berücksichtigung von Einstellungen durch den Fahrer.

Für jedes dieser 5 Szenarien wird das jeweils optimale Zusammenspiel von Motordrehmoment, Gasannahme, ABS-Regelung und ASC- bzw. DTC-Regelung bereitgestellt.

- mit Dynamic Damping Control^{SA}

Die Fahrwerkseinstellung passt sich ebenfalls dem gewählten Szenarium an.

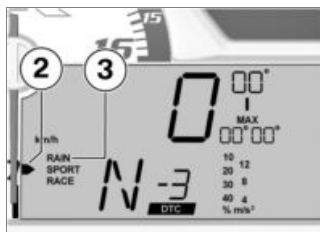
Fahrmodus einstellen

- Zündung einschalten (III → 40).



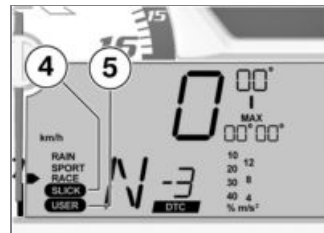
- Taste **1** betätigen.

▶ Nähere Informationen zu den auswählbaren Fahrmodi finden Sie im Kapitel "Technik im Detail". ◀



Der Auswahlpfeil **2** und die auswählbaren Fahrmodi **3** werden

angezeigt. Der zuletzt aktive Fahrmodus blinkt.



- Fahrmodi Pro^{SA}

Bei eingebautem Codierstecker werden zusätzlich die Fahrmodi **SLICK 4** und **USER 5** angeboten. ◀



Der Fahrmodus SLICK ist ausgelegt auf Rennreifen (Slickreifen) und geht von sehr guten Haftwerten aus, wie sie in der Regel nur auf Rennstrecken zu finden sind.

Fahrmodus SLICK nur auf Rennstrecken und mit Rennreifen aktivieren.◀

- Taste **1** so oft betätigen, bis der Auswahlpfeil **2** auf den gewünschten Fahrmodus zeigt.
- » Bei Fahrzeugstillstand wird der gewählte Fahrmodus nach ca. 2 Sekunden aktiviert.

- Auswahlpfeil **2** und die nicht aktiven Fahrmodi werden ausgeblendet.
- » Die Aktivierung des neuen Fahrmodus während der Fahrt erfolgt unter folgenden Voraussetzungen:
- Der Gasgriff ist in Leerlaufstellung.
- Die Bremshebel sind nicht betätigt.

Aus folgenden Fahrmodi kann ausgewählt werden:

- RAIN: Für Fahrten auf regennasser Fahrbahn.
- SPORT: Für sportliche Fahrten auf trockener Fahrbahn.
- RACE: Für Fahrten auf Rennstrecken mit Serienreifen.
- » Zusätzlich können noch folgende Fahrmodi ausgewählt werden:
- Fahrmodi Pro^{SA}
- SLICK: Für Fahrten auf Rennstrecken mit Rennreifen

(nur mit eingebautem Codierstecker).◀

- Fahrmodi Pro^{SA}
- USER: Der Fahrer kann aus allen verfügbaren Funktionen (ENGINE, ABS, DTC und DDC) die Einstellungen gemäß seiner Vorlieben oder aktuellen Randbedingungen beliebig zusammenstellen. Das technische Verständnis für die Einstellungen wird vorausgesetzt (nur mit eingebautem Codierstecker, siehe Kapitel "Technik im Detail").◀
- » Der eingestellte Fahrmodus mit den entsprechenden Anpassungen von Motorcharakteristik, ABS, DTC und DDC bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.
- Bei Auswahl des Fahrmodus SLICK: Eingeschränkte ABS-Regelung für das Hinterrad be-

achten (siehe Kapitel "Technik im Detail").

- » Die im **SETUP USER-MODE** eingestellten Werte werden nicht permanent angezeigt, sondern nur nach folgenden Ereignissen für eine begrenzte Zeit:
- Nach jedem Pre-Ride-Check bei aktivem Fahrmodus **USER**.
- Nach dem Wechsel in den Fahrmodus **USER**.
- Bei Betätigung der Taste **1** (MODE) im Fahrmodus **USER** ohne den Fahrmodus zu wechseln.

Codierstecker einbauen

- Fahrmodi Pro^{SA}



Für Fahrzeuge mit Leistungsreduzierung gilt: Durch Einsetzen des Codiersteckers werden alle Fahrmodi mit erhöhter Motorleistung angeboten und die

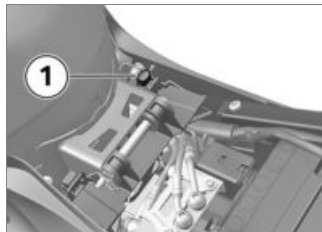
Betriebserlaubnis für öffentliche Straßen erlischt.

Das erheblich sportlichere Fahrverhalten mit deutlich mehr Leistung ist im Fahrbetrieb zu berücksichtigen.

Mit dem sportlicheren Fahrverhalten vertraut machen.

Codierstecker nicht auf öffentlichen Straßen einsetzen.◀

- Zündung ausschalten (➡ 41).
- Fahrersitz ausbauen (➡ 64).

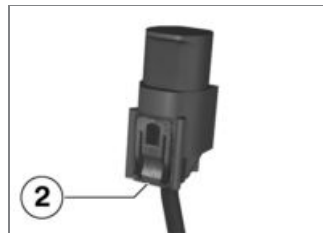


In den offenen Stecker kann Schmutz und Feuch-

tigkeit gelangen und zu Funktionsstörungen führen.

Nach Entfernen des Codiersteckers Abdeckkappe wieder einsetzen.◀

- Kappe **1** der Steckverbindung entfernen.



- Dazu Verriegelung **2** eindrücken und Kappe **1** abziehen.
- Codierstecker einsetzen.
- Zündung einschalten.
- » Nach dem Einstecken des Codiersteckers wird aus Sicher-

heitsgründen automatisch der Fahrmodus RAIN aktiviert.

- Fahrmodus einstellen (➡ 55).
- » Der eingestellte Fahrmodus bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.
- Fahrersitz einbauen (➡ 64).
- Kennzeichenträger ausbauen (➡ 132).

Geschwindigkeitsregelung

- mit Geschwindigkeitsregelung^{SA}

Geschwindigkeitsregelung einschalten



- Schalter **1** nach rechts schieben.
- » Bedienung der Taste **2** ist entriegelt.

Geschwindigkeit speichern



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.



Einstellbereich der Geschwindigkeitsregelung

30...210 km/h



Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelung leuchtet.

- » Die gerade gefahrene Geschwindigkeit wird gehalten und gespeichert.

Beschleunigen



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.



Geschwindigkeit erhöhen

Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung erhöht.

1 km/h

- Taste **1** nach vorn gedrückt halten.
 - » Geschwindigkeit wird stufenlos erhöht.
 - » Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Ge-

schwindigkeit gehalten und gespeichert.

Verzögern



- Taste **1** kurz nach hinten drücken.



Geschwindigkeit verringern

Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung verringert.

1 km/h

- Taste **1** nach hinten gedrückt halten.
 - » Geschwindigkeit wird stufenlos verringert.

- » Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Geschwindigkeitsregelung deaktivieren

- Bremsen, Kupplung oder Gasgriff (Gas bis über Grundstellung hinaus zurücknehmen) betätigen, um die Geschwindigkeitsregelung zu deaktivieren.



Beim Schalten mit dem Schaltassistent Pro wird aus Sicherheitsgründen die Geschwindigkeitsregelung automatisch deaktiviert.◀



Bei ASC- und DTC-Eingriffen wird aus Sicherheitsgründen die Geschwindigkeitsregelung automatisch deaktiviert.◀

- » Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelung erlischt.

Vorherige Geschwindigkeit wieder aufnehmen



- Taste **1** kurz nach hinten drücken, um die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen.

▶ Durch Gasgeben wird die Geschwindigkeitsregelung nicht deaktiviert. Wird der Gasgriff losgelassen, sinkt die Geschwindigkeit nur auf den gespeicherten Wert, auch wenn eigentlich eine weitere Verringerung der Geschwindigkeit beabsichtigt wird.◀



Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelung leuchtet.

Geschwindigkeitsregelung ausschalten



- Schalter **1** nach links schieben.
» System ausgeschaltet.
» Taste **2** ist blockiert.

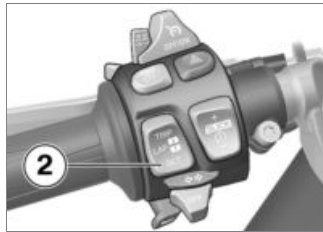
Geschwindigkeitswarnung

Geschwindigkeitswarnung einstellen

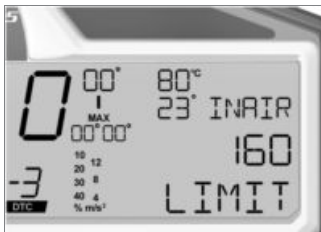
- Ggf. Geschwindigkeitswarnung im Untermenü **SETUP**

EQUIPMENT aktivieren. Siehe Kapitel "Auf der Rennstrecke":

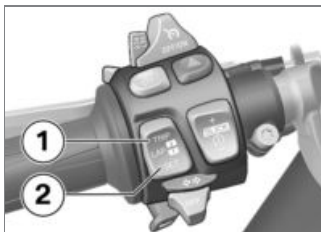
» Geschwindigkeitswarnung (➡ 118)



- SET **2** so oft kurz drücken, bis **LIMIT** im Display angezeigt wird.

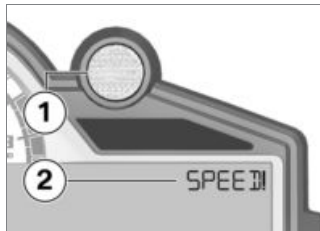


Die derzeit eingestellte Geschwindigkeit oder OFF wird angezeigt.



- Um die aktuelle Fahrgeschwindigkeit als neues Limit einzustellen: SET **2** lang drücken.

- » Die aktuelle Fahrgeschwindigkeit wird im Display angezeigt
- Um die eingestellte Geschwindigkeit zu erhöhen: TRIP **1** kurz drücken.
- » Mit jeder Betätigung wird das Limit um 10 km/h erhöht.



Bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit leuchtet oder blinkt der Schaltblitz **1** in der eingestellten Frequenz und die Warnung **2** wird angezeigt.



- Um die Geschwindigkeitswarnung auszuschalten: TRIP **1** betätigt halten, bis OFF angezeigt wird.

Heizgriffe

– mit Heizgriffen^{SA}

Heizgriffe bedienen

- Motor starten.

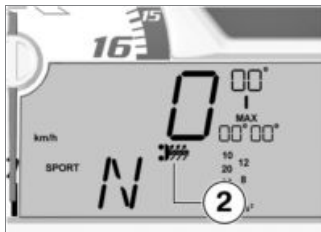
▶ Die Heizgriffe sind nur bei laufendem Motor aktiv.◀

▶ Der durch die Heizgriffe erhöhte Stromverbrauch kann bei Fahrten im unteren Drehzahlbereich zur Entladung der

Batterie führen. Bei ungenügend geladener Batterie werden die Heizgriffe zur Erhaltung der Startfähigkeit abgeschaltet.◀



- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschte Heizstufe im Multifunktionsdisplay angezeigt wird.



Die Lenkergriffe können in zwei Stufen beheizt werden. Die zweite Stufe **2** dient zum schnellen Aufheizen der Griffe, anschließend sollte auf die erste Stufe geschaltet werden.



Zweite Stufe: 100 % Heizleistung



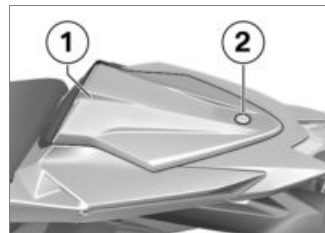
Erste Stufe: 50 % Heizleistung

- » Werden keine Änderungen mehr vorgenommen, wird die gewählte Heizstufe eingestellt.

Fahrer- und Soziussitz Höckerabdeckung ausbauen

– mit Soziusabdeckung^{SA}

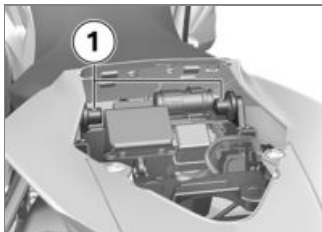
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



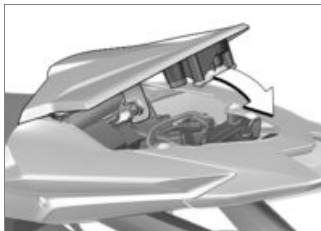
- Schloss **2** in der Höckerabdeckung **1** mit dem Fahrzeugschlüssel entriegeln.
- Höckerabdeckung hinten anheben, anschließend nach hinten und oben abnehmen.

Höckerabdeckung einbauen

– mit Soziusabdeckung^{SA}



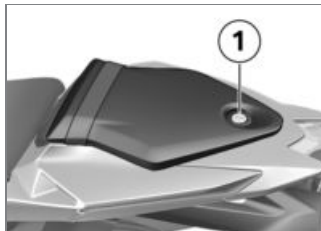
- Höckerabdeckung in die Aufnahmen **1** links und rechts einsetzen.



- Höckerabdeckung nach unten klappen, dabei leicht nach vorn drücken.
- Schloss mit dem Fahrzeugschlüssel verriegeln.

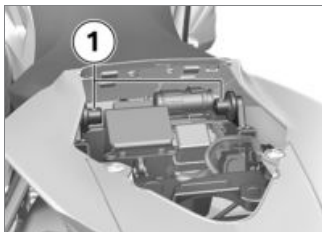
Soziussitz ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

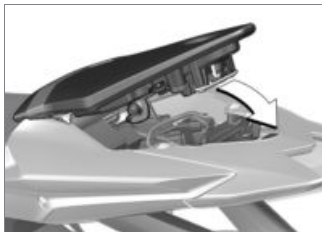


- Sitzbankschloss **1** mit dem Fahrzeugschlüssel entriegeln.
- Soziussitz hinten anheben, anschließend nach hinten und oben abnehmen.
- Fahrzeugschlüssel abziehen und Soziussitz auf der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

Soziussitz einbauen



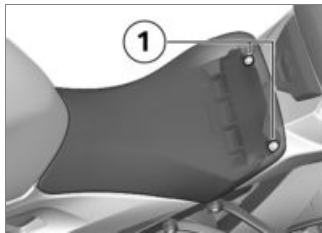
- Soziussitz in die Aufnahmen **1** links und rechts einsetzen.



- Soziussitz nach unten klappen, dabei leicht nach vorn drücken.

- Sitzbankschloss mit dem Fahrzeugschlüssel verriegeln.

Fahrersitz ausbauen

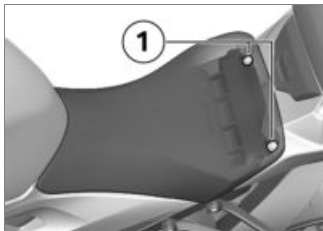


- Bezug des Fahrersitzes oberhalb der Schrauben **1** etwas nach vorn drücken und halten.
- Schrauben ausbauen.
- Fahrersitz nach vorn drücken, hinten anheben und abnehmen. Dabei darauf achten, mit den Schrauben die Verkleidung nicht zu beschädigen.
- Fahrersitz auf der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

Fahrersitz einbauen



- Fahrersitz in die Aufnahme **2** einsetzen, anschließend über den Schraubenlöchern **3** positionieren. Dabei darauf achten, mit den Schrauben die Verkleidung nicht zu beschädigen.

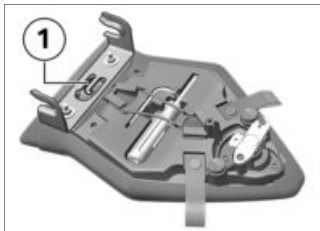


- Bezug des Fahrersitzes über den Schraubenlöchern etwas nach vorn drücken und halten.
- Schrauben **1** einbauen.

Helmhalter

Helm am Motorrad sichern

- Soziussitz ausbauen (➡ 63).
- Soziussitz umdrehen.



Das Helmschloss kann die Verkleidung verkratzen. Beim Einhängen auf die Position des Helmschlusses achten.◀

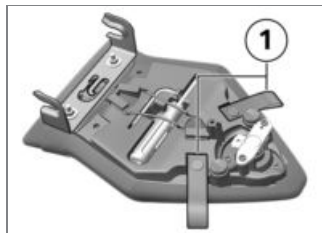
- Helm mit Hilfe eines Stahlseils am Helmhalter **1** befestigen.
- Soziussitz einbauen (➡ 64).
- Helm auf dem Fahrersitz ablegen.

Gepäckschlaufen

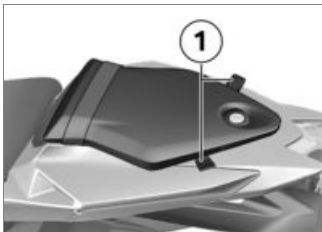
Gepäck am Motorrad sichern

- Soziussitz ausbauen (➡ 63).

- Soziussitz umdrehen.



- Gepäckschlaufen **1** aus den Halterungen nehmen und nach außen legen.
- Soziussitz einbauen (➡ 64).



- Gepäckschlaufen **1** z. B. in Verbindung mit den Soziusfußrasten verwenden, um Gepäck auf dem Soziussitz zu verzurren. Dabei darauf achten, die Heckverkleidung nicht zu beschädigen.

Einstellung

Spiegel	68
Scheinwerfer.....	68
Bremse	68
Lenkung	69
Federvorspannung.....	69
Dämpfung	74
DDC	77

Spiegel

Spiegel einstellen



- Spiegel durch Verdrehen in die gewünschte Position bringen.

Scheinwerfer

Scheinwerfereinstellung Rechts-/Linksverkehr

Dieses Motorrad ist mit einem symmetrischen Abblendlicht ausgestattet. Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland des Motorrads gefahren

wird, sind keine weiteren Maßnahmen notwendig.

Leuchtweite und Federvorspannung

Die Leuchtweite bleibt in der Regel durch die Anpassung der Federvorspannung an den Beladungszustand konstant.

► Bestehen Zweifel an der korrekten Leuchtweiten, Einstellung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner. ◀

Bremse

Handbremshebel einstellen

! Wird die Lage des Bremsflüssigkeitsbehälters verändert, kann Luft ins Bremssystem gelangen. Weder die Lenkerarmatur noch den Lenker verdrehen. ◀

! Das Einstellen des Handbremshebels während der Fahrt kann zu Unfällen führen. Handbremshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen. ◀



- Einstellschraube **1** mit leichtem Druck von hinten in die gewünschte Position drehen.

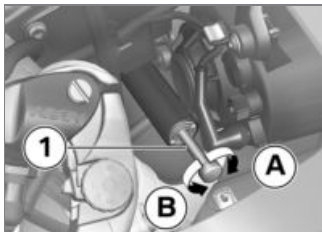
► Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Handbremshebel nach vorn drücken. ◀

- » Einstellmöglichkeiten:
- von Position 1: größter Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel

- bis Position 6: kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel

Lenkung

Lenkungsdämpfer einstellen



 Das Verstellen des Lenkungsdämpfers während der Fahrt kann zu Unfällen führen.

Lenkungsdämpfer nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀

- Einstellschraube **1** in Richtung **A** drehen, um die Dämpfung zu erhöhen.
- Einstellschraube **1** in Richtung **B** drehen, um die Dämpfung zu verringern.



Lenkungsdämpfer-
Grundeinstellung

8 Klicks geöffnet (von ganz geschlossen) (Straßenbetrieb)

5 Klicks geöffnet (von ganz geschlossen) (Rennstrecke)

Federvorspannung Einstellung

Die Federvorspannung am Vorderrad muss an das Gewicht des Fahrers angepasst werden. Ein höheres Gewicht erfordert eine höhere Federvorspannung, ein geringeres Gewicht eine geringere Federvorspannung.

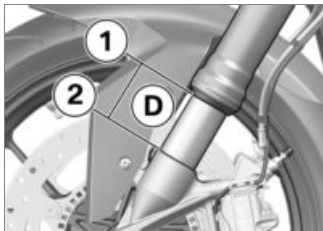
Die Federvorspannung am Hinterrad muss der Beladung des

Motorrads angepasst werden. Eine Erhöhung der Zuladung erfordert eine Erhöhung der Federvorspannung, weniger Gewicht eine entsprechend geringere Federvorspannung.

Federvorspannung am Vorderrad einstellen

– ohne Dynamic Damping Control^{SA}

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motorrad vollständig entlasten, ggf. Gepäckstücke entfernen.



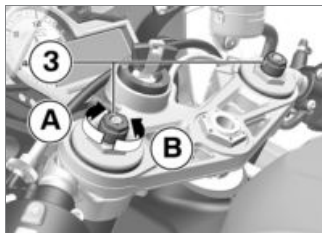
- Motorrad senkrecht halten und Abstand **D** zwischen der Unterkante **1** des Tauchrohrs und der Vorderachse **2** messen.
- Das Motorrad mit Fahrer belasten.
- Mit Hilfe einer weiteren Person Abstand **D** zwischen den Punkten **1** und **2** erneut messen und Differenz (Einfederung) zwischen den gemessenen Werten berechnen.



Von der Beladung abhängige Einstellung der Federvorspannung

Einfederung des Vorderrads

10...15 mm (mit Fahrer 85 kg)



Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Dämpfung verschlechtern das Fahrverhalten Ihres Motorrads.

Dämpfung an die Federvorspannung anpassen.◀

- Zur Verringerung der Einfederung (Erhöhung der Feder-

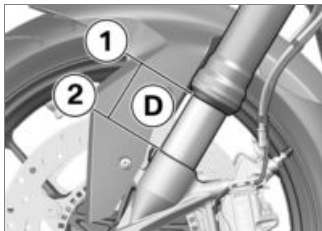
vorspannung) Einstellschrauben **3** mit Bordwerkzeug in Richtung **A** drehen.

- Zur Erhöhung der Einfederung (Verringerung der Federvorspannung) Einstellschrauben **3** mit Bordwerkzeug in Richtung **B** drehen.
- Darauf achten, dass links und rechts die gleichen Werte eingestellt werden.

Federvorspannung am Vorderrad einstellen

– mit Dynamic Damping Control^{SA}

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



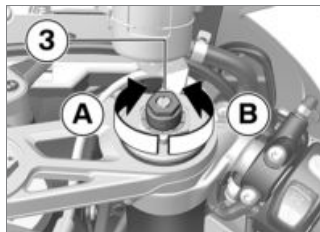
- Motorrad senkrecht halten, am besten mit Unterstützung einer 2. Person (keine Seitenstütze).
- Den Abstand **D** zwischen der Unterkante **1** des Tauchrohrs und der Vorderachse **2** messen.
- Das Motorrad mit Fahrer belasten.
- Mit Unterstützung einer 2. Person den Abstand **D** zwischen den Punkten **1** und **2** erneut messen.
- Einfederung als Differenz zwischen den gemessenen Werten berechnen.



Von der Beladung abhängige Einstellung der Federvorspannung

Einfederung des Vorderrads

10...15 mm (mit Fahrer 85 kg)



Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Dämpfung verschlechtern das Fahrverhalten Ihres Motorrads.

Dämpfung an die Federvorspannung anpassen.◀

- Zur Verringerung der Einfederung (Erhöhung der Federvor-

spannung) Einstellschraube **3** mit Bordwerkzeug in Richtung **A** drehen.

- Zur Erhöhung der Einfederung (Verringerung der Federvorspannung) Einstellschraube **3** mit Bordwerkzeug in Richtung **B** drehen.

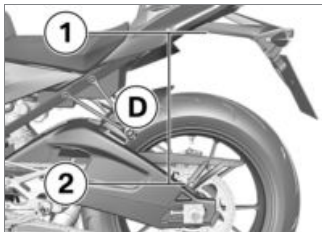
Federvorspannung am Hinterrad einstellen

– ohne Dynamic Damping Control^{SA}

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motorrad vollständig entlasten, ggf. Gepäckstücke entfernen.



- Schraube **1** mit Bordwerkzeug lösen.



- Motorrad senkrecht halten (keine Seitenstütze) und Abstand **D** zwischen der Unterkante **1** des Kennzeichenträ-

gers und der Schraube **2** des Kettenschutzes messen.

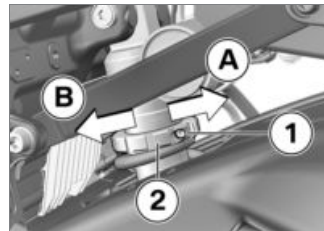
- Das Motorrad mit Fahrer belasten.
- Mit Hilfe einer weiteren Person Abstand **D** zwischen den Punkten **1** und **2** erneut messen und Differenz (Einfederung) zwischen den gemessenen Werten berechnen.



Von der Beladung abhängige Einstellung der Federvorspannung

Einfederung des Hinterrades

8...12 mm (mit Fahrer 85 kg)



! Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Dämpfung verschlechtern das Fahrverhalten Ihres Motorrads.

Dämpfung an die Federvorspannung anpassen.◀

- Zur Verringerung der Einfederung (Erhöhung der Federvorspannung) Einstellring **2** mit Bordwerkzeug in Richtung **B** drehen.
- Zur Erhöhung der Einfederung (Verringerung der Federvorspannung) Einstellring **2** mit

Bordwerkzeug in Richtung **A** drehen.

- Schraube **1** mit Drehmoment festziehen.



Klemmschraube an oberen Federteller

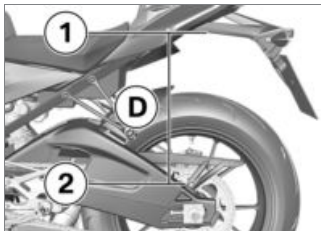
3 Nm

Federvorspannung am Hinterrad einstellen

– mit Dynamic Damping Control^{SA}

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung einschalten.
- Motor starten, um die Batterie nicht zu entladen.

▶ Einstellungen am DDC System sind nur mit eingeschalteter Zündung möglich, denn nur so sind die elektrischen Ventile aktiv. ◀



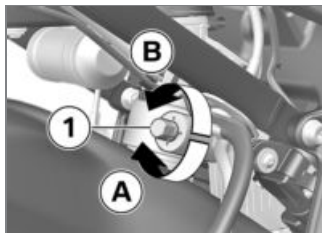
- Motorrad senkrecht halten, am besten mit Unterstützung einer 2. Person (keine Seitenstütze).
- Den Abstand **D** zwischen der Unterkante **1** des Kennzeichenträgers und der Schraube **2** des Kettenschutzes messen.
- Das Motorrad mit Fahrer belasten.
- Mit Unterstützung einer 2. Person den Abstand **D** zwischen den Punkten **1** und **2** erneut messen und Differenz (Einfederung) zwischen den gemessenen Werten berechnen.



Von der Beladung abhängige Einstellung der Federvorspannung

Einfederung des Hinterrades

8...12 mm (mit Fahrer 85 kg)



- Zur Verringerung der Einfederung (Erhöhung der Federvorspannung) Einstellring **1** mit Bordwerkzeug in Richtung **A** drehen.
- Zur Erhöhung der Einfederung (Verringerung der Federvorspannung) Einstellring **1** mit

Bordwerkzeug in Richtung **B** drehen.

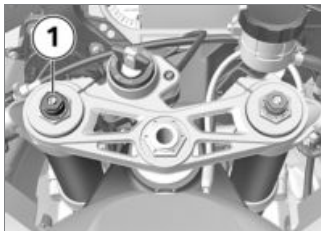
Dämpfung Einstellung

Die Dämpfung muss dem Fahrbahnzustand und der Federvorspannung angepasst werden.

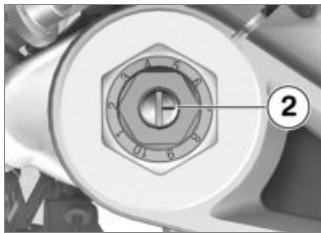
- Eine unebene Fahrbahn erfordert eine weichere Dämpfung als eine ebene Fahrbahn.
- Eine Erhöhung der Federvorspannung erfordert eine härtere Dämpfung, eine Verringerung der Federvorspannung eine weichere Dämpfung.

Druckstufendämpfung am Vorderrad einstellen

- ohne Dynamic Damping Control^{SA}



- Druckstufendämpfung über die Einstellschraube **1** und rote Skala am linken Gabelholm einstellen.



- Zur Erhöhung der Dämpfung: Einstellschraube mit Bordwerkzeug so drehen, dass die Mar-

kierung **2** auf einen größeren Skalenwert zeigt.

- Zur Verringerung der Dämpfung: Einstellschraube mit Bordwerkzeug so drehen, dass die Markierung **2** auf einen kleineren Skalenwert zeigt.



Druckstufen-Grundeinstellung vorn

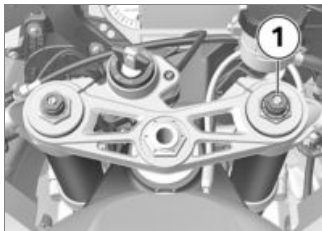
Position 2 (komfortable Einstellung mit Fahrer 85 kg)

Position 4 (normale Einstellung mit Fahrer 85 kg)

Position 8 (sportliche Einstellung mit Fahrer 85 kg)

Zugstufendämpfung am Vorderrad einstellen

- ohne Dynamic Damping Control^{SA}



- Zugstufendämpfung über die Einstellschraube **1** und gelbe Skala am rechten Gabelholm einstellen.



- Zur Erhöhung der Dämpfung: Einstellschraube mit Bordwerkzeug so drehen, dass die Mar-

kierung **2** auf einen größeren Skalenwert zeigt.

- Zur Verringerung der Dämpfung: Einstellschraube mit Bordwerkzeug so drehen, dass die Markierung **2** auf einen kleineren Skalenwert zeigt.



Zugstufen-Grundeinstellung vorn

Position 2 (komfortable Einstellung mit Fahrer 85 kg)

Position 4 (normale Einstellung mit Fahrer 85 kg)

Position 7 (sportliche Einstellung mit Fahrer 85 kg)

Werkseinstellungen am Vorderrad

- Werkseinstellungen gemäß nachfolgenden Werten herstellen.



Werkseinstellung für Druck-/Zugstufe vorn

Position 4

Druckstufendämpfung am Hinterrad einstellen

– ohne Dynamic Damping Control SA


- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Druckstufendämpfung über die Einstellschraube **1** und rote Skala einstellen.



- Zur Erhöhung der Dämpfung: Einstellschraube mit Bordwerkzeug so drehen, dass die Markierung **2** auf einen größeren Skalenwert zeigt.
- Zur Verringerung der Dämpfung: Einstellschraube mit Bordwerkzeug so drehen, dass die Markierung **2** auf einen kleineren Skalenwert zeigt.

 Druckstufen-Grundeinstellung hinten

Position 2 (komfortable Einstellung mit Fahrer 85 kg)



Druckstufen-Grundeinstellung hinten

Position 4 (normale Einstellung mit Fahrer 85 kg)

Position 9 (sportliche Einstellung mit Fahrer 85 kg)

Zugstufendämpfung am Hinterrad einstellen

- ohne Dynamic Damping Control^{SA}
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Zugstufendämpfung über die Einstellschraube **1** und gelbe Skala einstellen.



- Zur Erhöhung der Dämpfung: Einstellschraube mit Bordwerkzeug so drehen, dass die Mar-

kierung **2** auf einen größeren Skalenwert zeigt.

- Zur Verringerung der Dämpfung: Einstellschraube mit Bordwerkzeug so drehen, dass die Markierung **2** auf einen kleineren Skalenwert zeigt.



Zugstufen-Grundeinstellung hinten

Position 2 (komfortable Einstellung mit Fahrer 85 kg)

Position 4 (normale Einstellung mit Fahrer 85 kg)

Position 7 (sportliche Einstellung mit Fahrer 85 kg)



Werkseinstellung für Druck-/Zugstufe hinten

Position 4

DDC

Einstellung

Die Dämpfung muss dem Fahrbahnzustand und der Federvorspannung angepasst werden.

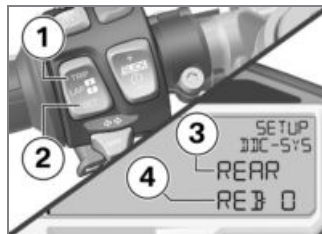
- Eine unebene Fahrbahn erfordert eine weichere Dämpfung als eine ebene Fahrbahn.
- Eine Erhöhung der Federvorspannung erfordert eine härtere Dämpfung, eine Verringerung der Federvorspannung eine weichere Dämpfung.

Dämpfung am Hinterrad einstellen

- mit Dynamic Damping Control^{SA}

Die Einstellung erfolgt im Untermenü SETUP DDC-SYS.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Untermenü auswählen (► 113).
- » Untermenü SETUP DDC-SYS ist ausgewählt.



- Um die Zugstufe am Hinterrad einzustellen, TRIP **1** bzw. SET **2** so oft kurz drücken, bis in Zeile **3** REAR und in Zeile **4** REB : (Rebound) angezeigt wird.

Werkseinstellungen am Hinterrad

- Werkseinstellungen gemäß nachfolgenden Werten herstellen.

- SET **2** lang drücken.
- » Der Wert neben REB : blinkt.
- Mit TRIP **1** und SET **2** die Dämpfung wie gewünscht einstellen.
- » +1 ... +7: Erhöhung der Dämpfung um maximal sieben Stufen (härter).
- » -1 ... -7: Verringerung der Dämpfung um maximal sieben Stufen (weicher).
- » 0: Werkseinstellung
- SET **2** betätigt halten, bis der angezeigte Wert nicht mehr blinkt.
- » Der Wert für den aktuellen Fahrmodus ist gespeichert.
- Um die Druckstufe am Hinterrad einzustellen, TRIP **1** bzw. SET **2** so oft kurz drücken, bis in Zeile **3** REAR und in Zeile **4** COM : (Compression) angezeigt wird.
- SET **2** lang drücken.
- » Der Wert neben COM : blinkt.

- Mit TRIP **1** und SET **2** die Dämpfung wie gewünscht einstellen.
- SET **2** betätigt halten, bis der angezeigte Wert nicht mehr blinkt.

▶ Im Untermenü SETUP DDC-SYS wird die Dämpfung für alle Fahrmodi separat eingestellt und gespeichert. Auch für die im Fahrmodus USER möglichen DDC-Modi DDC SPORT, DDC RACE und DDC SLICK wird die Dämpfung separat eingestellt und gespeichert.◀

- » Der Wert für den aktuellen Fahrmodus ist gespeichert.

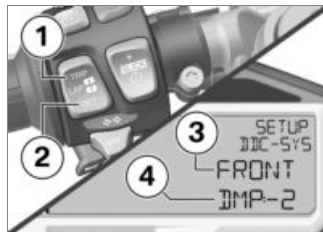
Dämpfung am Vorderrad einstellen

- mit Dynamic Damping Control^{SA}

Die Einstellung erfolgt im Untermenü SETUP DDC-SYS.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Untermenü auswählen (▢ 113).
- » Untermenü SETUP DDC-SYS ist ausgewählt.

FRONT DMP einstellen



- Um die Dämpfung einzustellen, TRIP **1** bzw. SET **2** so oft kurz drücken, bis in Zeile **3** FRONT und in Zeile **4** DMP : (Damping) angezeigt werden.

► Anzeige weicht bei Verwendung eines Federwegsensors für Vorderradgabel (Rennsport-Zubehör) ab.◀

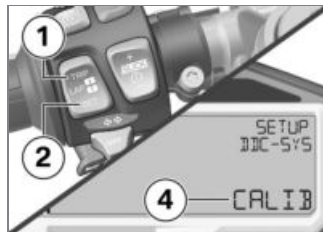
- SET **2** lang drücken.
 - » Der Wert neben DMP : blinkt.
- Mit TRIP **1** und SET **2** die Dämpfung wie gewünscht einstellen.
 - » +1 ... +7: Erhöhung der Dämpfung um maximal sieben Stufen (härter).
 - » -1 ... -7: Verringerung der Dämpfung um maximal sieben Stufen (weicher).
 - » 0: Werkseinstellung
- SET **2** betätigt halten, bis der angezeigte Wert nicht mehr blinkt.
 - » Der Wert für den aktuellen Fahrmodus ist gespeichert.

Nulllagenabgleich durchführen

– mit Dynamic Damping Control^{SA}

Die Einstellung erfolgt im Untermenü SETUP DDC-SYS.

- Das Motorrad auf die Seitenstütze oder einen geeigneten Hilfsständer stellen.
- Während des Abgleichs nicht auf dem Motorrad sitzen, Gepäckstücke entfernen.
- Untermenü auswählen (► 113).
 - » Untermenü SETUP DDC-SYS ist ausgewählt.



- Um die Nulllage einzustellen, TRIP **1** bzw. SET **2** so oft kurz drücken, bis in Zeile **4** CALIB (Calibration) angezeigt wird.
- SET **2** lang drücken, bis CA-LIB zu blinken beginnt.
 - » CALIB blinkt.
 - » Nulllage wird abgeglichen.



Wurde der Nulllagenabgleich erfolgreich durchgeführt, wird in Zeile **3** und **4** CALIB DONE angezeigt.

Wird CALIB FAIL angezeigt:

- Abgleich wiederholen.
- Wird CALIB DONE nach wiederholtem Abgleich nicht angezeigt, an eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Fahren

Sicherheitshinweise	82
Checkliste	83
Starten	83
Einfahren	87
Schalten	88
Bremsen	89
Motorrad abstellen	90
Tanken	90
Motorrad für Transport befesti- gen	92

Sicherheitshinweise


Fahrerausstattung

Keine Fahrt ohne die richtige Bekleidung! Tragen Sie immer

- Helm
- Anzug
- Handschuhe
- Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gerne und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.

Beladung

 Überladung und ungleichmäßige Beladung können die Fahrstabilität beeinträchtigen. Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten.◀

- Einstellung von Federvorspannung und Dämpfung dem Gesamtgewicht anpassen.


Geschwindigkeit

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen:

- Einstellung des Feder- und Dämpfersystems
- ungleich verteilte Ladung
- lockere Bekleidung
- zu geringer Reifenfülldruck
- schlechtes Reifenprofil
- etc.


Vergiftungsgefahr

Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.

 Das Einatmen von Abgasen ist gesundheitsschädlich und kann zu Bewusstlosigkeit oder Tod führen.

Abgase nicht einatmen. Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen.◀

Verbrennungsgefahr

 Im Fahrbetrieb erhitzen sich Motor und Abgasanlage sehr stark. Es besteht Verbrennungsgefahr durch Berührung. Nach Abstellen des Fahrzeugs darauf achten, dass niemand mit Motor und Abgasanlage in Berührung kommt.◀

Katalysator

Wird durch Zündaussetzer dem Katalysator unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung.

Deshalb folgende Punkte beachten:

- Kraftstoffbehälter nicht leer fahren
- Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen
- bei Verbrennungsaussetzer den Motor sofort abstellen

- nur unverbleiten Kraftstoff tanken
- vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten



Unverbrannter Kraftstoff zerstört den Katalysator. Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten.◀

Überhitzungsgefahr



Läuft der Motor längere Zeit im Stand, ist die Kühlung nicht ausreichend und es kann zu Überhitzung kommen. In Extremfällen ist Fahrzeugbrand möglich.

Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen. Nach dem Starten sofort losfahren.◀

Manipulationen



Manipulationen am Motorrad (z. B. Motorsteuergerät, Drosselklappen, Kupplung) können zu Schäden an betroffenen Bauteilen und zum Ausfall von sicherheitsrelevanten Funktionen führen. Für darauf zurückzuführende Schäden erlischt die Gewährleistung. Keine Manipulationen durchführen.◀

Checkliste

Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um vor jeder Fahrt wichtige Funktionen, Einstellungen und Verschleißgrenzen zu prüfen:

- Bremsfunktion
- Bremsflüssigkeitsstände vorn und hinten
- Kühlmittelstand
- Kupplungsfunktion

- Dämpfereinstellung und Feder Vorspannung
- Profiltiefe und Reifenfülldruck
- sicherer Halt des Gepäcks
- Spannung und Schmierung der Antriebskette.

In regelmäßigen Abständen:

- Motorölstand (bei jedem Tankstopp)
- Bremsbelagverschleiß (bei jedem dritten Tankstopp).

Starten

Motor starten

- Zündung einschalten.
 - » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (III ➞ 84)
 - » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (III ➞ 85)
 - » ASC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (III ➞ 85)
- Leerlauf einlegen oder bei eingelegetem Gang Kupplung ziehen.

▷ Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wird das Motorrad im Leerlauf gestartet und anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus. ◀

- Bei Kaltstart und niedrigen Temperaturen: Kupplung ziehen und Gasgriff etwas betätigen.



- Startertaste **1** betätigen.

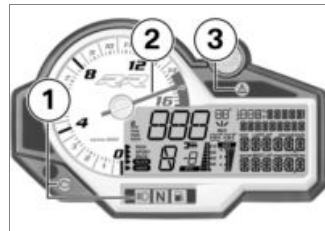
▷ Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen. Vor weiteren Startversuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen. Nähere Details finden Sie im Kapitel "Wartung" unter "Starthilfe". ◀

- » Motor springt an.
- » Sollte der Motor nicht anspringen, kann die Störungstabelle weiterhelfen. (► 198)

Pre-Ride-Check

Nach dem Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombination einen Test der Warnleuchten und der Drehzahlanzeige durch, den "Pre-Ride-Check". Der Test wird abgebrochen, wenn vor seinem Ende der Motor gestartet wird.

Phase 1



Die Warn- und Kontrollleuchten **1** leuchten, die allgemeine Warnleuchte **3** leuchtet gelb. Der Zeiger **2** der Drehzahlanzeige wird auf Höchstdrehzahl gefahren. Im Display werden alle Segmente angezeigt.

Phase 2

Die allgemeine Warnleuchte wechselt von gelb auf rot.

Phase 3

Der Zeiger der Drehzahlanzeige wird auf Null gefahren.

Die Warn- und Kontrollleuchten erlöschen.

Das Display wechselt auf die Standard-Anzeige. Der Gesamtwegstreckenzähler wird angezeigt.

Sollte eine der Warnleuchten nicht dargestellt werden:



Könnte eine der Warnleuchten nicht eingeschaltet werden, können mögliche Funktionsstörungen nicht angezeigt werden.

Auf die Anzeige aller Warn- und Kontrollleuchten achten. ◀

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad Race ABS wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt

automatisch nach Einschalten der Zündung. Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad einige Meter fahren.

Phase 1

- » Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten im Stand.



ABS-Warnleuchte blinkt.

Phase 2

- » Überprüfung der Raddrehzahlsensoren beim Anfahren.



ABS-Warnleuchte blinkt.

ABS-Eigendiagnose abgeschlossen

- » Die ABS-Kontroll- und Warnleuchte erlischt.

Wird nach Abschluss der ABS-Eigendiagnose ein ABS-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass ABS- und Integralfunktion nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ASC-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft der BMW Motorrad ASC wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

- » Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten im Stand.



ASC-Warnleuchte blinkt langsam.

Phase 2

- » Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten während der Fahrt. Damit die ASC-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann, muss das Motorrad mindestens 5 km/h schnell fahren



ASC-Warnleuchte blinkt langsam.

ASC-Eigendiagnose abgeschlossen

- » Das ASC-Symbol wird nicht mehr angezeigt.

Wird nach Abschluss der ASC-Eigendiagnose ein ASC-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ASC nicht zur Verfügung steht.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DTC-Eigendiagnose

- mit Dynamischer Traktions-Control (DTC)^{SA}

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad DTC wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

- » Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten im Stand.



DTC-Warnleuchte blinkt langsam.

Phase 2

- » Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten beim Anfahren.



DTC-Warnleuchte blinkt langsam.

DTC-Eigendiagnose abgeschlossen

- » Das DTC-Symbol wird nicht mehr angezeigt.
- Auf die Anzeige aller Warn- und Kontrollleuchten achten.



DTC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

Die DTC-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit bei laufendem Motor erreichen: min 5 km/h)


Wird nach Abschluss der DTC-Eigendiagnose ein DTC-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die DTC-Funktion nur eingeschränkt oder gar nicht zur Verfügung steht.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Einfahren

Motor

- Bis zur ersten Inspektion in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren, längere Fahrten mit konstanter Drehzahl vermeiden.
- Möglichst kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen.
- Einfahrdrehzahlen beachten.

 Das Überschreiten der Einfahrdrehzahlen wird durch die Motorsteuerung verhindert. Diese Überwachung wird bei der ersten Inspektion

durch den BMW Motorrad Partner ausgeschaltet.◀


	Einfahrdrehzahl
	<7000 min ⁻¹ (Kilometerstand 0...300 km)
	<9000 min ⁻¹ (Kilometerstand 300...1000 km)
	keine Vollast (Kilometerstand 0...1000 km)
	Laufleistung bis zur Einfahrkontrolle
	500...1200 km

- Laufleistung beachten, nach der die Einfahrkontrolle durchgeführt werden sollte.

Bremsbeläge


Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibkraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann

durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.

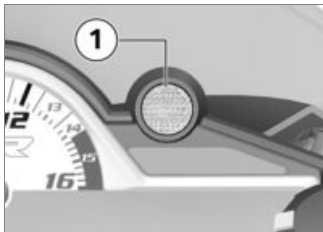
 Neue Bremsbeläge können den Bremsweg erheblich verlängern. Frühzeitig bremsen.◀

Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.

 Neue Reifen haben noch nicht die volle Haftung. Insbesondere bei nasser Fahrbahn und in extremen Schräglagen besteht Unfallgefahr. Vorausschauend fahren und extreme Schräglagen vermeiden.◀

Schalten Schaltblitz



Der Schaltblitz **1** signalisiert dem Fahrer zwei Drehzahlschwellen:

Schaltdrehzahl

Während der Fahrt signalisiert der Schaltblitz die Drehzahl, bei der in den nächsthöheren Gang geschaltet werden sollte.

- Schaltblitz blinkt in der eingestellten Frequenz: Schaltdrehzahl wird in Kürze erreicht
- Schaltblitz geht aus: Schaltdrehzahl erreicht

Die Drehzahlschwellen und das Leuchtverhalten des Schaltblitzes können im SETUP-Menü angepasst werden.

Speedlimit

Blinkt oder leuchtet der Schaltblitz während der Fahrt und wird im Display **SPEED !** angezeigt, so wurde die eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschritten.

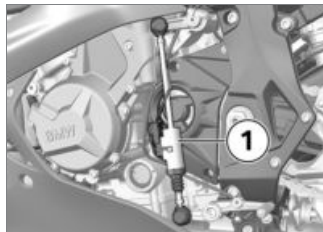
Schaltassistent Pro

– mit Schaltassistent Pro^{SA}

Der Schaltassistent unterstützt den Fahrer beim Hoch- und Herunterschalten, ohne dass dabei die Kupplung oder der Gasgriff betätigt werden muss. Es handelt sich nicht um eine Automatik. Der Fahrer ist ein wichtiger Bestandteil des Systems und entscheidet über den Zeitpunkt des Schaltvorgangs.

▶ Nähere Informationen zum Schaltassistent Pro finden Sie im Kapitel "Technik im Detail".◀

▶ Beim Schalten mit dem Schaltassistent Pro wird aus Sicherheitsgründen die Geschwindigkeitsregelung automatisch deaktiviert.◀



- Das Einlegen der Gänge erfolgt wie gewohnt über die Fußkraft am Schalthebel.
- » Der Sensor **1** an der Schaltstange erkennt den Schaltwunsch und leitet die Schaltunterstützung ein.

- » Bei Konstantfahrten in kleinen Gängen mit hohen Drehzahlen kann das Schalten ohne Kupplungsbetätigung zu starken Lastwechselreaktionen führen. BMW Motorrad empfiehlt in diesen Fahrsituationen nur mit Kupplungsbetätigung zu schalten. Die Verwendung des Schaltassistenten im Bereich des Drehzahlbegrenzers sollte vermieden werden.
- » In folgenden Situationen erfolgt keine Schaltunterstützung:
 - mit betätigter Kupplung
 - Schalthebel nicht in der Ausgangsstellung
 - beim Hochschalten mit geschlossener Drosselklappe (Schubbetrieb) bzw. beim Verzögern
- Um einen weiteren Gangwechsel mit dem Schaltassistenten durchführen zu können, muss nach dem Schaltvorgang der

Schalthebel vollständig entlastet werden.

Bremsen

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Bremsung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.

Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderradbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden.

Das Blockieren des Vorderrades wird durch das BMW Motorrad Race ABS verhindert.

Bei den oft trainierten "Gewaltbremsungen", bei denen der Bremsdruck schnellstmöglich und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden. Durch die noch fehlende Radlast, muss das ABS bereits bei geringer Bremswirkung eine Blockierneigung des Vorderrades verhindern. Dies führt zu reduzierter Bremswirkung.

Passabfahrten



Wird bei Passabfahrten ausschließlich mit der Hinterradbremse gebremst, besteht die Gefahr von Bremswirkungsverlust. Unter Extrembedingungen kann es zur Zerstörung der

Bremsen durch Überhitzung kommen.

Vorder- und Hinterradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen.◀

Nasse und verschmutzte Bremsen

Nässe und Schmutz auf den Brems Scheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung. In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlechterer Bremswirkung gerechnet werden:

- Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen.
- Nach einer Fahrzeugwäsche.
- Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen.
- Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett.
- Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen bzw. im Gelände.



Schlechte Bremswirkung durch Nässe und Schmutz. Bremsen trocken- bzw. sauberbremsen, ggf. reinigen. Frühzeitig bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist.◀

Motorrad abstellen Seitenstütze

- Motor ausschalten.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung „bergauf“ stellen und 1. Gang einlegen.



Bei schlechten Bodenverhältnissen ist ein sicherer Stand nicht gewährleistet. Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.◀

- Seitenstütze ausklappen und Motorrad abstellen.



Die Seitenstütze ist nur für das Gewicht des Fahrzeugs ausgelegt.

Bei ausgeklappter Seitenstütze nicht auf dem Fahrzeug sitzen.◀

- Wenn es die Straßenneigung zulässt, den Lenker nach links einschlagen.

Tanken

Kraftstoffqualität

Kraftstoff sollte für den optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder möglichst schwefelarm sein.



Bleihaltiger Kraftstoff zerstört den Katalysator. Keinen bleihaltigen Kraftstoff oder Kraftstoff mit metallischen Zusätzen, z. B. Mangan oder Eisen, tanken.◀



Ethanol E85 kann Schäden am Motor und an der Kraftstoffversorgung verursachen. Keinen Ethanol-Kraftstoff E85, d. h. Kraftstoff, der aus 85 % Ethanol besteht, oder Flex Fuel tanken.◀

- Es können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolanteil von 10 %, d. h. E10, getankt werden.



Empfohlene Kraftstoffqualität

Super Plus bleifrei (max 10 % Ethanol, E10)
98 ROZ/RON
91 AKI



Alternative Kraftstoffqualität

Superbenzin bleifrei (geringfügige Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch) (max 10 % Ethanol, E10)
95 ROZ/RON
89 AKI

Tanken



Kraftstoff ist leicht entzündlich. Feuer am Kraftstoffbe-

hälter kann zu Brand und Explosion führen.

Nicht rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter. ◀



Kraftstoff dehnt sich unter Wärmeeinwirkung aus. Bei überfülltem Kraftstoffbehälter kann Kraftstoff austreten und auf die Fahrbahn gelangen. Dadurch besteht Sturzgefahr. Kraftstoffbehälter nicht überfüllen. ◀



Kraftstoff greift Kunststoffoberflächen an, diese werden matt oder unansehnlich. Kunststoffteile nach Kontakt mit Kraftstoff sofort abwischen. ◀

- Motorrad auf die Seitenstütze stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



Nur auf der Seitenstütze stehend kann das zur Verfügung stehende Tankvolumen optimal genutzt werden. ◀

- Schutzklappe aufklappen.



- Verschluss **1** des Kraftstoffbehälters mit Zündschlüssel entriegeln und aufklappen.



- Kraftstoff der oben aufgeführten Qualität bis maximal zur

Unterkannte des Einfüllstutzens tanken.



Wird nach Unterschreiten der Reservemenge getankt, muss die sich ergebende Gesamtfüllmenge größer sein als die Reservemenge, damit der neue Füllstand erkannt und die Kraftstoffwarnleuchte ausgeschaltet wird.◀



Die in den technischen Daten angegebene "nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstoffmenge, die nachgetankt werden kann, wenn vorher der Kraftstoffbehälter leergefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist.◀



Nutzbare Kraftstofffüllmenge

ca. 17,5 l



Kraftstoffreservemenge

ca. 4 l

- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit kräftigem Druck schließen.
- Schlüssel abziehen und Schutzklappe zuklappen.

Motorrad für Transport befestigen

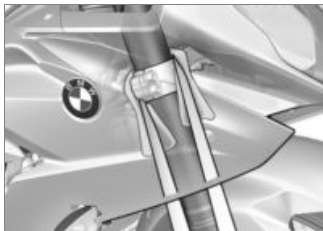
- Alle Bauteile, an denen Spanngurte entlanggeführt werden, gegen Verkratzen schützen. Z. B. Klebeband oder weiche Lappen verwenden.



Das Fahrzeug kann beim Aufbocken seitlich wegkippen und umfallen.

Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer 2. Person.◀

- Motorrad auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze stellen.



Bauteile können beschädigt werden.

Keine Bauteile, wie z. B. Bremsleitungen oder Kabelstränge, einklemmen. ◀

- Spanngurte vorn beidseitig über die untere Gabelbrücke legen.
- Spanngurte nach unten spannen.



- Spanngurte hinten beidseitig an den Soziusfußrasten befestigen und spannen.
- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen, das Fahrzeug sollte möglichst stark eingefedert werden.

Auf der Rennstrecke

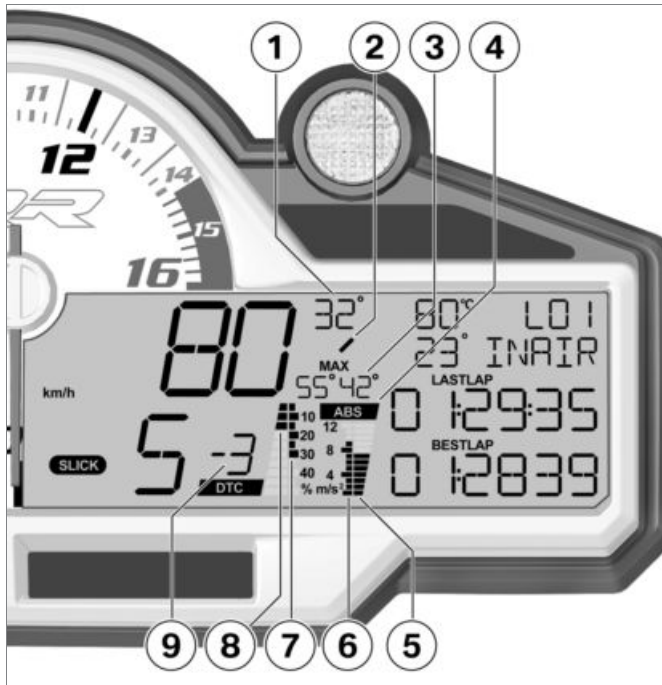
Anzeigen für den Rennbetrieb	96
LAPTIMER	98
RACE INFO.....	103
SETUP MENU.....	111
SETUP DDC-SYS	117
SETUP EQUIPMENT	118
SETUP RACETRACK	120
SETUP USER-MODE	125
DTC	127
Rennstart	128
Geschwindigkeitsbegrenzer für Bo- xengasse	130
Spiegel aus-/einbauen	130
Kennzeichenträger aus- und ein- bauen.....	132
Blinker vorn aus- und einbauen	135

Schaltschema-Umkehrung.....	136
Stecker für Sonderzubehör	138

Anzeigen für den Rennbetrieb

Multifunktionsdisplay

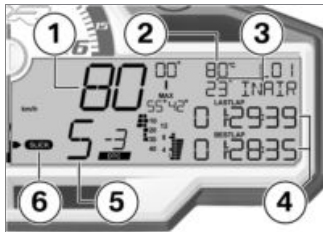
- 1 Aktueller Schräglagenwinkel bei Kurvenfahrt
- 2 Richtung für Schräglagenwinkel
 \ = links
 | = vertikal
 / = rechts
- 3 Maximale Schräglagenwinkel für links und rechts
 Werkseinstellung für BANK DISP (→ 119)
- 4 ABS-Regeleingriff bei Bremsvorgang
 ABS ausschalten (→ 51).
 ABS einschalten (→ 52).
- 5 Aktuelle Verzögerung während Bremsvorgang
 Werkseinstellung für BRAKE DISP (→ 120)
- 6 Maximale Verzögerung



- 7** Maximale DTC-Drehmomentreduzierung
- 8** DTC-Drehmomentreduzierung
 - mit Dynamischer Traktions-Control (DTC)^{SA}Werkseinstellung für DTC DISP (119)
- 9** DTC-Einstellung
 - mit Dynamischer Traktions-Control (DTC)^{SA}DTC anpassen (127).

LAPTIMER

Multifunktionsdisplay



- 1 Geschwindigkeit
- 2 Kühlmitteltemperatur
- 3 Ansauglufttemperatur

- 4 LAPTIMER
Die Anzeige in diesen Zeilen ist umstellbar.
LAPTIMER individualisieren (➡ 100).
LAPTIMER Display-Aufteilung (➡ 121)
Im Bild:

- RUN: Die laufende Zeit der aktuellen Runde.
- BESTLAP: Die schnellste der aktuell gespeicherten Runden.
- 5 Ganganzeige
- 6 Fahrmodus (➡ 54)

Kennzeichnung der dargestellten Werte

- In der dritten Zeile können folgende Zeiten dargestellt werden:
- Die Zeit der vorhergehenden Runde, gekennzeichnet durch "LASTLAP".
 - Die laufende Zeit der aktuellen Runde.

- In der vierten Zeile können folgende Zeiten dargestellt werden:
- Die schnellste der gespeicherten Runden, gekennzeichnet durch "BESTLAP"
 - Die allzeit beste Rundenzeit, ohne Kennzeichnung
 - Die laufende Zeit der aktuellen Runde.


Die möglichen Zusammenstellungen werden auf Seite (➡ 121) beschrieben.

Zu Beginn jeder neuen Rennrunde wird die gestoppte Zeit der vorhergehende Rennrunde für kurze Zeit angezeigt, bevor auf die laufende Zeit der aktuellen Rennrunde umgeschaltet wird. Die Dauer dieser Verzögerung kann wie auf Seite (➡ 123) beschrieben eingestellt werden.


Übersicht LAPTIMER

- Durchgezogene Linie: Die Taste kurz betätigen.

- - Gestrichelte Linie: Die Taste betätigt halten.

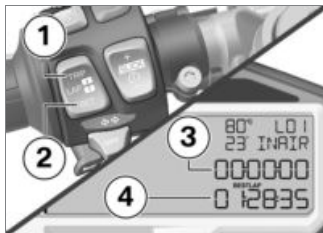
- 1** Gesamtwegstreckenzähler
Standard-Anzeige
Anzeigen im Multifunktionsdisplay auswählen
( 47).

- 2** LAPTIMER individualisieren (100%).

- 3** Zeiterfassung starten
( 100).

- #### 4 Zeiterfassung unterbrechen/fortsetzen (▮▮▮▮➔ 101)

LAPTIMER individualisieren



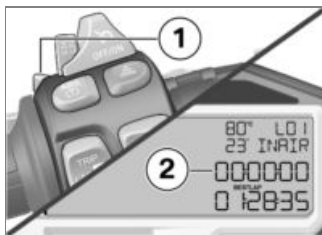
- Standard-Anzeige aktivieren (III 109).
- » Der Gesamtwegstreckenzähler (ODO) wird angezeigt.
- SET **2** kurz drücken.
- » Der LAPTIMER ist aufgerufen und zeigt in der Werkseinstellung RUN **3** und BEST-LAP **4**.
- Um den Inhalt der Zeilen **3** und **4** im LAPTIMER zu verändern, SET **2** so oft lang drücken, bis die Zeilen **3** und **4**

wie gewünscht dargestellt werden.

- » Die gewünschte LAPTIMER Display-Aufteilung wird übernommen und gespeichert.
- » LAPTIMER Display-Aufteilung (III 121)

Zeiterfassung starten

Der LAPTIMER ist aufgerufen.



- Taste **1** betätigen, um die Aufzeichnung zu starten.

▶ Damit das Lichthupensignal erkannt werden kann, muss

der Motor laufen und das Fahrzeug fahren.◀

- » Die Zeiterfassung RUN **2** läuft.
- Bei jedem Überfahren der Start-/Ziellinie Taste **1** erneut betätigen, um die Aufzeichnung für die nächste Rennrunde zu starten.
- » Die Daten der vorhergehenden Rennrunde werden gespeichert.
- » RUN **2** startet wieder bei 00:00:00.
- » Wird während einer Aufzeichnung der Anzeigemodus verlassen, so läuft die Aufzeichnung trotzdem weiter. In den anderen Modi kann die Aufzeichnung einer neuen Runde jedoch nur über ein externes Signal gestartet werden.

Infrarotempfänger

- mit Infrarotempfänger^{SZ}

Die Bedienung des LAPTIMER kann komfortabel durch ein Infrarotsignal erfolgen. Dabei ist folgendes zu beachten:

- Der als Sonderzubehör erhältliche Infrarotempfänger muss am Stecker für Sonderzubehör unter dem rechten Verkleidungsseitenteil angeschlossen sein (➡ 138).
- Im SETUP RACETRACK muss der LAPTIMER Trigger-Mode auf LPTM TRIG AUTO oder LPTM TRIG EXTERN eingestellt werden (➡ 124).

Die Bedienung über die Lichtthumpentaste ist auch mit eingebautem Infrarotempfänger möglich. Dazu muss LAPTIMER Trigger-Mode auf LPTM TRIG AUTO oder LPTM TRIG MANUAL eingestellt werden.

Um ein frühzeitiges Erkennen einer abgeschlossenen Runde durch Störsignale zu vermeiden, kann eine Rundenmindestzeit festgelegt werden (➡ 124). Vor Ablauf dieser Zeit empfangene Signale werden ignoriert.

Zeiterfassung unterbrechen

Zeiterfassung läuft.

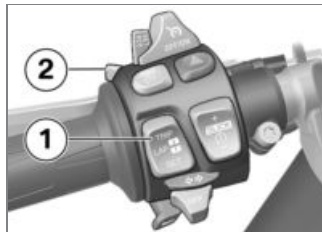


- Um die Zeiterfassung zu unterbrechen, TRIP 1 lang drücken.

- Um die Zeiterfassung fortzusetzen, TRIP 1 erneut lang drücken.

Zeiterfassung beenden

Zeiterfassung läuft.



- TRIP 1 lang drücken, um die Zeiterfassung anzuhalten.
- Taste 2 kurz drücken.
- » Die angezeigte Zeit wird gelöscht: -- : -- : --
- Die Zeiterfassung ist beendet.
- Es wird keine Rundenzeit gespeichert.

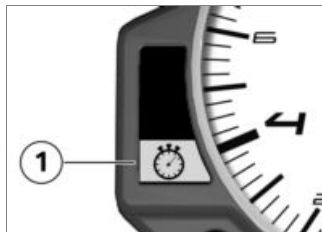
- TRIP **1** kurz drücken, um den Laptimer zu verlassen.

▶ Werden zu einem späteren Zeitpunkt weitere Runden erfasst, wird die Nummerierung der Runden fortgesetzt. Erst nachdem alle Runden aus der RACE INFO gelöscht wurden, wird wieder mit Runde 1 begonnen.◀

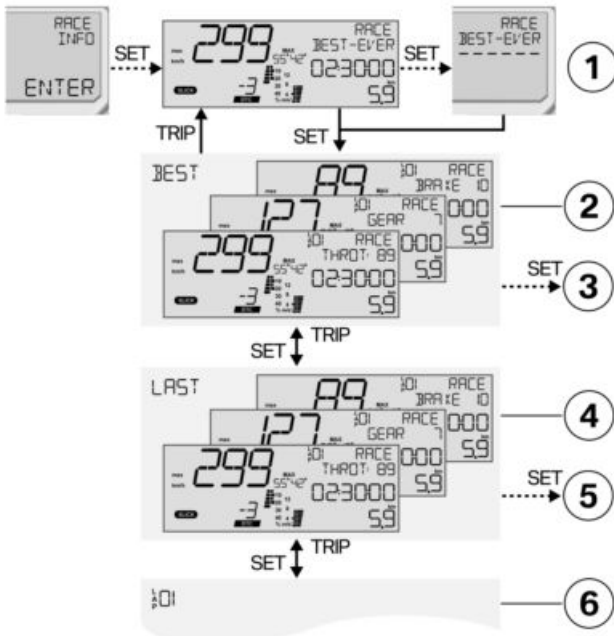
» ODO wird angezeigt.

Schnellste Runde erwartet

Diese Funktion muss im SETUP RACETRACK aktiviert werden (→ 124).



Nach dem Start einer neuen Runde wird alle 100 m die Zwischenzeit gestoppt und mit der entsprechenden Zwischenzeit der gespeicherten besten Runde verglichen. Ist die aktuelle Zwischenzeit besser als diejenige der besten Runde, ist eine neue Bestzeit zu erwarten. Die "Schnellste Runde"-Leuchte **1** wird eingeschaltet.



RACE INFO

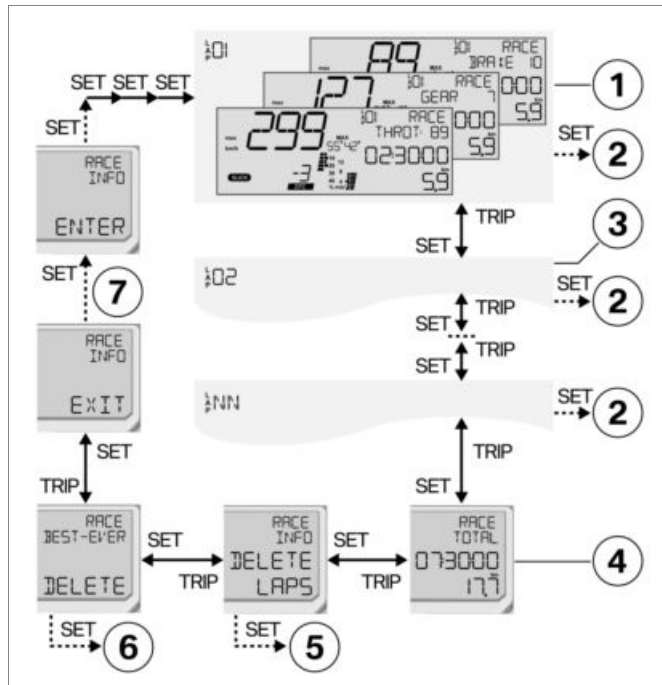
RACE INFO Teil 1

- Durchgezogene Linie: Die Taste kurz betätigen.
 - - Gestrichelte Linie: Die Taste betätigt halten.
- 1 Allzeit beste Rennrunde löschen
 - 2 Informationen zur aktuell besten Rennrunde
Drei Anzeigen im Wechsel
Informationen pro Rennrunde (106)
 - 3 Aktuell besten Rennrunde löschen
 - 4 Informationen zur letzten Rennrunde
 - 5 Letzte Rennrunde löschen
 - 6 Informationen zu weiteren Rennrunden
Gespeicherte Rennrunde auswählen (105).
Rennrunde löschen (108).

RACE INFO Teil 2

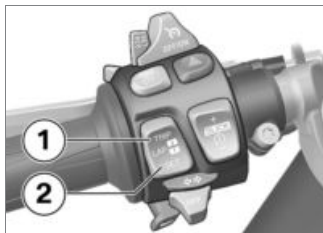
- Durchgezogene Linie: Die Taste kurz betätigen.
- Gestrichelte Linie: Die Taste betätigt halten.

- 1 Informationen zu Rennrunde 01
Gespeicherte Rennrunde auswählen (105).
Informationen pro Rennrunde (106)
- 2 Rennrunde löschen (108).
- 3 Informationen zu Rennrunde 02
- 4 Summe aller Rundenzeiten und Rundenstrecken
- 5 Aufzeichnung löschen (108).
- 6 Allzeit beste Rennrunde löschen
- 7 RACE INFO beenden
Standard-Anzeige aktivieren (109).



Gespeicherte Rennrunde auswählen

RACE INFO wird angezeigt.



- **TRIP 1** oder **SET 2** kurz drücken, um die gespeicherten Rennrunden nacheinander anzuzeigen.

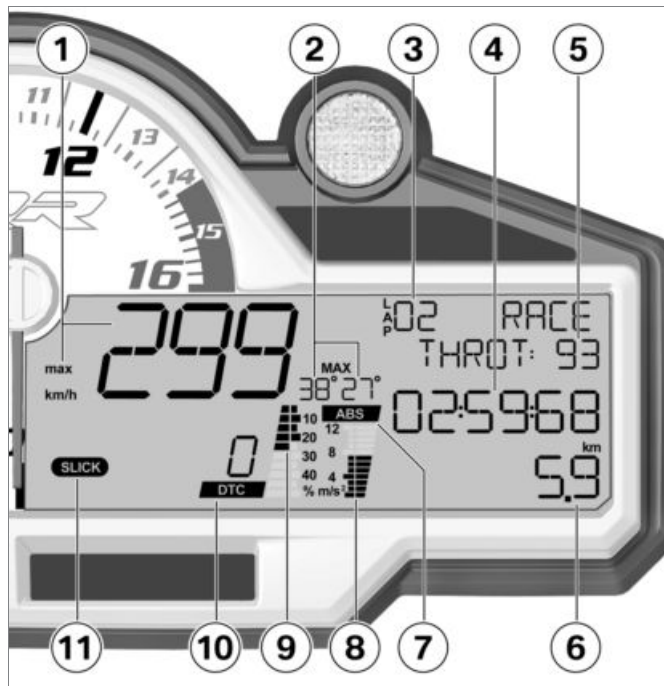
▶ Wird in diesem Modus losgefahren, wird automatisch auf die den LAPTIMER umgeschaltet.◀

Mit jeder Betätigung von **SET 2** werden die gespeicherten Rennrunden und Funktionen in der folgenden Reihenfolge angezeigt,

- mit jeder Betätigung von **TRIP 1** werden sie in umgekehrter Reihenfolge angezeigt:
- Allzeit beste Rundenzeit
BEST-EVER
 - Beste gespeicherte Rundenzeit
BEST
 - Letzte gespeicherte Rundenzeit
LAST
 - Alle weiteren gespeicherten Rennrunden LAP 01 ...
LAP 60
 - Die Summen aller gespeicherten Rundenzeiten und Rundenstrecken TOTAL
 - Die gespeicherten Daten löschen DELETE LAPS
 - Die gespeicherte beste Rennrunde löschen BEST-EVER
DELETE
 - RACE INFO beenden RACE
INFO EXIT

Informationen pro Rennrunde

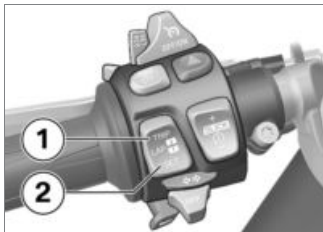
- 1 Im Wechsel für die angezeigte Rennrunde: Höchstgeschwindigkeit (max)
Durchschnittsgeschwindigkeit (\emptyset)
Mindestgeschwindigkeit (min)
- 2 Maximale Schräglagenwinkel für links und rechts der angezeigten Rennrunde
- 3 Rennrunde, auf die sich die angezeigten Daten beziehen
- 4 Rundenzeit der angezeigten Rennrunde



- 5** Im Wechsel für die angezeigte Rennrunde:
Durchschnittliche Gasausnutzung (THROT) in Prozent
Fahranteil mit Bremsenbetätigung (BRAKE) in Prozent
Anzahl Gangwechsel (GEAR) in der angezeigten Rennrunde
- 6** Zurückgelegte Wegstrecke der angezeigten Rennrunde
- 7** ABS-Regeleingriff:
"ABS" eingeblendet = Rennrunde mit ABS-Regeleingriff
"ABS" ausgeblendet = Rennrunde ohne ABS-Regeleingriff
- 8** Maximale Verzögerung in der angezeigten Rennrunde
- 9** Maximale DTC-Drehmomentreduzierung in der angezeigten Rennrunde
- 10** DTC-Einstellung in der angezeigten Rennrunde
- 11** Fahrmodus in der angezeigten Rennrunde

Aufzeichnung löschen

RACE INFO wird angezeigt.



- TRIP **1** oder SET **2** so oft kurz drücken, bis DELETE LAPS angezeigt wird.
- SET **2** lang drücken, um alle aufgezeichneten Daten zu löschen.
- » BEST-EVER DELETE wird angezeigt.
- Entweder SET **2** kurz drücken, um das Löschen der allzeit besten Rennrunde zu überspringen.

- Oder SET **2** lang drücken, um die Daten der allzeit besten Rennrunde zu löschen.
- » BEST-EVER wird gelöscht:
-- : -- : --
- » Sämtliche Aufzeichnungen sind gelöscht.
- » RACE INFO EXIT wird angezeigt.

Allzeit beste Rennrunde

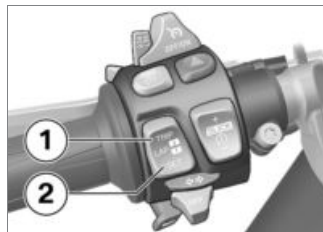
Die allzeit beste Rennrunde (BEST-EVER) ist die schnellste aller aufgezeichneten Rennrunden und wird aktualisiert, sobald eine schnellere Runde aufgezeichnet wurde.

Die allzeit beste Rennrunde bleibt auch dann gespeichert, wenn die aufgezeichneten Rennrunde gelöscht werden. Damit kann zu anderen Zeitpunkten ein neues Rennen aufgezeichnet und mit der besten Rennrunde aus vorhergehenden Rennen verglichen werden.

Die allzeit beste Rennrunde kann ebenfalls gelöscht werden. Stammt die allzeit beste Rennrunde aus einer gespeicherten Aufzeichnung, wird die entsprechende Rundenummer mit angezeigt. Hat die allzeit beste Rennrunde keine Rundenummer, so stammt sie aus einer bereits gelöschten Aufzeichnung.

Rennrunde löschen

RACE INFO wird angezeigt.

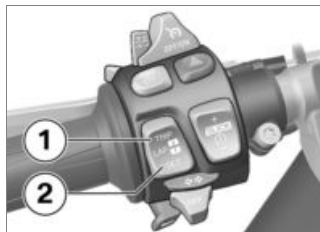


- TRIP **1** oder SET **2** so oft kurz drücken, bis die zu löschende Rennrunde angezeigt wird.

- SET **2** lang drücken, um die Rennrunde zu löschen.
- » Wurde eine der ausgezeichneten Rennrunden gelöscht, wird folgendermaßen ersetzt:
 - BEST-EVER: Die beste der gespeicherten Rennrunden wird als neue allzeit beste Rennrunde übernommen.
 - BEST: Die bis dahin zweitbeste Rennrunde wird als neue beste Rennrunde übernommen.
 - LAST: Die bis dahin vorletzte Rennrunde wird als neue letzte Rennrunde übernommen.
- » Wurde eine beliebige gespeicherte Rennrunde gelöscht, wird Folgendes berücksichtigt:
 - Die Gesamtzeit wird um die Zeit der gelöschten Rennrunde reduziert.
 - Die Gesamtstrecke wird um die Strecke der gelöschten Rennrunde reduziert.

- Die Nummerierung der verbleibenden Rennrunden bleibt erhalten.

RACE INFO beenden



- TRIP **1** oder SET **2** so oft kurz drücken, bis RACE INFO EXIT angezeigt wird.
- SET **2** lang drücken, um RACE INFO zu verlassen.
 - » Die aufgezeichneten Werte bleiben gespeichert.

Standard-Anzeige aktivieren

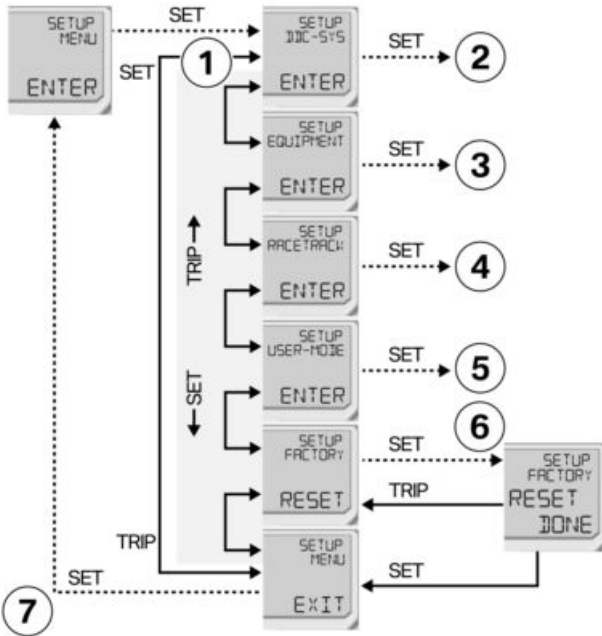


- TRIP **1** lang drücken.

▶ Egal was das Multifunktionsdisplay anzeigt, durch langes Drücken von TRIP **1** wird immer die Standard-Anzeige mit dem Gesamtwegstreckenzähler (ODO) aufgerufen. Die einzigen Ausnahmen sind die folgenden Anzeigen: LAPTIMER bei laufender/angehaltener Zeiterfassung: TRIP **1** lang drücken hält die Zeiterfassung an oder setzt sie wieder fort.

LIMIT: TRIP **1** lang drücken
schaltet die Geschwindigkeits-
warnung aus (LIMIT OFF).◀

» ODO wird angezeigt.



SETUP MENU

Übersicht SETUP MENU

— Durchgezogene Linie: Die Taste kurz betätigen.

- - Gestrichelte Linie: Die Taste betätigen halten.

1 Untermenü auswählen (113).



2 Untermenü aufrufen
– mit Dynamic Damping Control^{SA}

SETUP DDC-SYS
(113)

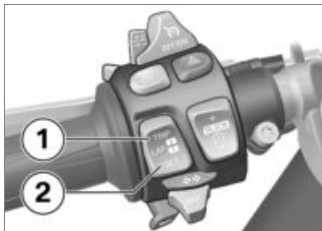
Parameter einstellen
(116).

3 Untermenü aufrufen
SETUP EQUIPMENT
(113)

4 Untermenü aufrufen
SETUP RACETRACK
(114)

- 5 Untermenü aufrufen
Nur bei aktivem Fahrmodus USER
– Fahrmodi Pro^{SA}
SETUP USER-MODE
( 115)
- 6 Alle Parameter zurücksetzen
FACTORY RESET
- 7 SETUP MENÜ verlassen
Einstellungen beenden
( 116).

Untermenü auswählen



- Zündung einschalten (III 40).
- SET **2** so oft kurz drücken, bis SETUP MENU ENTER angezeigt wird.

▶ Wenn zu weit geblättert wurde, SET **2** so oft kurz drücken bis das Menü wieder an den Anfang und schließlich zur gewünschten Anzeige zurückkehrt.◀

- SET **2** lang drücken.
- TRIP **1** oder SET **2** so oft kurz drücken, bis das gewünschte Untermenü angezeigt wird.

- SET **2** lang drücken, um das gewünschte Untermenü aufzurufen.

Mit jeder Betätigung von SET **2** werden die möglichen Parameter in der folgenden Reihenfolge angezeigt, mit jeder Betätigung von TRIP **1** werden sie in umgekehrter Reihenfolge angezeigt.

SETUP DDC-SYS

- mit Dynamic Damping Control^{SA}

SETUP DDC-SYS

- Zugstufendämpfung hinten REAR REB
- Druckstufendämpfung hinten REAR COM
- Ohne Federwegsensoren für Vorderradgabel: Dämpfung vorn FRONT DMP
- Mit Federwegsensoren für Vorderradgabel: Zugstufendämpfung vorn FRONT REB

- Mit Federwegsensoren für Vorderradgabel: Druckstufendämpfung vorn FRONT COM
- Nullabgleich CALIB
- Dämpfung während der Fahrt ein- SET-DR ON (During Ride) oder ausschalten SET-DR OFF
- DDC-Einstellungen des aktuellen Fahrmodus zurücksetzen RESET ACTUAL
- DDC Einstellungen aller Fahrmodi zurücksetzen RESET ALL◀

SETUP EQUIPMENT

SETUP EQUIPMENT

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- Alarmfunktion der Diebstahlwarnanlage nach Ausschalten der Zündung automatisch aktivieren DWA AUTO ON oder mit Fernbedienung aktivieren DWA AUTO OFF◀

- Zeitanzeige einstellen
CLOCK TIME
- Helligkeit einstellen
DISP BRIGHT
- Geschwindigkeitswarnung ein-
WARN SPEED ON oder aus-
schalten WARN SPEED OFF
- Anzeige bei Lampenfehler ein-
WARN LAMP ON oder aus-
schalten WARN LAMP OFF
- Anzeige für aktuellen
Schräglagenwinkel ausschalten
BANK DISP OFF oder
mit gewünschtem Aktuali-
sierungsintervall einschalten:
BANK DISP FAST,
BANK DISP MID oder
BANK DISP SLOW
- mit Dynamischer Traktions-
Control (DTC)^{SA}
- Anzeige für aktuelle
und maximale DTC-
Drehmomentreduzierung ein-
DTC DISP ON oder aus-
schalten DTC DISP OFF
- Anzeige für aktuelle und
maximale Verzögerung ein-
BRAKE DISP ON oder aus-
schalten BRAKE DISP OFF
- Untermenü zur Umstellung der
Einheiten für die Geschwindig-
keitsanzeige, Gesamtwegstre-
ckenzähleranzeige, Restreich-
weitenanzeige, Temperatur-
anzeige, Durchschnittsver-
brauchsanzeige und Zeitan-
zeige UNITS

SETUP EQUIP:UNITS

SETUP EQUIP:UNITS

- Einheit für Geschwin-
digkeit umstellen:
UNIT SPEED KM/H oder
UNIT SPEED MPH
- Einheit für Gesamtweg-
streckenzähler umstellen:
UNIT ODO KM oder
UNIT ODO MLS
- Einheit für Temperatur umstel-
len: UNIT TEMP DEG: C
oder UNIT TEMP DEG: F

- Einheit für Durchschnitts-
verbrauch umstellen:
UNIT CONS L/100,
UNIT CONS MPG: US,
UNIT CONS MPG: UK oder
UNIT CONS KM/L
- 24- oder 12-Stundenmodus
für Zeitanzeige einstellen:
UNIT CLOCK 24 oder
UNIT CLOCK 12

SETUP RACETRACK

SETUP RACETRACK

- Einschaltdrehzahl für Schaltblitz
GSL ON-RPM (Gear Shift
Light)
- Ausschaltdrehzahl für Schalt-
blitz GSL OFF-RPM
- Schaltblitz-Helligkeit
GSL BRIGHT
- Schaltblitz-Blinkfrequenz
GSL FREQ
- LAPTIMER-Anzeigevariante
einstellen: Laufende
Rundenzeit LAPTM RUN,
die benötigte Zeit für die

- vorhergehende Rennrunde
LAPTM LAST, beste
Rundenzeit LAPTM BEST,
die Summe aller gespeicherten
Rundenzeiten und Runden-
strecken LAPTM TOTAL,
allzeit beste Rundenzeit
LAPTM BEST-EVER
- Anzeigedauer für die zuletzt
gestoppte Rundenzeit
LAPTM HOLD
- Entprellzeit (Wartezeit bis neue
Rennrunde gestartet werden
kann) der Lichthupentaste für
LAPTIMER LAPTM DEB-
TM in Sekunden bzw.
LAPTM DEB-TM CUSTOM
in Minuten und Sekunden.
- Wenn die schnellste Runde
erwartet wird, dies mit der
"Schnellste Runde"-Leuchte
anzeigen BLIP ON (Best Lap
In Progress) oder nicht anzei-
gen BLIP OFF

- mit Infrarotempfänger^{SZ}
- Umstellung der Lichthupentaste für das Starten
der Zeiterfassung. LAPTM
TRIG AUTO: Bedienung
über Lichthupentaste
oder Infrarotempfänger;
LAPTM TRIG MANUAL:
Bedienung nur über
Lichthupentaste; LAPTM
TRIG EXTERN: Bedienung
nur über Infrarotempfänger.<
- Fahrmodi Pro^{SA}
- Drehzahl für Boxengassen-
Limiter einstellen PIT LI-
MIT ... oder Boxengassen-
Limiter ausschalten PIT LI-
MIT OFF<

SETUP USER-MODE

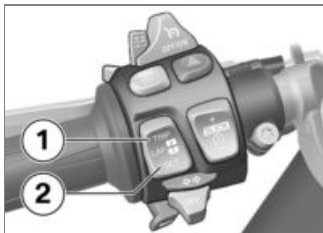
- Fahrmodi Pro^{SA}
- SETUP USER-MODE
- Antiblockiersystem für Rennrei-
fen ABS SLICK

- Sportmodus für Antiblockier-
system ABS SPORT
- Antiblockiersystem für
Rennbetrieb mit Serienreifen
ABS RACE
- Dynamische Traktions-Control
für Rennreifen DTC SLICK
- Dynamische Traktions-Control
für Rennbetrieb mit Serienrei-
fen DTC RACE
- Sportmodus für Dynami-
sche Traktions-Control
DTC SPORT
- Dynamische Traktions-
Control für nasse Fahrbahn
DTC RAIN
- Sportmodus für Dynamic Dam-
ping Control DDC SPORT
- Dynamic Damping Control für
Rennbetrieb mit Serienreifen
DDC RACE
- Dynamic Damping Control für
Rennreifen DDC SLICK
- Gasannahme für den Rennbe-
trieb ENGINE RACE

- Gasannahme für nasse Fahrbahn ENGINE RAIN
- Alle USER-MODE-Einstellungen zurücksetzen RESET<

Parameter einstellen

Parameter wird angezeigt.



- SET **2** betätigt halten, bis der angezeigte Parameter beginnt zu blinken.
- TRIP **1** oder SET **2** so oft kurz drücken, bis der gewünschte Wert angezeigt wird.

Wird der gewünschte Wert angezeigt:

- SET **2** betätigt halten, bis der angezeigte Wert nicht mehr blinkt.
- » Der Wert ist gespeichert.

Einstellungen beenden



- TRIP **1** betätigt halten, bis das Multifunktionsdisplay in die Standard-Anzeige umschaltet.
- » Ein blinkender Wert wird noch gespeichert.
- Alternativ: TRIP **1** oder SET **2** so oft betätigen, bis im jewei-

ligen Untermenü SETUP ... EXIT angezeigt wird.

- SET **2** lang drücken, um das Untermenü zu verlassen.
- » SETUP ... ENTER wird angezeigt.
- TRIP **1** oder SET **2** so oft betätigen, bis SETUP MENU EXIT angezeigt wird.
- SET **2** lang drücken, um das SETUP MENU zu verlassen.
- » SETUP MENU ENTER wird angezeigt.

SETUP DDC-SYS

- mit Dynamic Damping Control^{SA}

Einstellung Dämpfung hinten



Einstellung der Zugstufendämpfung am hinteren Federbein.

Wertebereich

- -7 (soft) ... +7 (straff)
- Werkseinstellung: 0



Einstellung der Druckstufendämpfung am hinteren Federbein.

Wertebereich

- -7 ... +7
- Werkseinstellung: 0

Einstellung Dämpfung vorn



Einstellung der Dämpfung am vorderen Federbein ohne Trennung von Druck- und Zugstufe.

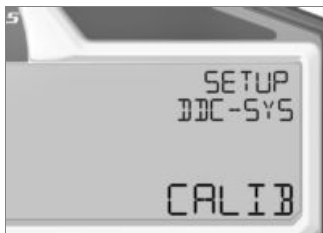
Wertebereich

- -7 ... +7
- Werkseinstellung: 0

▶ Der zur getrennten Einstellung von Zug- und Druckstufe benötigte Federwegsensord wird nicht von BMW Motorrad angeboten. Er ist als Rennsport-Zubehör erhältlich. Weitergehende Informationen können Sie

unter "hp-race-support@bmw-motorrad.com" anfordern.◀

Kalibrierung Höhenstandssensor



Kalibrierung des Höhenstandssensor am hinteren Federbein, z. B. nach Änderungen an der Fahrwerkshöhe (➡ 79)

SETUP EQUIPMENT Display-Helligkeit



Die Display-Helligkeit kann in fünf Stufen eingestellt werden.

Wertebereich

- 1, 2, 3, 4, 5
- Werkseinstellung: 5

Geschwindigkeitswarnung



Das Geschwindigkeitslimit wird in der Anzeige LIMIT eingestellt. Überschreitet die Fahrgeschwindigkeit dieses Limit, wird SPEED! als Warnung angezeigt und der Schaltblitz leuchtet bzw. blinkt.

Wertebereich

- ON, OFF
- Werkseinstellung: OFF

Lampenfehler



Werden für den Rennstreckenbetrieb die Blinker entfernt oder der Kennzeichenträger ausgebaut, erkennt die Fahrzeugelektronik dies als Lampendefekt und zeigt die entsprechende Warnmeldung im Display an.

Durch diese Funktion kann die Anzeige unterdrückt werden.

Wertebereich

- ON, OFF
- Werkseinstellung: ON

Schräglagenwinkel



Einstellung der Anzeigen für Schräglagenwinkel: Schräglagenwinkel, Richtung für Schräglagenwinkel und maximale Schräglagenwinkel der laufenden Rennrunde für links und rechts. Das Intervall für die Aktualisierung der Anzeige kann eingestellt oder die Anzeige ausgeblendet werden.

Wertebereich

- OFF, FAST, MID, SLOW
- Werkseinstellung: OFF

Dynamische Traktions-Control

- mit Dynamischer Traktions-Control (DTC)^{SA}

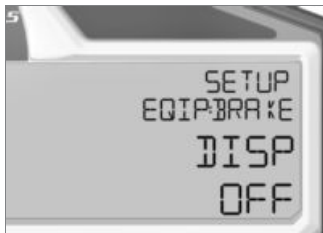


Einstellung der Anzeigen für DTC: Aktuelle und maximale DTC-Drehmomentreduzierung, sowie DTC-Einstellung. Die Anzeigen können ein- und ausgeblendet werden.

Wertebereich

- OFF, ON
- Werkseinstellung: OFF

Verzögerung



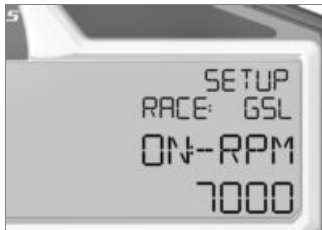
Einstellung der Anzeigen für Verzögerung: Aktuelle und maximale Verzögerung in m/s^2 , sowie ABS-Eingriff. Die Anzeigen können ein- und ausgeblendet werden.

Wertebereich

- OFF, ON
- Werkseinstellung: OFF

SETUP RACETRACK

Einschaltdrehzahl des Schaltblitzes

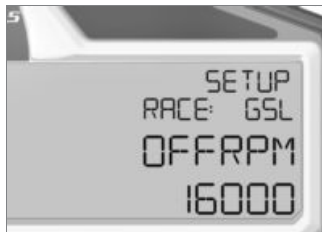


Einstellung der Einschaltdrehzahl für den Schaltblitz.

Wertebereich

- 7000, 9000, 10000, 11000, 12000, 12500, 13000, 13500, 14000
- Werkseinstellung: 7000
- Es können nur Drehzahlen ausgewählt werden, die unterhalb der Ausschaltdrehzahl liegen.

Ausschaltdrehzahl des Schaltblitzes



Einstellung der Ausschaltdrehzahl für den Schaltblitz.

Wertebereich

- 9000, 10000, 11000, 12000, 12500, 13000, 13500, 14000, 16000
- Werkseinstellung: 16000
- Es können nur Drehzahlen ausgewählt werden, die oberhalb der Einschaltdrehzahl liegen.

Helligkeit des Schaltblitzes



Einstellung der Schaltblitzhelligkeit in Prozent der maximalen Helligkeit.

Während der Einstellung bleibt der Schaltblitz eingeschaltet und wird sofort an die gewählte Helligkeit angepasst.

Wertebereich

- 20, 30, 40, ... 100
- Werkseinstellung: 100

Blinkfrequenz des Schaltblitzes



Einstellung der Blinkfrequenz des Schaltblitzes und der Geschwindigkeitswarnung in Hz (1/s).

Wertebereich

- 0, 4, 8
- Werkseinstellung: 4
- Wird 0 ausgewählt, leuchten Schaltblitz und Geschwindigkeitswarnung permanent.
- Wird 4 ausgewählt, blinken Schaltblitz und Geschwindigkeitswarnung langsam.

- Wird 8 ausgewählt, blinken Schaltblitz und Geschwindigkeitswarnung schnell.

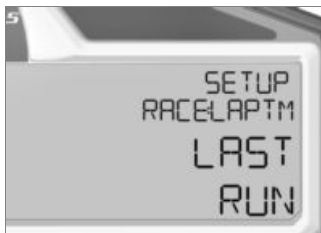
LAPTIMER Display-Aufteilung

Die LAPTIMER Display-Aufteilung kann aus sechs Varianten ausgewählt werden.



Variante 1 (Werkseinstellung)

In der 3. Zeile wird die laufende Zeit der aktuellen Rennrunde angezeigt, in der 4. Zeile die beste Rundenzeit der gespeicherten Werte.



Variante 2

In der 3. Zeile wird die benötigte Zeit der vorhergehenden Rennrunde angezeigt, in der 4. Zeile die laufende Zeit der aktuellen Rennrunde.



Variante 3

In der 3. Zeile wird die benötigte Zeit der vorhergehenden Rennrunde angezeigt, in der 4. Zeile die beste Rundenzeit der gespeicherten Werte.



Variante 4

In der 3. Zeile wird die laufende Zeit der aktuellen Rennrunde angezeigt, in der 4. Zeile die Summe aller Rundenzeiten.



Variante 5

In der 3. Zeile wird die laufende Zeit der aktuellen Rennrunde angezeigt, in der 4. Zeile die allzeit beste Rundenzeit (108).



Variante 6

Die 3. Zeile bleibt leer, in der 4. Zeile wird die laufende Zeit der aktuellen Rennrunde angezeigt.

Anzeigedauer für die zuletzt gestoppte Zeit



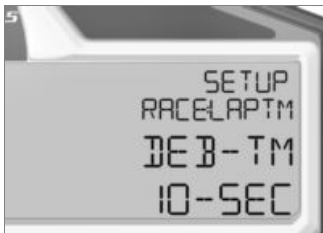
Einstellung der Anzeigedauer in Sekunden.

Nach dem Beginn einer neuen Rennrunde wird die gestoppte Rundenzeit der vorhergehenden Rennrunde für die eingestellte Zeit (HOLD) angezeigt. Anschließend wird wieder die laufende Zeit der aktuellen Rennrunde dargestellt.

Wertebereich

- 0, 3, 8, 13, 18, ... 30
- Werkseinstellung: 3

Minimale Rundenzeit



Bei der Ermittlung der Rundenzeiten kann die Zeit eingestellt werden, die nach dem zuerst empfangenen Signal vergehen muss, bevor ein erneutes Signal akzeptiert wird.

- Innerhalb dieser Entprellzeit kann die Lichthupe genutzt werden ohne das Signal für eine neue Runde zu geben.
- Bei der Verwendung eines Infrarotempfängers wird verhindert, dass die Signale mehrerer nebeneinander platzierter Sender ausgewertet werden.

Wertebereich

- 0, 10, 30, 45, 60, CUSTOM
- Werkseinstellung: 10



Wenn CUSTOM gewählt wird, kann die Entprellzeit in Minuten und Sekunden (MM:SS) eingegeben werden.

Wertebereich

- 00:00 ... 99:99
- Werkseinstellung: 01:00

Schnellste Runde



Die Funktion "schnellste Runde erwartet" (102) wird ein- oder ausgeschaltet.

Wertebereich

- ON, OFF
- Werkseinstellung: ON

LAPTIMER Trigger-Mode

- mit Infrarotempfänger^{SZ}



Die unterschiedlichen Möglichkeiten zum Starten der Zeiterfassung werden eingestellt.

Wertebereich

- AUTO, EXTERN, MANUAL
- Werkseinstellung: AUTO
- AUTO: Als Triggerquelle wird sowohl der Lichthupentaster als auch der Laptrigger akzeptiert.
- EXTERN: Als Triggerquelle wird nur der Laptrigger akzeptiert.
- MANUAL: Als Triggerquelle wird nur der Lichthupentaster akzeptiert.

Geschwindigkeitsbegrenzer für Boxengasse

– Fahrmodi Pro^{SA}



Einstellung der Höchstdrehzahl (± 100) des Motors beim Befahren der Boxengasse im 1. Gang mit gedrückter Starttaste. Bei Überschreitung wird der Motor abgeregelt. Der Geschwindigkeitsbegrenzer für Boxengasse kann auch ausgeschaltet werden.

Wertebereich

- 4000, 4100, 4200, ..., 8000, OFF
- Werkseinstellung: OFF

SETUP USER-MODE ABS



Einstellung des Antiblockiersystems ABS im USER-MODE.

Wertebereich

- SPORT, RACE, SLICK
- Werkseinstellung: SLICK
- Der Haken wird nur angezeigt, wenn eine Verstellung vorgenommen wurde!
- Mit Haken: Der vorgegebene Wert wurde vom ABS übernommen.
- Ohne Haken: Der vorgegebene Wert wurde nicht übernommen.

DTC

Einstellung der Dynamischen Traktions-Control DTC im USER-MODE.

Wertebereich

- RAIN, SPORT, RACE, SLICK
- Werkseinstellung: SLICK
- Der Haken wird nur angezeigt, wenn eine Verstellung vorgenommen wurde!
- Mit Haken: Der vorgegebene Wert wurde von DTC übernommen.
- Ohne Haken: Der vorgegebene Wert wurde nicht übernommen.

DDC

Einstellung der Dynamic Damping Control DDC im USER-MODE.

Wertebereich

- SPORT, RACE, SLICK
- Werkseinstellung: SPORT
- Der Haken wird nur angezeigt, wenn eine Verstellung vorgenommen wurde!
- Mit Haken: Der vorgegebene Wert wurde von DDC übernommen.
- Ohne Haken: Der vorgegebene Wert wurde nicht übernommen.

ENGINE

Einstellung der Gasannahme ENGINE im USER-MODE.

Wertebereich

- RAIN, RACE, SLICK
- Werkseinstellung: SLICK
- Der Haken wird nur angezeigt, wenn eine Verstellung vorgenommen wurde!
- Mit Haken: Der vorgegebene Wert wurde von ENGINE übernommen.
- Ohne Haken: Der vorgegebene Wert wurde nicht übernommen.

DTC

- mit Dynamischer Traktions-Control (DTC)^{SA}

DTC-Einstellung

Passend zum gewählten Fahrmodus wird der zulässige Schlupf am Hinterrad durch die DTC geregelt.

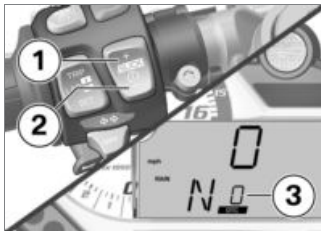
In den Fahrmodi **SLICK** und **USER** ist zusätzlich eine Anpassung der systembedingten DTC-Einstellung möglich.

DTC anpassen


- Den Fahrmodus **SLICK** oder **USER** aktivieren, dazu ggf. den Codierstecker einbauen.

Die Anpassung der DTC ist nur in den Fahrmodi **SLICK** und **USER** möglich.◀

Die Anpassung der DTC ist auch während der Fahrt möglich.◀



- Taste **1** (+) kurz drücken, um den Wert **3** zu erhöhen.

 Sturzgefahr durch rutschen des Hinterrad. Durch die Verringerung der DTC-Regelung kann es zu einem durchdrehenden Hinterrad und damit zu Stabilitätsverlust kommen. Die DTC-Regelung nur auf Rennstrecken verringern.◀

- Taste **2** (-) kurz drücken, um den Wert **3** zu verringern.
 - » Der eingestellte Wert **3** wird im Multifunktionsdisplay angezeigt und liegt zwischen -7 und +7:

- » +1 ... +7: Verringerung des Schlupfs am Hinterrad um maximal sieben Stufen. Der Wert +7 entspricht dem frühesten DTC-Eingriff.
- » -1 ... -7: Erhöhung des Schlupfs am Hinterrad um maximal sieben Stufen. Der Wert -7 entspricht dem spätesten DTC-Eingriff.
- » 0: Werkseinstellung
- » DTC-Anzeige und Wert **3** ausgeblendet: DTC eingeschaltet.

DTC-Abschaltung

Auf sehr losen Untergründen (z. B. ein Kiesbett an einer Rennstrecke) können die Eingriffe der DTC die Antriebskraft am Hinterrad soweit zurücknehmen, dass sich das Hinterrad nicht mehr dreht. In diesem Fall empfiehlt BMW Motorrad, vorübergehend die DTC auszuschalten. Beachten Sie, dass das Hinterrad im losen Untergrund durch-

drehen wird und schließen Sie rechtzeitig vor Erreichen eines festen Untergrunds den Gasgriff. Schalten Sie die DTC anschließend wieder ein.

Rennstart

– Fahrmodi Pro^{SA}

Launch Control

Launch Control unterstützt den Fahrer dabei, die für einen Rennstart ideale Drehzahl zu halten. Launch Control kann nur in den Fahrmodi SLICK und USER aktiviert werden.



Motordrehzahl nach der Aktivierung von Launch Control bei Vollgas

9000 min⁻¹

Bei aktiver L-CON wird das Motordrehmoment reduziert, so dass sich etwa der maximale Vortrieb in der Ebene mit leicht abheben-dem Vorderrad einstellt. Bei er-

kanntem Vorderradabheben, wird das Drehmoment temporär leicht zurückgenommen. Ab einer Geschwindigkeit wird der Drehzahlbegrenzer deaktiviert.



Geschwindigkeit bei Deaktivierung der Drehzahlbegrenzung für Launch Control

ca. 70 km/h

Launch Control wird unter folgenden Bedingungen ausgeschaltet:

- Der dritte Gang wird eingelegt.
- Die Schräglage wird größer als 30°.
- Der Motor oder die Zündung werden ausgeschaltet.
- Der Fahrmodus wird gewechselt.

Die Anzahl der aufeinander folgenden Starts mit Launch Control ist zum Schutz der Kupplung begrenzt. Die Anzahl der noch möglichen Starts wird im Display angezeigt.

Rennstart mit Launch Control



Unfallgefahr durch erhöhte Beschleunigung. Launch Control ermöglicht maximale Beschleunigung, wodurch ungewohnte Fahrsituationen entstehen können.

Launch Control nur auf Rennstrecken einsetzen. ◀

- Fahrmodus SLICK oder USER einschalten.
- Fahrzeug in Startposition bringen.
- » Fahrzeug steht, Motor läuft.



- Startertaste **1** betätigt halten, bis das Display die Anzeige wechselt.
- Anzeige prüfen.



Im Display werden die noch zulässige Anzahl an Starts **1** mit

Launch Control und L-CON angezeigt.

Start mit Launch Control möglich.

- Start wie unten beschrieben durchführen.



Ist zur Zeit kein Start mit Launch Control möglich, wird die Anzahl 0 angezeigt, ergänzt um das Ausrufezeichen **1**.

- Kupplung abkühlen lassen.



Abkühlzeit der Kupplung

ca. 3 min (bei laufendem Motor)

ca. 20 min (bei stehendem Motor)

- Beim Starten wie gewohnt vorgehen, Gasgriff mindestens soweit öffnen, dass die Drehzahlbegrenzung erreicht wird.
- Nach dem Einkuppeln Gasgriff ganz öffnen.
- Schaltblitz leuchtet bzw. blinkt.

- » Launch Control steuert das ideale Drehmoment am Hinterrad und hält die Motordrehzahl bis zur unten angegebenen Geschwindigkeit konstant.
- Gasgriff ganz geöffnet lassen.



Geschwindigkeit bei Deaktivierung der Drehzahlbegrenzung für Launch Control

ca. 70 km/h

- » Die Motordrehzahl steigt aufgrund der Vollaststellung des Gasgriffes, sobald die Drehzahlbegrenzung ausgeschaltet wird.
- » Der Gasgriff reagiert wieder wie gewohnt.
- Je nach Rennstrecke Hochschalten und in Schräglage um Kurven fahren.
- » Wenn der dritte Gang eingelegt oder die Schräglage größer als 30° wird, verschwindet die Anzeige ... L-CON.
- » Der Rennstart mit Launch Control ist abgeschlossen.

Geschwindigkeitsbegrenzer für Boxengasse

– Fahrmodi Pro^{SA}



- Im 1. Gang fahren.



Die maximale Drehzahl PIT LIMIT ... muss im Untermenü SETUP RACE-TRACK eingestellt sein. Die aus der maximalen Drehzahl resultierende Geschwindigkeit ist von der Übersetzung und der Reifengröße abhängig.◀

- Startertaste **1** betätigt halten.

- Gasgriff öffnen bis PIT LIMIT ... erreicht wird.
- » Die Motordrehzahl wird mittels Zündunterbrechung begrenzt.



Beim Loslassen der Startertaste beschleunigt das Motorrad gemäß der Gasgriffstellung. In Vollaststellung führt dies zu einem heftigen Ruck. Gasgriff nicht ganz öffnen, sondern nur bis die Begrenzungsdrehzahl erreicht wird.◀

- Startertaste **1** loslassen.
- » Das Fahrzeug beschleunigt maximal.

Spiegel aus-/einbauen

Spiegel ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Muttern **1** links und rechts ausbauen und Spiegel abnehmen.



- Verkleidung **2** links und rechts am Verkleidungshalter **3** befestigen. Werden Kabelbinder verwendet, mögliche Scheuer-

stellen mit Klebeband schützen.

► Nutzen Sie das HP Race Cover Kit von BMW Motorrad, um die entstehenden Schraubenlöcher abzudecken und die Befestigung wieder herzustellen.◄

Spiegel einbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Verkleidungsbefestigung entfernen.



- Spiegel links und rechts in die Aufnahmen **4** einsetzen.
- Muttern auf der Verkleidungsrückseite mit Drehmoment einbauen.



Spiegel an Frontträger

Sicherungsmittel: mechanisch

8 Nm

Kennzeichenträger aus- und einbauen

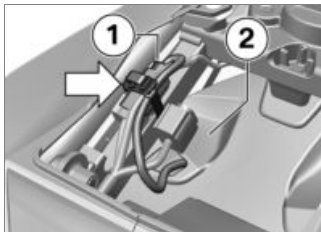
Kennzeichenträger ausbauen



Durch Ausbau des Kennzeichenträgers erlischt die Betriebserlaubnis für öffentliche Straßen.

Nicht ohne Kennzeichenträger auf öffentlichen Straßen fahren.◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Soziussitz ausbauen (➡ 63).
– mit Soziusabdeckung^{SA}
- Höckerabdeckung ausbauen (➡ 62).

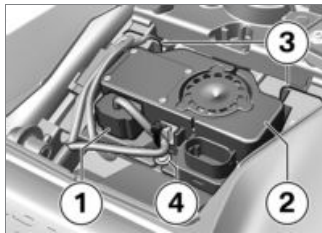


- Kabelbinder (**Pfeil**) entfernen und Steckverbindung **1** für Kennzeichenträger trennen.

▶ Wird für den Rennstreckenbetrieb der Kennzeichenträger ausgebaut, erkennt die Fahrzeugelektronik dies als Lampendefekt und zeigt die entsprechende Warnmeldung im Display an. Durch die Aktivierung der Funktion WARN LAMP OFF im Untermenü SETUP EQUIPMENT wird diese Warnmeldung unterdrückt.◀

- Steckverbindung **1** mit Kabel durch Heckunterteil **2** ausfädeln.

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

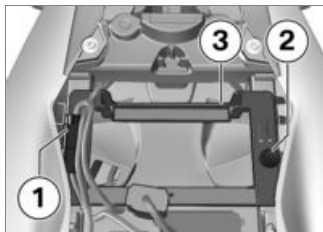


- Steckverbindung **1** für Diebstahlwarnanlage trennen.

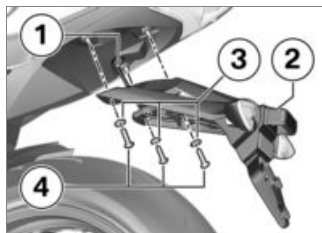
▶ Bevor die Steckverbindung für die Diebstahlwarnanlage getrennt wird, muss sichergestellt werden, dass die DWA im Untermenü SETUP EQUIPMENT mit der Funktion DWA AUTO OFF deaktiviert wurde.◀

- Schraube **4** ausbauen.

- Diebstahlwarnanlage **2** ausbauen, dabei an Halter **3** aushängen.



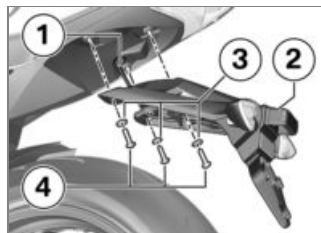
- Steckverbindung **1** für Kennzeichenträger lösen.
- Spreiznieten **2** links und rechts ausbauen.
- Halter **3** für Diebstahlwarnanlage ausbauen.◁



- Schrauben **4** mit Unterlegscheiben **3** ausbauen.
- Kennzeichenträger **2** abnehmen und Kabelstrang **1** ausfädeln.
- Soziussitz einbauen (▮▮▮▶ 64).

Kennzeichenträger einbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Soziussitz ausbauen (▮▮▮▶ 63).



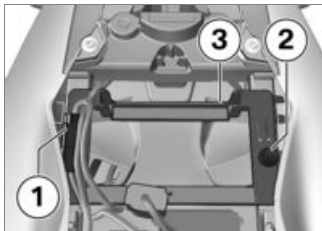
- Kennzeichenträger **2** ansetzen und Kabelstrang **1** einfädeln.
- Schrauben **4** mit Scheiben **3** einbauen.



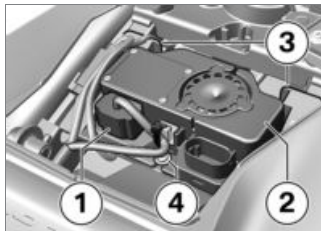
Kennzeichenträger an Heckrahmen

5 Nm

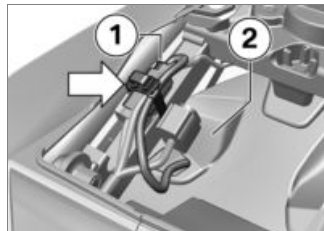
– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}



- Halter **3** für Diebstahlwarnanlage einbauen.
- Spreizniet **2** einbauen.
- Steckverbindung **1** für Kennzeichenträger befestigen.



- Diebstahlwarnanlage **2** einsetzen, dabei in Halter **3** einhängen.
- Schraube **4** einbauen.
- Steckverbindung **1** für Diebstahlwarnanlage verbinden.◀



- Steckverbindung **1** mit Kabel durch Heckunterteil **2** durchfädeln.
- Steckverbindung **1** verbinden, ansetzen und Kabelbinde(r) **(Pfeil)** befestigen.

◀ Wurde für den Rennstreckenbetrieb die Lampendefekt-Warnmeldung im Display unterdrückt, ist diese vor Inbetriebnahme im Straßenverkehr im Untermenü **SETUP EQUIPMENT** unter der Funktion **SETUP EQIP: WARN LAMP ON** zu aktivieren.◀

- Soziussitz einbauen (→ 64).

Blinker vorn aus- und einbauen

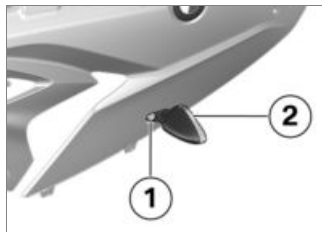
Blinker vorn ausbauen

Die hier beschriebenen Arbeitsschritte zum rechten Blinker gelten sinngemäß auch für die linke Seite. ◀

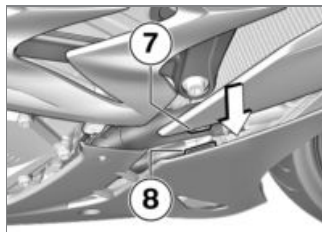
- Verkleidungsseitenteil ausbauen (→ 183).



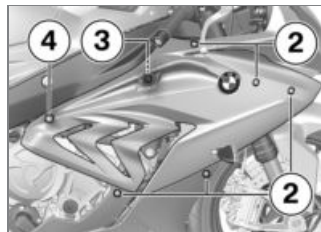
- Kabel **3** von Halter **4** lösen.



- Schraube **1** ausbauen und Blinker **2** abnehmen.
- Kabel durch das Verkleidungsseitenteil führen.



- Verkleidungsseitenteil **7** in die Aufnahme **8** am Motorspoiler einsetzen.

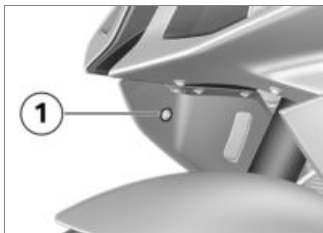


- Verkleidungsseitenteil in Tülle **3** und Rastbolzen **4** befestigen.
- Schrauben **2** einbauen.

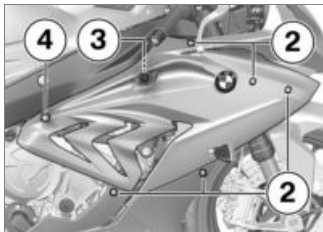


- Schraube **1** einbauen.

Blinker vorn einbauen

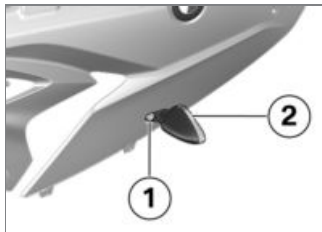


- Schraube **1** an der Innenseite der rechten Seitenverkleidung ausbauen.



- Schrauben **2** ausbauen.

- Verkleidungsseitenteil aus Tülle **3** und Rastbolzen **4** lösen.
- Kabel durch das Verkleidungsseitenteil führen.



- Blinker **2** ansetzen und Schraube **1** einbauen.



- Kabel **3** an Halter **4** einclippen.
- Verkleidungsseitenteil einbauen (→ 184).


Schaltschema-Umkehrung

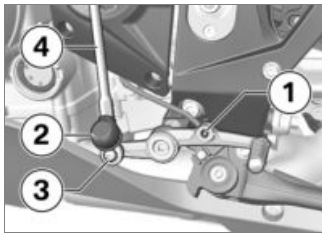
Schaltschema für Rennbetrieb

Für den Rennbetrieb kann das Schaltschema durch Umbau der Schaltstange umgekehrt werden. Schaltschema-Umkehrung bedeutet, dass der Fußschalthebel für den 1. Gang nach oben und für alle weiteren Gänge nach un-

ten betätigt werden muss. Dies ist umgekehrt zum Betrieb auf öffentlichen Straßen.

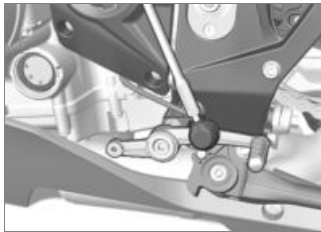
Schaltschema umkehren

 Das Fahren mit Schaltschema-Umkehrung ist auf öffentlichen Straßen nicht gestattet.
Schaltschema-Umkehrung nicht auf öffentlichen Straßen einsetzen.◀



- Gewinde **1** reinigen.
- Schutzkappe **2** auf Schaltstange **4** schieben.
- Schraube **3** ausbauen.

- Unterlegscheibe zwischen Kugelgelenk und Fußschalthebel abnehmen.
- Schaltstange **4** zum Gewinde **1** umsetzen.



- Schraube durch Kugelgelenk und Unterlegscheibe stecken und in Gewinde für Schaltschema-Umkehrung einbauen.



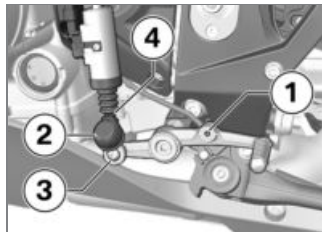
Schaltstange an Fußschalthebel

Fügemittel: Mikroverkapselt oder Schraubensicherung mit-telfest

8 Nm

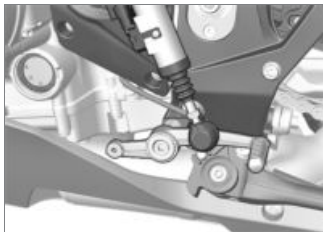
- Schutzkappe aufschieben
» Die Schaltschema-Umkehrung für den Rennbetrieb ist eingerichtet.

– mit Schaltassistent Pro^{SA}



- Gewinde **1** reinigen.
- Schutzkappe **2** auf Schaltstange **4** schieben.

- Schraube **3** ausbauen.
- Unterlegscheibe zwischen Kugelgelenk und Fußschalthebel abnehmen.
- Schaltstange **4** zum Gewinde **1** umsetzen.



- Schraube durch Kugelgelenk und Unterlegscheibe stecken und in Gewinde für Schaltschema-Umkehrung einbauen.



Schaltstange an Fußschalthebel

Fügemittel: Mikroverkapselt oder Schraubensicherung mitelfest

8 Nm

- Schutzkappe aufschieben
» Die Schaltschema-Umkehrung für den Rennbetrieb ist eingerichtet.<

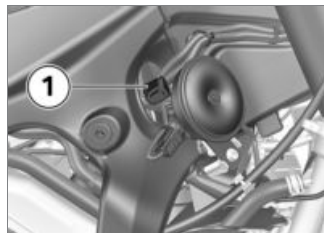
Stecker für Sonderzubehör

Ausstattung

Das Fahrzeug ist mit folgenden Steckern für Sonder- und Rennsport-Zubehör ausgestattet:

- Infrarotempfänger
- Federwegsensoren
- Sonderzubehör
- HP Race Datenlogger

Unter dem rechten Verkleidungsseitenteil



- 1** Stecker für Infrarotempfänger

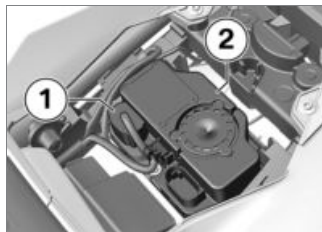
Unter dem linken Verkleidungsseitenteil



- 1 Sonderzubehör (Stecker mit Stromversorgung + LIN; wie z. B. für Navigationssystem)
- 2 Federwegsensoren für Vorderradgabel (Rennsport-Zubehör)

Unter dem Soziussitz

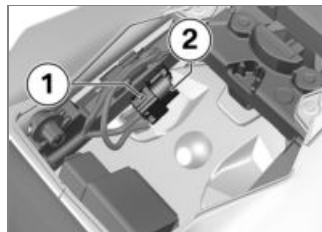
- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}



- 1 Stecker für DWA und HP Race Datenlogger
- 2 DWA

Unter dem Soziussitz

- ohne Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}



- 1 Stecker für DWA und HP Race Datenlogger
- 2 Abschlusswiderstand

Sonder- und Rennsport-Zubehör anstecken

Um auf die Stecker zugreifen zu können, das jeweilige Verkleidungsseitenteil, den Soziussitz bzw. die Höckerabdeckung ausbauen.

- Verkleidungsseitenteil ausbauen (➡ 183).
- Soziussitz ausbauen (➡ 63).

- mit Soziusabdeckung^{SA}
- Höckerabdeckung ausbauen (III ➔ 62).
- Abdeckkappe bzw. Abschlusswiderstand entriegeln und vom Stecker abziehen.
- Sonder- bzw. Rennsport-Zubehör anstecken.



Einbauanleitung des Sonder- bzw. Rennsport-Zubehörs beachten.◀



Damit der Kabelbaum korrekt positioniert werden kann und Kabelstränge mit Steckern nicht auf Zug verlegt werden, dürfen Kabelbinder erst zum Schluss festgezogen werden.◀



In den offenen Stecker kann Schmutz und Feuchtigkeit gelangen und zu Funktionsstörungen führen.

Nach Entfernen des Steckers Abdeckkappe bzw. Abschlusswiderstand wieder einsetzen.◀

- Nach Entfernen von Zubehör: Abdeckkappe bzw. Abschlusswiderstand wieder einsetzen.
- Verkleidungsseitenteil einbauen (III ➔ 184).
- Soziussitz einbauen (III ➔ 64).
- mit Soziusabdeckung^{SA}
- Höckerabdeckung einbauen (III ➔ 63).

Technik im Detail

Antiblockiersystem.....	142
Dynamic Damping Control	144
Traktions-Control	145
Fahrmodus	146
Schaltassistent Pro	152

Antiblockiersystem

Teilintegralbremse

Ihr Motorrad ist mit einer Teilintegralbremse ausgestattet. Bei diesem Bremssystem werden mit dem Handbremshebel die Vorder- und die Hinterradbremse gemeinsam aktiviert. Der Fußbremshebel wirkt nur auf die Hinterradbremse.



Das Durchdrehen des Hinterrads bei gezogener Vorderradbremse (Burn Out) wird durch die Integralfunktion erheblich erschwert. Die Folge können Schäden an der Hinterradbremse und an der Kupplung sein. Burn Outs dürfen nur bei ausgeschaltetem Antiblockiersystem (ABS) durchgeführt werden. ◀

Wie funktioniert das ABS?

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich schlechteren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg.

Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren; es droht ein Sturz. Bevor diese Situation eintritt, greift das ABS ein und passt den Bremsdruck an die maximal übertragbare Bremskraft an, so dass die Räder weiterdrehen und die Fahrstabilität unabhängig vom Fahrbahnzustand erhalten bleibt.

Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?

Durch Bodenwellen oder Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen und die übertragbare Bremskraft bis auf null zurückgehen. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das BMW Motorrad Integral ABS von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Laufräder sich in jedem denkbaren Fall drehen und damit die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände regelt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Wie macht sich das BMW Motorrad Race ABS für den Fahrer bemerkbar?

Muss das ABS aufgrund der oben beschriebenen Umstände die Bremskraft reduzieren, so sind am Handbremshebel Vibrationen zu verspüren.

Wird der Handbremshebel betätigt, so wird über die Integralfunktion auch am Hinterrad Bremsdruck aufgebaut. Wird der Fußbremshebel erst danach betätigt, ist der bereits aufgebaute Bremsdruck früher als Gegenruck spürbar, als wenn der Fußbremshebel vor oder mit dem Handbremshebel betätigt wird.

Abheben des Hinterrads

Bei hoher Haftung zwischen Reifen und Straße kommt es selbst bei starkem Bremsen erst sehr spät oder gar nicht zu einem Blockieren des Vorderrads. Entspre-

chend muss auch die ABS-Regelung erst sehr spät oder gar nicht eingreifen. In diesem Fall kann es zum Abheben des Hinterrads kommen, was zu einem Überschlagen des Motorrads führen kann.



Starkes Bremsen kann zum Abheben des Hinterrads führen.

Beim Bremsen beachten, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützen kann. ◀

Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockierneigung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen das ABS abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehler-

meldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.

Neben Problemen am BMW Motorrad Race ABS können auch ungewöhnliche Fahrzustände zu einer Fehlermeldung führen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:

- Warmlaufen auf einem Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.
- Über längeren Zeitraum durch Motorbremse blockierendes Hinterrad, z. B. bei steilen Abfahrten.

Sollte es aufgrund eines oben beschriebenen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung kommen, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Welche Rolle spielt regelmäßige Wartung?



Jedes technische System ist immer nur so gut wie sein Wartungszustand.

Um sicherzustellen, dass sich das BMW Motorrad Race ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden. ◀

Reserven für die Sicherheit

Das BMW Motorrad Race ABS darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen. Vorsicht in Kurven! Das Bremsen in Kurven unterliegt besonderen fahrphysikalischen Gesetzen, die

auch das BMW Motorrad Race ABS nicht aufheben kann.

Dynamic Damping Control

DDC

Mit Hilfe des Höhenstandssensors werden die Bewegungen des hinteren Federbeins erfasst. Abhängig von der ermittelten Bewegungsrichtung und -geschwindigkeit sowie abhängig vom gewählten Fahrmodus wird das elektrische EDC-Ventil (Electronic Damper Control) geöffnet bzw. geschlossen. Die Dämpfung am Vorderrad ist ebenfalls abhängig vom Fahrmodus, es erfolgt jedoch keine Messung des Federweges.

Die Dämpfungswerte für das Vorderrad und für das Hinterrad können im Menü **SETUP DDC-SYS** um sieben Stufen in Richtung "weicher" und um sieben

Stufen in Richtung "härter" verändert werden. Am Hinterrad sind Zug- und Druckstufe getrennt einstellbar.

Um auch die Dämpfungswerte am Vorderrad getrennt nach Zug- und Druckstufe anpassen zu können, muss an der Vorderradgabel ein Federwegsensord (Rennsport-Zubehör) verbaut werden. Ein Stecker zum Anschluss des Sensors ist fahrzeugseitig bereits vorhanden, er befindet sich hinter der linken Seitenverkleidung. Wurde ein zusätzlicher Federwegsensord an der Vorderradgabel verbaut, ein bestehender Höhenstandssensord am hinteren Federbein ersetzt oder die Fahrwerkshöhe verändert, muss eine Kalibrierung durchgeführt werden. Die Kalibrierung wird im Menü **SETUP DDC-SYS** gesteuert.

Traktions-Control

Wie funktioniert die Traktions-Control?

Traktions-Control gibt es in zwei Ausprägungen

- **ohne** Berücksichtigung der Schräglage: automatische Stabilitäts-Control ASC
- ASC ist eine rudimentäre Funktion, die Stürze verhindern soll.
- **mit** Berücksichtigung der Schräglage: dynamische Traktions-Control DTC
- DTC regelt komfortabler und ist geeignet die Rundenzeiten auf der Rennstrecke zu verbessern.

Die Traktions-Control vergleicht die Radumfangsgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus dem Geschwindigkeitsunterschied werden der Schlupf und damit die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Bei Überschreitung eines Schlupfli-

mits wird das Motordrehmoment durch die Motorsteuerung angepasst.



Auch mit ASC/DTC können physikalische Gesetze nicht außer Kraft gesetzt werden. Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.

Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren wieder einschränken.◀

Besondere Situationen

Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß den physikalischen Gesetzen immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven heraus kann es dadurch zu einer reduzierten Beschleunigung kommen.

Um ein durchdrehendes bzw. wegrutschendes Hinterrad zu erkennen, werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen und bei DTC gegenüber der ASC die Schräglage berücksichtigt.

- mit Dynamischer Traktions-Control (DTC)^{SA}

Werden die Werte für Schräglage über einen längeren Zeitraum hinweg als unplausibel erkannt, wird ein Ersatzwert für die Schräglage verwendet bzw. die DTC ausgeschaltet. In diesen Fällen wird ein DTC-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Bei folgenden ungewöhnlichen Fahrzuständen kann es zu einem automatischen Abschalten der BMW Motorrad Traktions-Control kommen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheely) über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderadbremse (Burn Out).
- Warmlaufen auf einem Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.

Ist der Codierstecker für die Fahrmodi *SLICK* und *USER* nicht eingesetzt, wird die DTC durch Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendem Fahren mit einer Mindestgeschwindigkeit wieder aktiviert.



Mindestgeschwindigkeit für die Aktivierung der DTC

min 10 km/h

Verliert das Vorderrad bei extremer Beschleunigung den Bodenkontakt, reduziert die ASC bzw. DTC in den Fahrmodi *RAIN* und *SPORT* das Motordrehmoment, bis das Vorderrad wieder den Boden berührt.

Im Fahrmodus *SLICK* ist die Wheely-Unterstützung deaktiviert. BMW Motorrad empfiehlt in diesem Fall, den Gasgriff etwas zurückzudrehen, um schnellstmöglich wieder in einen stabilen Fahrzustand zu kommen.

Auf glattem Untergrund sollte der Gasgriff niemals schlagartig vollständig zurückgedreht werden, ohne gleichzeitig die Kupplung zu ziehen. Das Motorbremsmoment kann zu einem rutschen des Hinterrad und damit zu einem instabilen Fahrzustand führen. Dieser Fall kann durch das BMW Motorrad DTC nicht kontrolliert werden.

Fahrmodus

Auswahl

Um das Motorrad an Witterung, Fahrbahnzustand und Fahrweise anzupassen, kann aus 5 Fahrmodi ausgewählt werden:

- *RAIN*
- *SPORT* (Standardmodus)
- *RACE*
- *SLICK* (nur bei eingesetztem Codierstecker)
- *USER* (nur bei eingesetztem Codierstecker)

– Fahrmodi Pro^{SA}



Für Fahrzeuge mit Leistungsreduzierung gilt: Durch Einsetzen des Codiersteckers werden alle Fahrmodi mit erhöhter Motorleistung angeboten und die Betriebserlaubnis für öffentliche Straßen erlischt.

Das erheblich sportlichere Fahrverhalten mit deutlich mehr Leis-

tung ist im Fahrbetrieb zu berücksichtigen.

Mit dem sportlicheren Fahrverhalten vertraut machen.

Codierstecker nicht auf öffentlichen Straßen einsetzen.◀



Für Fahrzeuge mit Leistungsreduzierung gilt: Durch Einsetzen des Codiersteckers erlischt die Betriebserlaubnis für öffentliche Straßen.

Codierstecker bei diesen Fahrzeugen nicht auf öffentlichen Straßen einsetzen.◀

Jeder Fahrmodus beeinflusst das Verhalten des Motorrads in unterschiedlicher Art und Weise. In jedem Modus können ABS und/oder DTC ausgeschaltet werden; die folgenden Erklärungen beziehen sich immer auf die eingeschalteten Systeme. Der zuletzt gewählte Fahrmodus wird nach Aus- und Einschalten der

Zündung automatisch wieder aktiviert.

Grundsätzlich gilt: Je sportlicher der gewählte Modus, desto direkter kann mehr Motorleistung abgerufen werden. Gleichzeitig wird die Unterstützung des Fahrers durch die Systeme ABS und DTC immer mehr zurückgenommen.

Die Fahrmodi RAIN, SPORT und RACE sind für das Fahren mit von BMW Motorrad empfohlenen Serienreifen ausgelegt. Die Fahrmodi SLICK und USER gehen von Rennbereifung und von Fahrbahnen mit sehr guter Haftung aus.

Deshalb bedenken Sie bei der Auswahl des Fahrmodus: Je sportlicher die Einstellung, desto höher die Anforderungen an das fahrerische Können!

RAIN

Gasannahme

- Es wird nicht das maximale Drehmoment zur Verfügung gestellt. Es gilt die Drehmomentkurve für Regen.
- Für Fahrzeuge mit Leistungsreduzierung: Mit Codierstecker gilt die Drehmomentkurve für Regen. Die Betriebserlaubnis für öffentliche Straßen erlischt.
- Die Leistungssteigerung bei Betätigung des Gasgriffes ist annähernd linear, das Ansprechverhalten des Motors ist weich.
- Die Schubabschaltung ist eingeschaltet.

ASC

- Der Eingriff der ASC erfolgt so früh, dass ein durchdrehendes Hinterrad möglichst immer vermieden wird.

- Die Vorderrad-Abhebeerken-
nung ist eingeschaltet und bie-
tet maximale Unterstützung.

DTC

- Der Eingriff der DTC erfolgt so
früh, dass ein durchdrehendes
Hinterrad möglichst immer ver-
mieden wird.
- Die Vorderrad-Abhebeerken-
nung ist eingeschaltet und bie-
tet maximale Unterstützung.
- DTC-Umschaltung ist ausge-
schaltet.
- Launch Control (L-CON) ist
ausgeschaltet.

ABS

- Das ABS greift immer so früh
ein, dass das Blockieren der
Räder und das Abheben des
Hinterrades soweit wie möglich
vermieden wird.
- Maximale Unterstützung beim
integralen Druckaufbau, wenn

nur der Handbremshebel betä-
tigt wird.

- ABS für Hinterrad ist einge-
schaltet.
- Die Hinterrad-Abhebeerken-
nung ist eingeschaltet.

DDC

- Einstellung für Dämpfung:
Road = komfortable Dämpfung
- Über die Instrumentenkombi-
nation ist eine Feinjustage der
Dämpfung möglich.

SPORT

Gasannahme

- Es wird das maximale Drehmo-
ment zur Verfügung gestellt.
- Für Fahrzeuge mit Leistungs-
reduzierung: Mit Codierstecker
gilt die Drehmomentkurve für
maximales Drehmoment. Die
Betriebserlaubnis für öffentliche
Straßen erlischt.
- Das Ansprechverhalten des
Motors ist optimal und direkt.

- Die Schubabschaltung ist ein-
geschaltet.

ASC

- Der Eingriff der ASC erfolgt
später als im Fahrmodus RAIN,
so dass leichte Drifts am Kur-
venausgang möglich sind.
- Die Vorderrad-Abhebeerken-
nung ist eingeschaltet und bie-
tet maximale Unterstützung.

DTC

- Der Eingriff der DTC erfolgt
später als im Fahrmodus RAIN,
so dass leichte Drifts am Kur-
venausgang möglich sind.
- Die Vorderrad-Abhebeerken-
nung ist eingeschaltet und bie-
tet maximale Unterstützung.
- DTC-Umschaltung ist ausge-
schaltet.
- Launch Control (L-CON) ist
ausgeschaltet.

ABS

- Das Verhalten des ABS entspricht dem des Fahrmodus RAIN.
- Das ABS greift immer so früh ein, dass das Blockieren der Räder und das Abheben des Hinterrades soweit wie möglich vermieden wird.
- Maximale Unterstützung beim integralen Druckaufbau, wenn nur der Handbremshebel betätigt wird.
- ABS für Hinterrad ist eingeschaltet.
- Die Hinterrad-Abhebeerkennung ist eingeschaltet.

DDC

- Einstellung für Dämpfung: Road = komfortable Dämpfung
- Über die Instrumentenkombination ist eine Feinjustage der Dämpfung möglich.

RACE

Der Fahrmodus RACE ist der sportlichste Fahrmodus, solange der Codierstecker nicht eingesetzt ist.

Gasannahme

- Es wird das maximale Drehmoment zur Verfügung gestellt.
- Für Fahrzeuge mit Leistungsreduzierung: Mit Codierstecker gilt die Drehmomentkurve für maximales Drehmoment. Die Betriebserlaubnis für öffentliche Straßen erlischt.
- Das Ansprechverhalten des Motors ist optimal und direkt.
- Die Schubabschaltung ist eingeschaltet.

ASC

- Der Eingriff der ASC erfolgt so früh, dass ein durchdrehendes Hinterrad möglichst immer vermieden wird.

- Die Vorderrad-Abhebeerkennung ist eingeschaltet und bietet maximale Unterstützung.

DTC

- Der Eingriff der DTC erfolgt nochmals später, so dass auch längere Drifts und kurzzeitige Wheelies am Kurvenausgang möglich sind.
- Die Vorderrad-Abhebeerkennung ist zwar eingeschaltet, bietet aber weniger Unterstützung.
- DTC-Umschaltung ist ausgeschaltet.
- Launch Control (L-CON) ist ausgeschaltet.

ABS

- Das ABS greift immer so früh ein, dass das Blockieren der Räder soweit wie möglich vermieden wird.
- Das ABS greift in diesem Fahrmodus später ein. Das Blockie-

ren der Räder wird weiterhin vermieden, jedoch ist die Abhebeerkenkung für das Hinterrad reduziert. Es kann zum Abheben des Hinterrades kommen!

- Die Unterstützung beim integralen Druckaufbau ist reduziert.
- ABS für Hinterrad ist eingeschaltet.

DDC

- Einstellung für Dämpfung: Dynamic = sportliche Dämpfung
- Über die Instrumentenkombination ist eine Feinjustage der Dämpfung möglich.

SLICK

Um den Fahrmodus SLICK aktivieren zu können, muss der Codierstecker eingesetzt sein. Der Fahrmodus SLICK wurde für gut einsehbare Fahrbahnen mit sehr hohen Reibwerten ent-

wickelt, wie man sie in der Regel nur auf Rennstrecken vorfindet. Ebenso geht dieser Modus davon aus, dass mit sehr gut haftenden Rennreifen gefahren wird.

Gasannahme

- Es wird das maximale Drehmoment zur Verfügung gestellt.
- Für Fahrzeuge mit Leistungsreduzierung: Mit Codierstecker gilt die Drehmomentkurve für maximales Drehmoment. Die Betriebserlaubnis für öffentliche Straßen erlischt.
- Motorleistung, Leistungssteigerung und Ansprechverhalten sind auf maximale Sportlichkeit ausgelegt.
- Die Schubabschaltung ist ausgeschaltet.

DTC

- Die Regelung der DTC geht in diesem Fahrmodus davon aus, dass Rennreifen mit maximaler Haftung (Slickreifen)

gefahren werden. Längere Wheelies sowie Wheelies in geringen Schräglagen werden zugelassen, wodurch im Extremfall ein Überschlagen nach hinten möglich ist!

- Der Eingriff der DTC erfolgt nochmals später, so dass auch längere Drifts und kurzzeitige Wheelies am Kurvenausgang möglich sind.
- Die Vorderrad-Abhebeerkenkung ist ausgeschaltet.
- DTC-Umschaltung ist eingeschaltet.
- Launch Control (L-CON) ist eingeschaltet.

ABS

- Das ABS regelt nur bei Betätigung des Handbremshebels.
- Das ABS greift in diesem Fahrmodus später ein. Das Blockieren der Räder wird weiterhin vermieden, jedoch kann es

zum Abheben des Hinterrades kommen!

- Die Unterstützung beim integralen Druckaufbau wird früher reduziert als im Fahrmodus SPORT.
- ABS für Hinterrad ist ausgeschaltet. Wird der Fußbremshebel betätigt, erfolgt am Hinterrad keine ABS-Regelung mehr. Es kann zum Blockieren des Hinterrads kommen.
- Die Hinterrad-Abhebeerkennung ist ausgeschaltet.

DDC

- Einstellung für Dämpfung: Track = sportliche Dämpfung für Rennstrecken
- Über die Instrumentenkombination ist eine Feinjustage der Dämpfung möglich.

USER

Um den Fahrmodus USER aktivieren zu können, muss der Codierstecker eingesetzt sein.

Das Verhalten entspricht dem Fahrmodus SLICK, jedoch können folgende Systeme individuell eingestellt werden:

Gasannahme (ENGINE)

- RAIN
- RACE
- SLICK
- Für Fahrzeuge mit Leistungsreduzierung und gestecktem Codierstecker gelten folgende Drehmomentkurven: Einstellung RACE / SLICK = maximales Drehmoment, Einstellung RAIN = Drehmomentkurve für Regen. Die Betriebserlaubnis für öffentliche Straßen erlischt.
- Die Schubabschaltung ist ausgeschaltet.

DTC

- RAIN
- SPORT
- RACE
- SLICK
- DTC-Umschaltung ist eingeschaltet. Für jeden DTC-Modus wird die DTC-Umschaltung separat gespeichert.
- Launch Control (L-CON) ist eingeschaltet.

ABS

- SPORT
- RACE
- SLICK

DDC

- SPORT
- RACE
- SLICK

ASC off

- Die Unterstützung durch ASC ist ausgeschaltet.
- Die Vorderrad-Abhebeerken-nung ist ausgeschaltet.

DTC off

- Die Unterstützung durch DTC ist ausgeschaltet.
- Die Vorderrad-Abhebeerken-nung ist ausgeschaltet.
- DTC-Umschaltung ist ausge-schaltet.
- Launch Control (L-CON) ist zwar eingeschaltet, jedoch ist nur die Motordrehzahlbegren-zung wirksam.

ABS off

- Die Unterstützung durch ABS ist ausgeschaltet.
- Keine Unterstützung für inte-gralen Druckaufbau, wenn nur der Handbremshebel betätigt wird.

- ABS für Hinterrad ist ausge-schaltet.
- Die Hinterrad-Abhebeerken-nung ist ausgeschaltet.

Umschaltung

Der Umschaltvorgang der Funk-tionen in der Motorsteuerung, dem ABS und dem DTC ist nur in bestimmten Betriebszuständen möglich:

- kein Antriebsdrehmoment am Hinterrad
- kein Bremsdruck im Bremssys-tem.

Um diesen Zustand zu erhalten,

- muss das Fahrzeug mit einge-schalteter Zündung stehen

oder (während der Fahrt)

- muss der Gasgriff zurückge-dreht sein,
- dürfen die Bremshebel nicht betätigt werden.

Der gewünschte Fahrmodus wird zunächst vorgewählt. Erst wenn sich die betroffenen Systeme im benötigten Zustand befinden, erfolgt die Umschaltung.

Erst nach der Umschaltung des Fahrmodus wird das Auswahl-menü im Display ausgeblendet.

Schaltassistent Pro

- mit Schaltassistent Pro^{SA}

Ihr Fahrzeug ist mit dem ur-sprünglich im Rennsport entwi-ckelten Schaltassistenten aus-gestattet, der für den Einsatz im öffentlichen Straßenverkehr an-gepasst wurde. Er ermöglicht das Hoch- und Herunterschalten ohne Kupplungs- oder Gasgriff-betätigung in nahezu allen Last- und Drehzahlbereichen.

Vorteile

- 70-80 % aller Schaltvorgänge bei einer Fahrt können ohne Kupplung ausgeführt werden.

- Weniger Bewegung zwischen Fahrer und Beifahrer durch kürzere Schaltpausen.
- Beim Beschleunigen muss die Drosselklappe nicht geschlossen werden.
- Beim Verzögern und Zurückschalten (Drosselklappe geschlossen) wird über Zwischen gas eine Drehzahlanpassung vorgenommen.
- Die Schaltzeit wird gegenüber einem Schaltvorgang mit Kupplungs betätigung reduziert.

Der Fahrer hat zur Schaltwunsch-Erkennung den zuvor unbetätigten Schalthebel gegen die Federkraft des Federspeichers für einen bestimmten "Überweg" normal bis zügig in die gewünschte Richtung zu betätigen und bis zum Abschluss des Schaltvorganges betätigt zu halten. Eine weitere Erhöhung der Schaltkraft während des Schalt-

vorganges ist nicht notwendig. Nach einem Schaltvorgang ist der Schalthebel vollständig zu entlasten, um einen weiteren Gangwechsel mit dem Schalt-assistent Pro durchführen zu können. Für Schaltvorgänge mit dem Schaltassistenten ist der jeweilige Lastzustand (Gasgriffstellung) vor und während des Schaltvorganges konstant zu halten. Eine Änderung der Gasgriffstellung während des Schaltvorganges kann zum Abbruch der Funktion und/oder Fehlschaltungen führen. Für Schaltvorgänge mit Kupplungs betätigung erfolgt keine Unterstützung vom Schalt-assistenten.

Herunterschalten

- Das Herunterschalten wird bis zum Erreichen der Höchstdrehzahl im Zielgang unterstützt. Ein Überdrehen wird somit vermieden.



Höchstdrehzahl

max 14200 min⁻¹

Hochschalten

- Durch eine Unterschreitung der Leerlaufdrehzahl bei einem Hochschaltvorgang erfolgt keine Unterstützung durch den Schaltassistenten.



Leerlaufdrehzahl

1250 min⁻¹ (Motor betriebswarm)

Wartung

Allgemeine Hinweise.....	156
Bordwerkzeug	156
Vorderradständer	158
Hinterradständer	159
Motoröl	160
Bremssystem	162
Kupplung	166
Kühlmittel	167
Reifen	168
Felgen und Reifen	168
Räder	169
Leuchtmittel	176
Verkleidungsteile.....	183
Starthilfe	184
Batterie	185

Sicherungen	188
Kette	189

Allgemeine Hinweise

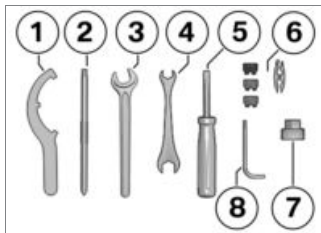
Im Kapitel Wartung werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind.

Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente finden Sie im Kapitel "Technische Daten".

Informationen zu weitergehenden Wartungs- und Reparaturarbeiten finden Sie in der zu Ihrem Fahrzeug passenden Reparaturanleitung auf DVD, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten.









Zur Durchführung einiger der beschriebenen Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an Ihren BMW Motorrad Partner.

Bordwerkzeug



- 1** Hakenschlüssel
- ohne Dynamic Damping Control^{SA}
 - Federvorspannung am Hinterrad einstellen (III ➔ 71).

- 2** Umsteckbarer Schraubendrehereinsatz
- Kreuzschlitz PH1 und Torx T25
- Verkleidungsteile aus- und einbauen
 - Fahrersitz ausbauen (III ➔ 64).
 - Leuchtmittel für Blinker vorn und hinten ersetzen (III ➔ 180).
- 3** Gabelschlüssel
- Schlüsselweite 17
- ohne Dynamic Damping Control^{SA}
 - Federvorspannung am Vorderrad einstellen (III ➔ 69).
 - mit Dynamic Damping Control^{SA}
 - Federvorspannung am Vorderrad einstellen (III ➔ 70).

- 4** Gabelschlüssel
Schlüsselweite 10/13
– Batterie ausbauen
( 187).
– mit Dynamic Damping Control^{SA}
– Federvorspannung am Hinterrad einstellen
( 73).
- 5** Umsteckbarer Schraubendreher mit Kreuz- und Schlitzklinge
– ohne Dynamic Damping Control^{SA}
– Druckstufendämpfung am Vorderrad einstellen
( 74).
– ohne Dynamic Damping Control^{SA}
– Zugstufendämpfung am Vorderrad einstellen ( 74).
– ohne Dynamic Damping Control^{SA}
– Zugstufendämpfung am Hinterrad einstellen
( 76).
– ohne Dynamic Damping Control^{SA}
– Druckstufendämpfung am Hinterrad einstellen
( 75).
- 6** Ersatzsicherungen mit Greifklammer
Minisicherungen 4 A, 7,5 A und 10 A
– Klammer zum Ausbau der Sicherungen
– Ersatzsicherungen
- 7** Kunststoffaufsatz
– mit Dynamic Damping Control^{SA}
– Federvorspannung am Vorderrad einstellen
( 70).
- 8** Torx-Schlüssel T25
– Verkleidungsteile aus- und einbauen
– Fahrersitz ausbauen
( 64).

Vorderradständer

Hilfsständer am Vorderrad montieren



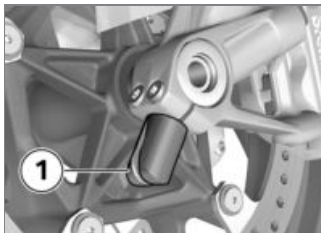
Der BMW Motorrad Vorderradständer ist nicht dafür ausgelegt, Motorräder ohne Kipp- oder weitere Hilfsständer zu halten. Ein nur auf dem Vorderradständer und dem Hinterrad stehendes Fahrzeug kann umfallen.

Motorrad vor dem Anheben mit dem BMW Motorrad Vorderradständer auf den Kippständer oder einen Hilfsständer stellen.◀

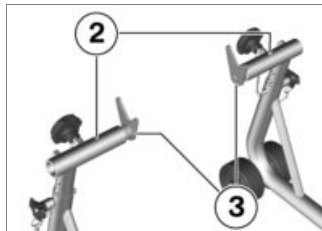
- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen, BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hilfsständer.
- Hinterradständer anbauen (→ 159).



- Grundständer (83 30 0 402 241) mit den Aufnahmestücken (83 30 2 152 839) verwenden.



- Service Adapter (83 30 2 152 840) **1** links und rechts in die Vorderradführung einsetzen.



- Halter **2** mit den langen Seiten nach innen drehen.
- Aufnahmestücke **3** auf die Breite der in die Vorderradführung eingesetzten Service Adapter einstellen.
- Die Höhe des Hilfsständers so einstellen, dass das Vorderrad etwas vom Boden abgehoben wird.



- Hilfsständer an der Vorderradführung ansetzen und gleichmäßig auf den Boden drücken.

Hinterradständer

Hinterradständer anbauen



- Grundständer mit der Werkzeugnummer (83 30 0 402 241) und den Aufnahmestücken (83 30 2 152 839) verwenden.

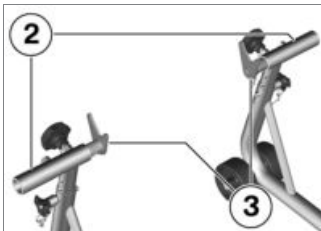


- Service Adapter (83 30 2 152 841) **1** links und rechts mit Drehmoment in die Hinterradswinge einbauen.



Schwingenadapter an
Hinterradswinge

20 Nm



- Halter **2** mit den langen Seiten nach außen drehen.
- Aufnahmestücke **3** auf die Breite der in die Hinterradschwinge eingesetzten Service Adapter einstellen.
- Die Höhe des Hinterradständers so einstellen, dass das Hinterrad etwas vom Boden abgehoben wird.



- Hinterradständer an die Hinterradschwinge ansetzen und gleichmäßig auf den Boden drücken.

Motoröl

Motorölstand prüfen



Der Ölstand ist abhängig von der Öltemperatur. Je höher die Temperatur, desto höher ist der Ölstand in der Ölwanne. Prüfen des Ölstands bei kaltem Motor oder nach kurzer Fahrt führt zu Fehlinterpretationen der Ölfüllmenge.

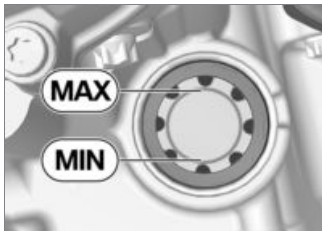
Um eine korrekte Anzeige des

Motorölstands zu gewährleisten, Ölstand nur am betriebswarmen Motor prüfen. ◀

- Betriebswarmes Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motor eine Minute im Leerlauf laufen lassen.
- Zündung ausschalten.



- Ölstand an der Anzeige **1** ablesen.



	Motoröl-Sollstand
zwischen MIN- und MAX-Markierung	

	Motoröl-Füllmenge
<p>SAE 5W-40, API SL / JASO MA2, Additive (z. B. auf Molybdän-Basis) sind nicht zulässig, da beschichtete Motorenbauteile angegriffen werden. BMW Motorrad empfiehlt die Verwendung von BMW Motorrad Ölen, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten.</p>	
ca. 3,5 l (mit Filterwechsel)	

Bei Ölstand unterhalb der Minimum-Markierung:

- Motoröl nachfüllen (161).

Bei Ölstand oberhalb der Maximum-Markierung:

- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motoröl nachfüllen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Bereich der Öleinfüllöffnung reinigen.



- Verschluss **1** der Öleinfüllöffnung ausbauen.



Zu wenig, aber auch zu viel Motoröl kann zu Motorschäden führen.

Auf korrekten Motorölstand achten.◀

- Motoröl bis zum Sollstand nachfüllen.

- Motorölstand prüfen (160).
- Verschluss der Öleinfüllöffnung **1** einbauen.

Bremssystem

Bremsfunktion prüfen

- Handbremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
- Fußbremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:



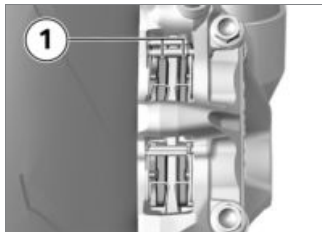
Unsachgemäße Arbeiten gefährden die Betriebssicherheit der Bremsanlage.

Alle Arbeiten an der Bremsanlage von Fachleuten durchführen lassen.◀

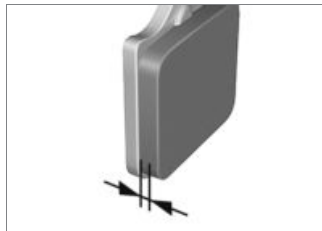
- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke vorn prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lenker einschlagen.



- Bremsbelagstärke links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: von hinten auf die Bremsbeläge **1**.



Bremsbelagverschleißgrenze vorn

min 0,8 mm (nur Reibbelag ohne Trägerplatte)

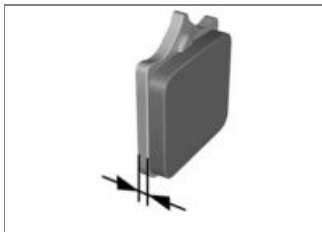
Sind die Bremsbeläge abgefahren:



Unterschreiten der Belagmindeststärke führt zu verminderter Bremsleistung und unter Umständen zu Schäden an der Bremse.

Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.◀

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.
- Werden keine Original BMW Motorrad Bremsbeläge verbaut, ist unbedingt die Stärke der Bremsbelag-Trägerplatte zu prüfen.



Stärke der Bremsbelag-Trägerplatte

min 4,5 mm

Ist die Stärke der Trägerplatten zu gering:



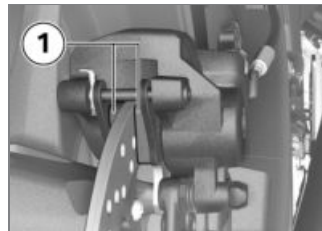
Ausfall des Bremssystems durch möglichen Verlust der Bremsbeläge.

Nur Bremsbeläge mit mindestens 4,5 mm starker Trägerplatte verwenden.◀

- BMW Motorrad empfiehlt nur Original BMW Motorrad Bremsbeläge zu verbauen.

Bremsbelagstärke hinten prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: von hinten auf die Bremsbeläge **1**.



Bremsbelagverschleiß-
grenze hinten

min 1,0 mm (nur Reibbelag
ohne Trägerplatte.)

Ist die Verschleißmarkierung nicht
mehr sichtbar:



Unterschreiten der Belag-
mindeststärke führt zu ver-
minderter Bremsleistung und un-
ter Umständen zu Schäden an
der Bremse.

Um die Betriebssicherheit der
Bremsanlage zu gewährleisten,
die Belagmindeststärke nicht
unterschreiten. ◀

- Bremsbeläge durch eine
Fachwerkstatt erneuern
lassen, am besten durch einen
BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen

- Motorrad senkrecht halten, da-
bei auf ebenen und festen Un-
tergrund achten.
- Lenker in Geradeausstellung
bringen.



- Bremsflüssigkeitsstand am
Bremsflüssigkeitsbehälter **1**
ablesen.

▶ Durch den Verschleiß
der Bremsbeläge sinkt
der Bremsflüssigkeitsstand im
Bremsflüssigkeitsbehälter. ◀




Bremsflüssigkeitsstand
vorn

Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand
darf die MIN-Markierung nicht
unterschreiten. (Bremsflüssig-
keitsbehälter waagrecht)

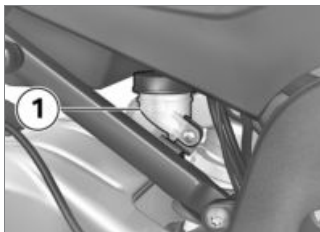
Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand
unter das erlaubte Niveau:

 Bei zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter kann Luft ins Bremssystem gelangen. Das führt zu erheblich reduzierter Bremsleistung. Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.◀

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen

- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter hinten **1** ablesen.



Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.◀



Bremsflüssigkeitsstand hinten

Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagerecht)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:



Bei zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter kann Luft ins Bremssystem gelangen. Das führt zu erheblich reduzierter Bremsleistung.

Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen. ◀

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

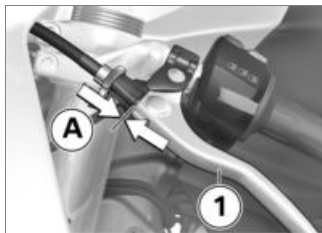
Kupplung

Kupplungsfunktion prüfen

- Kupplungshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
- Ist kein eindeutiger Druckpunkt spürbar:

- Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplungshebelspiel prüfen



- Kupplungshebel **1** betätigen, bis Widerstand spürbar ist.
- In dieser Position Kupplungsspiel **A** zwischen Lenkerarmatur und Kupplungshebel messen.



Kupplungshebelspiel

0,5...1,0 mm (an der Handarmatur, bei kaltem Motor)

Liegt das Kupplungsspiel außerhalb der Toleranz:

- Kupplungshebelspiel einstellen (► 166).

Kupplungshebelspiel einstellen



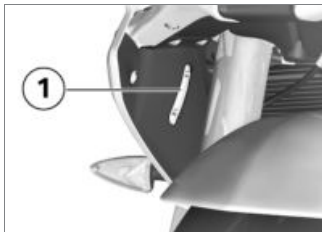
- Um das Kupplungsspiel zu vergrößern: Schraube **2** in die Handarmatur hineindrehen.
- Um das Kupplungsspiel zu verringern: Schraube **2** aus der Handarmatur herausdrehen.
- Kupplungshebelspiel prüfen (► 166).

- Arbeitsschritte wiederholen, bis das Kupplungsspiel korrekt eingestellt ist.

Kühlmittel

Kühlmittelstand prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter **1** ablesen. Blickrichtung: von vorn auf die Innenseite der rechten Seitenverkleidung.



Kühlmittel Sollstand

zwischen MIN- und MAX-Markierung am Ausgleichsbehälter (bei kaltem Motor)

Sinkt der Kühlmittelstand unter das erlaubte Niveau:

- Kühlmittel nachfüllen.

Kühlmittel nachfüllen

- Verkleidungsseitenteil ausbauen (➡ 183).



- Verschluss **1** des Ausgleichsbehälters öffnen.
- Kühlmittel bis zum Sollstand nachfüllen.
- Kühlmittelstand prüfen (➡ 167).
- Verschluss des Ausgleichbehälters schließen.
- Verkleidungsseitenteil einbauen (➡ 184).

Reifen

Reifenfülldruck prüfen



Unkorrekter Reifenfülldruck verschlechtert die Fahreigenschaften des Motorrads und reduziert die Lebensdauer der Reifen.

Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen. ◀



Ventileinsätze neigen bei hohen Geschwindigkeiten durch Zentrifugalkräfte zum selbsttätigen Öffnen.

Um einen plötzlichen Verlust des Reifenfülldrucks zu vermeiden, Ventilkappen mit Gummidichtring verwenden und gut festschrauben. ◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.



Reifenfülldruck vorn

2,5 bar (bei kaltem Reifen)



Reifenfülldruck hinten

2,9 bar (bei kaltem Reifen)

Bei ungenügendem Reifenfülldruck:

- Reifenfülldruck korrigieren.

Felgen und Reifen

Felgen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.
- Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am bes-

ten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenprofiltiefe prüfen



Das Fahrverhalten Ihres Motorrads kann sich bereits vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe negativ verändern.

Reifen schon vor Erreichen der Mindestprofiltiefe erneuern lassen. ◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen messen.



Auf jedem Reifen sind Verschleißmarkierungen in die Hauptprofilrillen integriert. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der

Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet, z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil.◀

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:

- Betroffenen Reifen ersetzen.

Räder

Reifenempfehlung

Für jede Reifengröße sind bestimmte Reifenfabrikate von BMW Motorrad getestet und als verkehrssicher eingestuft worden. Für andere Reifen kann BMW Motorrad die Eignung nicht beurteilen und daher für die Fahrsicherheit nicht einstehen. BMW Motorrad empfiehlt, nur Reifen zu verwenden, die von BMW Motorrad getestet wurden. Ausführliche Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter "www.bmw-motorrad.com".

Einfluss der Radgrößen auf Fahrwerkregelsysteme

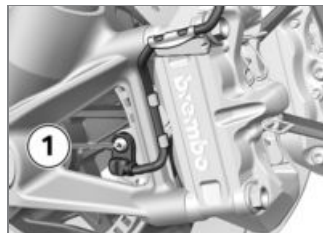
Die Radgrößen spielen bei den Fahrwerkregelsystemen ASC und DTC eine wesentliche Rolle. Insbesondere der Durchmesser und die Breite der Räder sind als Basis für alle notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf andere als die serienmäßig verbauten Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen.

Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Sensorringe müssen zu den verbauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden. Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner. In diesen Fällen müssen die in den

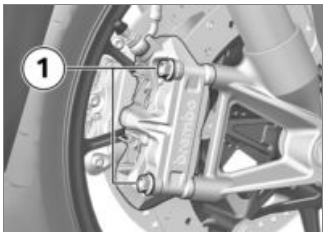
Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.


Vorderrad ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



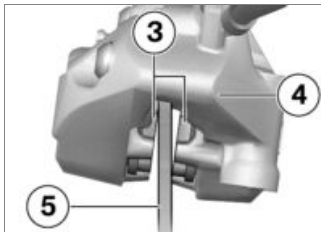
- Schraube **1** ausbauen und Raddrehzahlsensor aus der Bohrung nehmen.
- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.



 Im ausgebauten Zustand können die Bremsbeläge so weit zusammengedrückt werden, dass sie sich beim Einbau nicht mehr über die Bremsscheibe aufstecken lassen.

Handbremshebel bei ausgebauten Bremssätteln nicht betätigen.◀

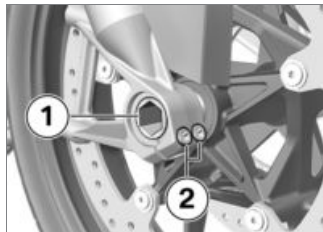
- Schrauben **2** der Bremssättel links und rechts ausbauen.




- Bremsbeläge **3** durch Drehbewegungen des Bremssättels **4** gegen die Bremsscheibe **5** etwas auseinanderdrücken.
- Bremssättel nach hinten und außen vorsichtig von den Bremsscheiben ziehen.
- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen, BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hinterradständer.
- Hinterradständer anbauen (159).
- Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht. Zum Anheben des Motorrads

empfiehlt BMW Motorrad den BMW Motorrad Vorderradständer.

- Hilfsständer am Vorderrad montieren (158).





 Die linke Klemmung fixiert die Gewindebuchse in der Vorderradführung. Eine schlecht ausgerichtete Gewindebuchse führt zu falschem Abstand zwischen Sensorring und Raddrehzahlsensor und damit zu ABS-Fehlfunktionen oder zu Beschädigung des Raddrehzahlsensors. Um die korrekte Ausrichtung der Gewindebuchse sicherzustellen,

linke Klemmung nicht lösen oder ausbauen.◀


- Klemmschrauben **2** lösen.
- Steckachse **1** ausbauen, dabei das Rad unterstützen.
- Vorderrad nach vorn herausrollen.

Vorderrad einbauen

 Mögliche Funktionsstörungen bei Eingriffen von ABS und DTC, wenn ein anderes Rad als das Serienrad eingebaut wird. Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und DTC am Anfang dieses Kapitels beachten.◀

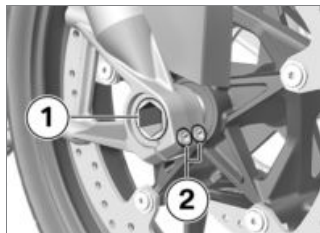
 Mit falschem Drehmoment angezogene Schraubverbindungen können sich lösen oder zu Schäden an der Schraubverbindung führen. Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen

lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.◀

 Das Vorderrad muss in Laufrichtung eingebaut werden.

Auf die Laufrichtungspfeile auf dem Reifen oder auf der Felge achten.◀

- Vorderrad in die Vorderradführung rollen.



- Vorderrad anheben, Steckachse **1** mit Drehmoment einbauen.



Steckachse in Gewindebuchse

50 Nm

- Klemmschrauben **2** mit Drehmoment festziehen.



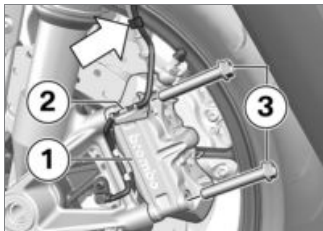
Klemmschrauben in Achsaufnahme

Anziehreihenfolge: Schrauben 6 mal im Wechsel festziehen

19 Nm

- Vorderradständer und Hilfsständer entfernen.

- Bremssättel auf die Bremscheiben aufsetzen.



- Bremssattel **1** links ansetzen und Kabelführung **2** positionieren.
- Schrauben **3** mit Drehmoment einbauen.



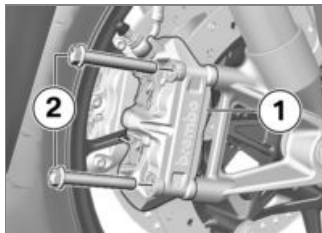
Radialbremssattel an Achsaufnahme

38 Nm

- Kabel für Raddrehzahlsensor in Halter (**Pfeil**) befestigen.



- Raddrehzahlsensor in die Bohrung einsetzen und mit Schraube **1** befestigen.



- Bremssattel **1** rechts ansetzen und Schrauben **2** mit Drehmoment einbauen.



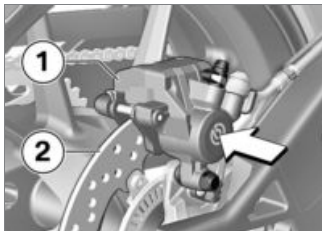
Radialbremssattel an Achsaufnahme

38 Nm

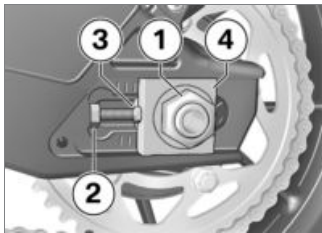
- Abklebungen an der Felge entfernen.
- Handbremshebel mehrmals kräftig betätigen, bis der Druckpunkt spürbar ist.

Hinterrad ausbauen

- Motorrad anheben, am besten mit einem BMW Motorrad Hinterradständer.
- Hinterradständer anbauen (159).
- Hinterrad z. B. mit einem Holzklotz so unterfüttern, dass es nach Ausbau der Steckachse nicht herunterfallen kann.



- Bremsattel **1** gegen Bremscheibe **2** drücken.
» Bremskolben sind zurück gedrückt.



- Achsmutter **1** mit Unterlegscheibe ausbauen.

- Kontermuttern **2** links und rechts lösen.
- Einstellschrauben **3** links und rechts lösen.
- Einstellplatte **4** entnehmen und Achse soweit wie möglich nach innen schieben.



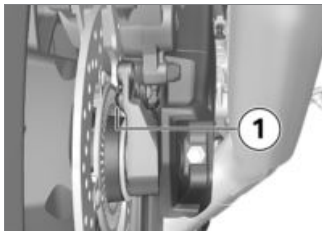
- Steckachse **2** ausbauen und Einstellplatte **1** entnehmen.



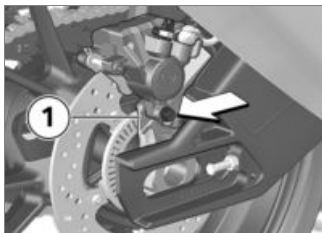
- Hinterrad soweit wie möglich nach vorn rollen und Kette **1** vom Kettenrad nehmen.



- Schraube **1** ausbauen und Bremsleitung aus der Halterung **2** lösen.



- Beim Herausrollen des Hinterrades darauf achten, den Raddrehzahlsensor **1** nicht zu beschädigen.



- Hinterrad nach hinten aus der Schwinge rollen, gleichzeitig Bremssattelträger **1** so weit

nach hinten ziehen, dass die Hinterradfelge daran vorbeigeführt werden kann.

▶ Das Kettenrad und die Abstandshülsen links und rechts stecken locker im Rad. Beim Ausbau darauf achten, diese Teile nicht zu beschädigen oder zu verlieren.◀

Hinterrad einbauen

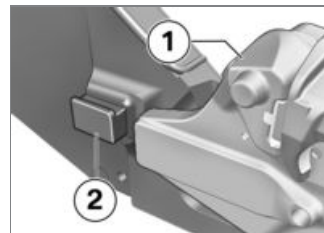
⚠ Reifengröße hat Einfluss auf Regelsysteme.

Bei Umrüstung der Reifengröße hinten von 190 / 55 ZR 17 auf 200 / 55 ZR 17 oder umgekehrt, müssen die Parameter der Regelsysteme von einem BMW Motorrad Partner codiert werden.◀

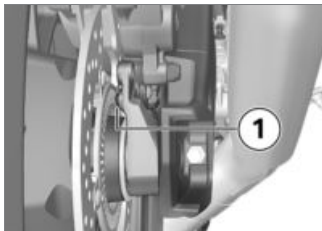
⚠ Mit falschem Drehmoment angezogene Schraubverbindungen können sich lösen oder zu Schäden an der Schraubverbindung führen.

Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.◀

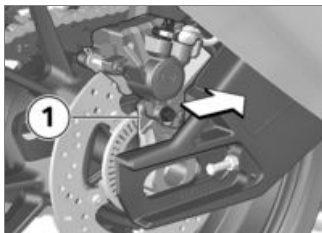
- Hinterrad auf der Unterfütterung so weit in die Schwinge rollen, dass der Bremssattelträger eingesetzt werden kann.



- Bremssattelträger **1** in die Führung **2** einsetzen.

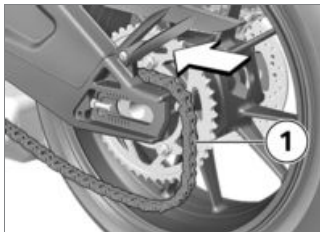


- Beim Hineinrollen des Hinterrades darauf achten, den Rad-drehzahlsensor **1** nicht zu beschädigen.



- Hinterrad weiter in die Schwinge rollen, gleichzeitig

Bremssattelträger **1** nach vorn schieben.



- Hinterrad soweit wie möglich nach vorn rollen und Kette **1** auf das Kettenrad legen.



- Einstellplatte rechts **1** in die Schwinge einsetzen.
- Hinterrad anheben und Steckachse **2** durch die Einstellplatte in den Bremssattelträger und das Hinterrad einbauen.
- Darauf achten, dass die Steckachse in die Senkung für Schlüsselflächen trifft.



- Einstellplatte links **1** einsetzen.
- Achsmutter **2** mit Unterlegscheibe einbauen, jedoch noch nicht festziehen.



- Bremsleitung in der Halterung **2** befestigen und Schraube **1** einbauen.
- Kettenspannung einstellen (190).

Leuchtmittel

Leuchtmittel für Abblendlicht und Fernlicht ersetzen

Die Ausrichtung des Steckers kann abhängig von dem zu ersetzenden Leuchtmittel von der Abbildung abweichen.◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



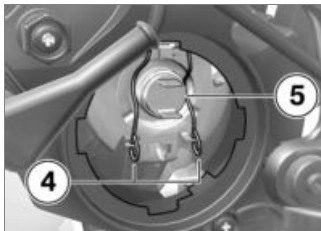
- Abdeckung **1** ausbauen, um das Leuchtmittel für Abblendlicht zu ersetzen.



- Abdeckung **2** ausbauen, um das Leuchtmittel für Fernlicht zu ersetzen.



- Stecker **3** abziehen.



- Federdrahtbügel **4** links und rechts aus der Arretierung lösen und hochklappen.
- Leuchtmittel **5** aus der Fassung ziehen.

- Defekte Leuchtmittel ersetzen.

▶ Im Zubehörmarkt werden Leuchtmittel mit erhöhten lichttechnischen Kennwerten angeboten. Diese Leuchtmittel haben eine kürzere Lebensdauer und erzeugen mehr Wärme als herkömmliche Leuchtmittel. Die hohe Wärmeabstrahlung kann unter ungünstigen Umständen

zu Schäden am Scheinwerfer führen.◀



Leuchtmittel für Abblendlicht

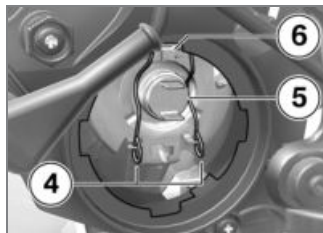
H7 / 12 V / 55 W



Leuchtmittel für Fernlicht

H7 / 12 V / 55 W

- Um das Glas vor Verunreinigungen zu schützen, Leuchtmittel nur am Sockel anfassen.



- Leuchtmittel **5** einbauen. Dazu zunächst die Nase **6** einsetzen,

dann Leuchtmittel in die Fassung drücken.

- Federbügel **4** links und rechts in die Arretierung einsetzen.



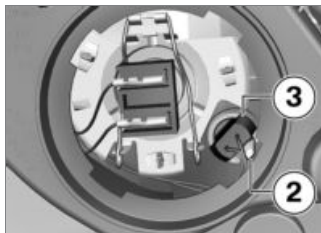
- Stecker **3** aufsetzen.
- Abdeckung einbauen.

Leuchtmittel für Standlicht links ersetzen

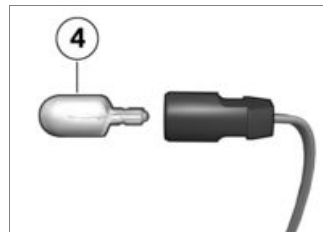
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



- Abdeckung **1** ausbauen.



- Verriegelung **2** (ggf. mit einem Schraubendreher) nach unten drücken und Fassung **3** aus dem Scheinwerfergehäuse ziehen.



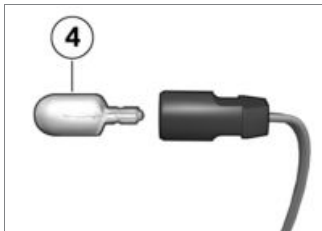
- Leuchtmittel **4** aus der Fassung ziehen.
- Defektes Leuchtmittel ersetzen.



Leuchtmittel für Standlicht

W5W / 12 V / 5 W

- Um das Glas vor Verschmutzung zu schützen, Leuchtmittel mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.



- Leuchtmittel **4** in die Fassung einsetzen.



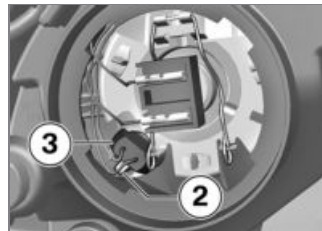
- Fassung **3** so in das Scheinwerfergehäuse einsetzen, dass die Verriegelung **2** einrastet.
- Abdeckung einbauen.

Leuchtmittel für Standlicht rechts ersetzen

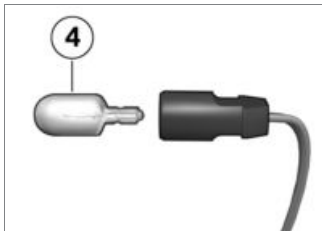
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



- Abdeckung **1** ausbauen.



- Verriegelung **2** (ggf. mit einem Schraubendreher) nach unten drücken und Fassung **3** aus dem Scheinwerfergehäuse ziehen.



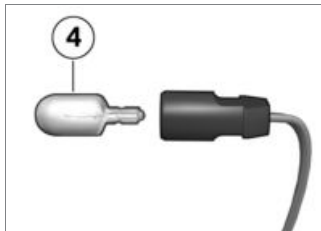
- Leuchtmittel **4** aus der Fassung ziehen.
- Defektes Leuchtmittel ersetzen.



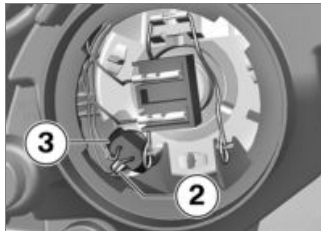
Leuchtmittel für Standlicht

W5W / 12 V / 5 W

- Um das Glas vor Verunreinigungen zu schützen, Leuchtmittel mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.



- Leuchtmittel **4** in die Fassung einsetzen.



- Fassung **3** in das Scheinwerfergehäuse einsetzen, bis die Verriegelung **2** einrastet.
- Abdeckung einbauen.

Leuchtmittel für Blinker vorn und hinten ersetzen

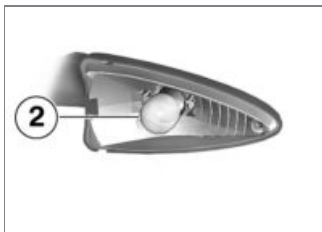
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



- Schraube **1** ausbauen.



- Streuscheibe an der Verschraubungsseite aus dem Spiegelgehäuse ziehen.



- Leuchtmittel **2** durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn aus Leuchtengehäuse ausbauen.

- Defektes Leuchtmittel ersetzen.



Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn

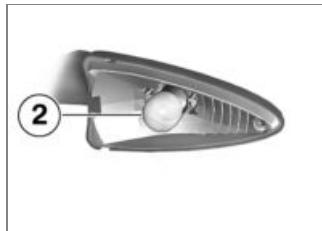
RY10W / 12 V / 10 W



Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten

RY10W / 12 V / 10 W

- Um das Glas vor Verschmutzung zu schützen, Leuchtmittel mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.



- Leuchtmittel **2** durch Drehen im Uhrzeigersinn ins Leuchtengehäuse einbauen.



- Streuscheibe fahrzeugseitig in das Leuchtengehäuse einsetzen und schließen.



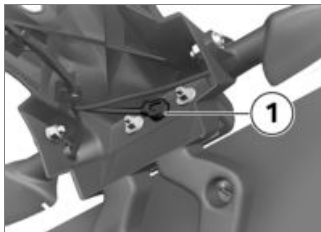
- Schraube **1** einbauen.

Diodenheckleuchte

Sind in der Heckleuchte LEDs ausgefallen, muss die Heckleuchte ersetzt werden. In diesem Fall:

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Kennzeichenleuchte ersetzen



- Kennzeichenleuchte **1** aus dem Leuchtengehäuse ziehen.



- Leuchtmittel aus der Fassung ziehen.

- Defekte Leuchtmittel ersetzen.



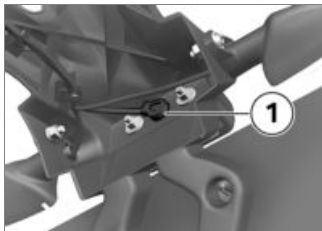
Leuchtmittel für Kennzeichenbeleuchtung

W5W / 12 V / 5 W

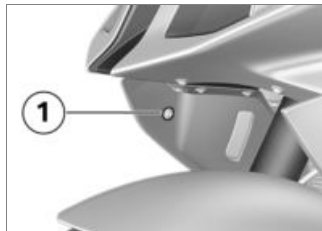
- Um das Glas vor Verunreinigungen zu schützen, Leuchtmittel mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.



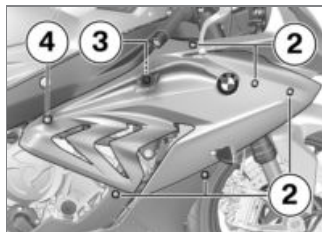
- Leuchtmittel in die Fassung drücken.



- Kennzeichenleuchte **1** in das Leuchtengehäuse drücken.



- Schraube **1** an der Innenseite des Verkleidungsseitenteils ausbauen.



- Schrauben **2** ausbauen.

- Verkleidungsseitenteil aus Tülle **3** und Rastbolzen **4** lösen.



- Stecker **5** für Blinker abziehen.
- Verkleidungsseitenteil abnehmen.
- Fahrzeugseitigen Stecker **6** gegen Verschmutzung schützen.

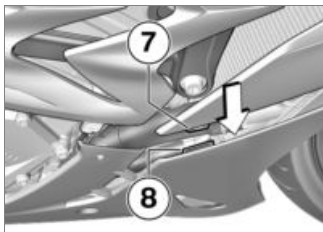
Verkleidungsteile

Verkleidungsseitenteil ausbauen

Die hier beschriebenen Arbeitsschritte zum rechten Verkleidungsseitenteil gelten sinngemäß auch für die linke Seite. ◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

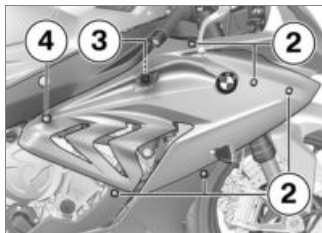
Verkleidungsseitenteil einbauen



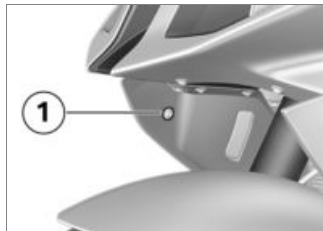
- Verkleidungsseitenteil **7** in die Aufnahme **8** am Motorspoiler einsetzen.



- Stecker **5** in Stecker **6** stecken.



- Verkleidungsseitenteil in Tülle **3** und Rastbolzen **4** befestigen.
- Schrauben **2** einbauen.



- Schraube **1** einbauen.

Starthilfe



Die Belastbarkeit der elektrischen Leitungen zur Steckdose ist nicht für einen Starthilfefvorgang am Motorrad ausgelegt. Ein zu starker Strom kann zu Kabelbrand oder zu Schäden in der Fahrzeugelektronik führen. Für den Starthilfefvorgang am Motorrad nicht die Steckdose verwenden. ◀



Das Berühren von spannungsführenden Teilen des Zündsystems bei laufendem Motor kann zu Stromschlägen führen.

Bei laufendem Motor keine Teile des Zündsystems berühren.◀



Durch versehentlichen Kontakt zwischen den Polzangen der Starthilfekabel und dem Fahrzeug kann es zu Kurzschlüssen kommen.

Nur Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.◀



Ein Starthilfsvorgang mit einer Spannung größer als 12 V kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen.

Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs muss eine Spannung von 12 V aufweisen.◀

- Für den Starthilfsvorgang Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Fahrersitz ausbauen (►► 64).

- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während des Starthilfsvorgangs laufen lassen.
- Mit dem roten Starthilfekabel zunächst den Pluspol der entleerten Batterie mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden.
- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbatterie und dann am Minuspol der entleerten Batterie anklemmen.
- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misslingen Startversuch zum Schutz des Starters und der Spenderbatterie erst nach einigen Minuten wiederholen.
- Beide Motoren vor Abklemmen einige Minuten laufen lassen.
- Starthilfekabel zuerst vom Minus- und dann vom Pluspol abklemmen.
- Fahrersitz einbauen (►► 64).

Batterie

Wartungshinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöht die Lebensdauer der Batterie und ist Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche.

Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Batterieoberfläche sauber und trocken halten
- Batterie nicht öffnen
- kein Wasser nachfüllen
- zum Laden der Batterie die Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten
- Batterie nicht auf den Kopf stellen.



Bei angeklemmter Batterie entlädt die Bordelektronik (Uhr, usw.) die Batterie. Dies kann zu einer Tiefentladung der Batterie führen. In diesem Fall

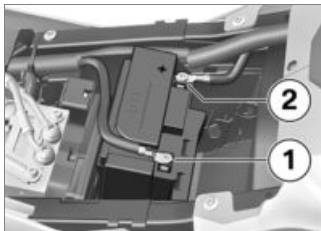
sind Gewährleistungsansprüche ausgeschlossen.

Bei Fahrpausen von mehr als 4 Wochen sollte ein Ladeerhaltungsgerät an die Batterie angeschlossen werden.◀

▶ BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit diesem Gerät können Sie die Ladung Ihrer Batterie auch bei längeren Fahrpausen im angeklemmten Zustand erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.◀

Batterie vom Fahrzeug trennen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Fahrersitz ausbauen (▮▮▮ 64).



Falsche Trennreihenfolge erhöht das Kurzschlussrisiko.

Reihenfolge unbedingt einhalten.◀

- Zuerst Batterie minusleitung **1** ausbauen.
- Danach Batterie plusleitung **2** ausbauen.

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

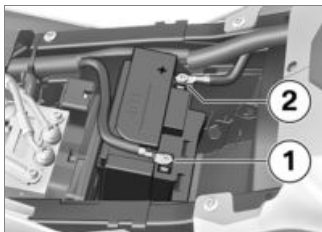


Falsche Trennreihenfolge erhöht das Kurzschlussrisiko.

Reihenfolge unbedingt einhalten.◀

- Zuerst Batterie minusleitung **1** ausbauen.
- Danach Batterie plusleitung **2** ausbauen.◀

Batterie am Fahrzeug anschließen



- Zuerst Batterieplusleitung **2** einbauen.
- Danach Batterieminusleitung **1** einbauen.

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}



- Zuerst Batterieplusleitung **2** einbauen.
- Danach Batterieminusleitung **1** einbauen.◀
- Fahrersitz einbauen (118 64).

Batterie laden

- Batterie vom Fahrzeug trennen (118 186).
- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.

- Nach Beendigung der Ladung Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.

▶ Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu die Behandlungsvorschrift Ihrer Batterie. Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden.◀

- Batterie am Fahrzeug anschließen (118 187).

Batterie ausbauen

- Batterie vom Fahrzeug trennen (118 186).
- Batterie nach oben herausheben; bei Schwergängigkeit mit Kippbewegungen unterstützen.

Batterie einbauen

▶ War das Fahrzeug für längere Zeit von der Batterie getrennt, muss das aktuelle Datum in die Instrumentenkombination eingetragen werden, um die

ordnungsgemäße Funktion der Serviceanzeige zu gewährleisten. Wenden Sie sich zur Einstellung des Datums an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner. ◀

- Batterie in das Batteriefach stellen, Pluspol in Fahrtrichtung rechts.
- Batterie in das Batteriefach stellen, Minuspol in Fahrtrichtung links.
- Batterie am Fahrzeug anschließen (➡ 187).

- Uhr einstellen (➡ 51).

Sicherungen

Sicherung ausbauen



Bei der Überbrückung von defekten Sicherungen besteht Kurzschluss- und dadurch Brandgefahr.

Defekte Sicherungen durch neue Sicherungen ersetzen. ◀

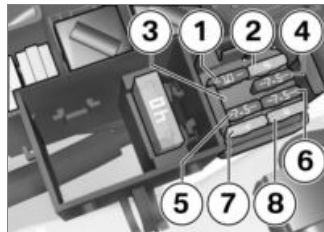
- Zündung ausschalten.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Soziussitz ausbauen (➡ 63).



- Verriegelungshebel zusammendrücken und Deckel des Sicherungskastens **1** abnehmen.
- Um die Hauptsicherung zu ersetzen, Deckel **2** abnehmen.
- Defekte Sicherung nach oben aus dem Sicherungskasten ziehen.

▶ Bei häufigem Defekt der Sicherungen die elektrische Anlage von einer Fachwerkstatt, am besten von einem BMW Motorrad Partner, überprüfen lassen. ◀

Sicherung einbauen



- Defekte Sicherung durch eine Sicherung mit der erforderlichen Stromstärke ersetzen.

▶ Eine Übersicht über die Sicherungsbelegung und die erforderlichen Stromstärken finden Sie im Kapitel "Technische Daten". Die

Zahlen in der Grafik entsprechen den Sicherungsnummern.◀

- Sicherungsdeckel schließen.
» Verriegelung rastet hörbar ein.
- Soziussitz einbauen (III➔ 64).

Kette

Kette schmieren



Durch Schmutz, Staub und unzureichende Schmierung wird die Lebensdauer der Antriebskette stark verkürzt. Antriebskette regelmäßig reinigen und schmieren.◀

- Antriebskette mindestens alle 800 km schmieren. Nach Fahrten durch Nässe oder durch Staub und Schmutz Schmierung entsprechend früher durchführen.
- Zündung ausschalten und Leerlauf einlegen.
- Antriebskette mit geeignetem Reinigungsmittel reinigen, ab-

trocknen und Kettenschmiermittel auftragen.

- Um eine hohe Kettenlaufleistung zu erhalten, empfiehlt BMW Motorrad die Verwendung von BMW Motorrad Kettenschmiermittel, oder:



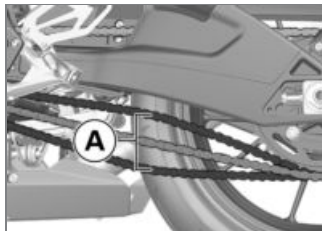
Schmiermittel

Kettenspray

- Überschüssiges Schmiermittel abwischen.

Kettenspannung prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Hinterrad so lange drehen, bis die Stelle mit dem geringsten Kettendurchhang erreicht ist.



- Kette in der Mitte zwischen Kettenritzel und Kettenrad mit Hilfe eines Schraubendrehers nach oben und unten drücken und Differenz **A** messen.



Kettendurchhang

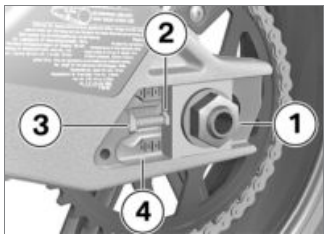
45...50 mm (Fahrzeug unbelastet auf Seitenstütze)

Liegt der gemessene Wert außerhalb der erlaubten Toleranz:

- Kettenspannung einstellen (III➔ 190).


Kettenspannung einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Steckachsmutter **1** lösen.
- Kontermuttern **3** links und rechts lösen.
- Mit Einstellschrauben **2** links und rechts Kettenspannung einstellen.
- Kettenspannung prüfen (→ 189).

- Darauf achten, dass links und rechts der gleiche Skalenwert **4** eingestellt wird.
- Kontermuttern **3** links und rechts mit Drehmoment festziehen.

 Kontermutter der Antriebskettenspannschraube

19 Nm

- Steckachsmutter **1** mit Drehmoment festziehen.

 Hinterradsteckachse in Schwinge

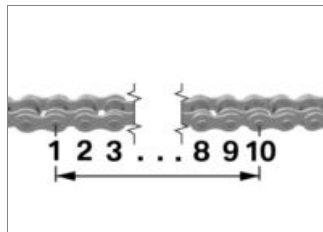
Sicherungsmittel: mechanisch

100 Nm

Kettenverschleiß prüfen

- 1. Gang einlegen.
- Hinterrad in Fahrtrichtung drehen, bis die Kette gespannt ist.

- Kettenlänge unterhalb der Hinterradschwinge ermitteln.



Zulässige Kettenlänge

max 144,30 mm (über der **Mitte** von 10 Nieten gemessen, Kette auf Zug)

Hat die Kette die maximal zulässige Länge erreicht:

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Zubehör

Allgemeine Hinweise..... 192

Allgemeine Hinweise

BMW Motorrad empfiehlt, Teile und Zubehörprodukte für Ihr Motorrad zu verwenden, die von BMW für diesen Zweck freigegeben sind.

Ihr BMW Motorrad Partner ist der richtige Ansprechpartner für Original BMW Teile und Zubehör, sonstige von BMW freigegebene Produkte sowie die dazugehörige qualifizierte Beratung.

Diese Teile und Produkte wurden von BMW auf ihre Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt für sie die Produktverantwortung.

Andererseits kann BMW für nicht freigegebene Teile oder Zubehörprodukte jeglicher Art keine Haftung übernehmen.

Beachten Sie die Hinweise zur Bedeutung der Radgrößen auf Fahrwerkregelsysteme (169).



BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Motorrädern ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Diese Gewähr ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische, behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Motorräder berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.

Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Motorrad freigegeben sind. ◀


Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) Ihres Landes.

Pflege

Pflegemittel	194
Fahrzeugwäsche	194
Reinigung empfindlicher Fahrzeug- teile	195
Lackpflege	195
Konservierung	196
Motorrad stilllegen	196
Motorrad in Betrieb nehmen	196

Pflegemittel

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW CareProducts sind werkstoffgeprüft, laborgetestet und praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.

 Durch die Verwendung von ungeeigneten Reinigungs- und Pflegemitteln können Beschädigungen an Fahrzeugteilen entstehen.

Zum Reinigen keine Lösungsmittel wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff u. ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden. ◀


Fahrzeugwäsche

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche mit BMW Insekten-Entferner einzuweichen und abzuwaschen.

Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.


Besonders während der Wintermonate darauf achten, dass das Fahrzeug häufiger gewaschen wird.


Um Streusalze zu entfernen, Motorrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.

 Nach dem Waschen des Motorrads, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen kann die Bremswirkung aufgrund feuchter Brems Scheiben und

Bremsbeläge verzögert einsetzen.

Frühzeitig bremsen, bis die Brems Scheiben und Bremsbeläge getrocknet bzw. trockengebremst sind. ◀

 Warmes Wasser verstärkt die Salzeinwirkung. Zum Entfernen von Streusalzen nur kaltes Wasser verwenden. ◀

 Der hohe Wasserdruck von Hochdruckreinigern (Dampfstrahlern) kann zu Beschädigungen an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und an der Sitzbank führen. Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräte mit Umsicht verwenden! ◀

Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile

Kunststoffe



Werden Kunststoffteile mit ungeeigneten Reinigern gesäubert, kann es zu einer Beschädigung der Oberfläche kommen.

Zum Reinigen von Kunststoffteilen keine alkoholhaltigen, Lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden.

Auch Insektenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche können zu Verkratzungen führen.◀

Verkleidungsteile

Verkleidungsteile mit Wasser und BMW Kunststoff-Pflegeemulsion säubern.

Windschilder und Streuscheiben aus Kunststoff

Schmutz und Insekten mit weichem Schwamm und viel Wasser entfernen.



Weichen Sie hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs ein.◀

Chrom

Chromteile besonders bei Streusalzeinwirkung mit reichlich Wasser und BMW Autoshampoo sorgfältig reinigen. Für eine zusätzliche Behandlung benutzen Sie Chrompolitur.

Kühler

Reinigen Sie den Kühler regelmäßig, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern.

Verwenden Sie z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruck.



Kühlerlamellen können leicht verbogen werden. Beim Reinigen des Kühlers darauf achten, die Lamellen nicht zu verbiegen.◀

Gummi

Gummiteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.



Die Verwendung von Silikonspays zur Pflege von Gummidichtungen kann zu Beschädigungen führen. Keine Silikonspays oder silikonhaltigen Pflegemittel verwenden.◀

Lackpflege

Langzeiteinwirkungen lackschädigender Stoffe beugt eine regelmäßige Fahrzeugwäsche vor, besonders wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Ver-

unreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub. Besonders aggressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst kann es zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen. Dazu gehören z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret. Hier empfehlen sich BMW Autopolitur oder BMW Lackreiniger.

Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen. BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.

Konservierung

BMW Motorrad empfiehlt, zur Lack-Konservierung BMW Autowachs oder Mittel zu verwenden, die Karnauba- oder synthetische Wachse enthalten.

Ob die Lackierung konserviert werden muss, erkennen Sie am besten daran, dass Wasser nicht mehr abperlt.

Motorrad stilllegen

- Motorrad reinigen.
- Batterie ausbauen.
- Brems- und Kupplungshebel, Haupt- und Seitenstützenlagerung mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.
- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) einreiben.
- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind.

▶ Vor dem Stilllegen des Motorrads Motoröl und Ölfilter durch eine Fachwerkstatt wechseln lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner. Arbeiten für Stilllegung/Inbetriebnahme mit Pflegedienst oder Inspektion verbinden.◀

Motorrad in Betrieb nehmen

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Betriebsbereite Batterie einbauen.
- Vor dem Starten Checkliste beachten.

Technische Daten

Störungstabelle	198
Verschraubungen	199
Kraftstoff.....	202
Motoröl	202
Motor	203
Kupplung	204
Getriebe	204
Hinterradantrieb.....	205
Rahmen	205
Fahrwerk	206
Bremsen.....	206
Räder und Reifen	207
Elektrik.....	208
Maße	210
Gewichte	210

Fahrwerte.....	211
----------------	-----

Störungstabelle

Motor springt nicht oder nur zögerlich an.

Ursache	Behebung
Seitenstütze ausgestellt und Gang eingelegt	Seitenstütze einklappen.
Gang eingelegt und Kupplung nicht betätigt	Getriebe in Leerlauf schalten oder Kupplung betätigen.
Kraftstoffbehälter leer	Tanken (☞ 91).
Batterie leer	Batterie laden.

Verschraubungen

Vorderrad	Wert	Gültig
Steckachse in Gewindebuchse		
M24 x 1,5	50 Nm	
Klemmschrauben in Achsaufnahme		
M8 x 35	Schrauben 6 mal im Wechsel festziehen	
	19 Nm	
Radialbremssattel an Achsaufnahme		
M10 x 65	38 Nm	
Hinterrad	Wert	Gültig
Kontermutter der Antriebskettenspannschraube		
M8	19 Nm	
Hinterradsteckachse in Schwinge		
M24 x 1,5 mechanisch	100 Nm	

Hinterrad	Wert	Gültig
Schwingenadapter an Hinterradschwinge		
M8 x 30	20 Nm	
Klemmschraube an oberen Federteller		
M5 x 25	3 Nm	– ohne Dynamic Damping Control ^{SA}
Federbein an Hauptrahmen		
M10 x 65 - 10.9	56 Nm	
Spiegel	Wert	Gültig
Spiegel an Frontträger		
M6, Muttern erneuern mechanisch	8 Nm	

Schaltstange an Fußschalt- hebel

Wert

Gültig

Schaltstange an Fußschalthebel		
M6 x 20 Mikroverkapselt oder Schraubensicherung mittelfest	8 Nm	

Kraftstoff

Empfohlene Kraftstoffqualität	Super Plus bleifrei (max 10 % Ethanol, E10) 98 ROZ/RON 91 AKI
Alternative Kraftstoffqualität	Superbenzin bleifrei (geringfügige Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch) (max 10 % Ethanol, E10) 95 ROZ/RON 89 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 17,5 l
Kraftstoffreservemenge	ca. 4 l

Motoröl

Motoröl-Füllmenge	ca. 3,5 l, mit Filterwechsel
Viskositätsklasse	
SAE 5W-40, API SL / JASO MA2	Additive (z. B. auf Molybdän-Basis) sind nicht zulässig, da beschichtete Motorenbauteile angegriffen werden. BMW Motorrad empfiehlt die Verwendung von BMW Motorrad Ölen, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten.

Kupplung

Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbadkupplung, Anti-Hopping
-----------------	--

Getriebe

Getriebebauart	Klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe, im Motor- gehäuse integriert
Getriebeübersetzungen	1,652 (76:46 Zähne), Primärübersetzung 2,647 (45:17 Zähne), 1. Gang 2,091 (46:22 Zähne), 2. Gang 1,727 (38:22 Zähne), 3. Gang 1,500 (33:22 Zähne), 4. Gang 1,360 (34:25 Zähne), 5. Gang 1,261 (29:23 Zähne), 6. Gang

Hinterradantrieb

Bauart des Hinterradantriebs	Kettenantrieb
Bauart der Hinterradföhrung	Zweiarm-Aluminiumschwinge
Hinterradantriebs-Zähnezahl (Kettenritzel/Kettenrad)	17:45
Sekundärübersetzung	2,647

Rahmen

Rahmenbauart	Aluminiumverbund-Brückenrahmen, Motor mittragend
Typenschildsitz	Rahmen vorne rechts am Lenkkopf
Sitz der Fahrzeug-Identifizierungsnummer	Rahmen vorne rechts am Lenkkopf

Fahrwerk

Vorderrad

Bauart der Vorderradführung	Upside-Down-Teleskopgabel
Federweg vorn	120 mm, am Rad

Hinterrad

Bauart der Hinterradführung	Zweiarm-Aluminiumschwinge
Bauart des Hinterradantriebs	Kettenantrieb
Federweg hinten	120 mm, am Rad

Bremsen

Bauart der Vorderradbremse	hydraulisch radial betätigte Doppelscheibenbremse mit 4-Kolben-Radial-Festsättel und schwimmend gelagerten Bremsscheiben
Bremsbelagsmaterial vorn	Sintermetall
Bauart der Hinterradbremse	Hydraulisch betätigte Scheibenbremse mit 1-Kolben-Schwimmsattel und fester Bremsscheibe
Bremsbelagsmaterial hinten	Organisch

Räder und Reifen

Empfohlene Reifenpaarungen	Eine Übersicht der aktuellen Reifenfreigaben erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter bmw-motorrad.com .
----------------------------	--

Vorderrad

Vorderradbauart	Aluminium-Gussrad
Vorderradfelgengröße	3,50" x 17"
Reifenbezeichnung vorn	120/70 ZR 17

Hinterrad

Hinterradbauart	Aluminium-Gussrad
Hinterradfelgengröße	6,0" x 17"
Reifenbezeichnung hinten	190/55 ZR 17
– mit Schmiederäder ^{SA}	200/55 ZR 17

Reifenfülldruck

Reifenfülldruck vorn	2,5 bar, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen

Elektrik

Sicherungen

Sicherung 1	10 A, Instrumentenkombination
Sicherung 2	4 A, Trennrelais, Diagnosestecker, DWA
Sicherung 3	nicht belegt
Sicherung 4	7,5 A, Abblendlicht
Sicherung 5	7,5 A, Fernlicht
Sicherung 6	7,5 A, Sonderzubehör-Stecker, Kennzeichenleuchte
Sicherung 7	4 A, Zündschloss / elektronische Wegfahrsperre (EWS)
Sicherung 8	4 A, Drehratensensor, Kombischalter links, Infrarotempfänger (Sonderzubehör)
Hauptsicherung	40 A

Batterie

Batteriebauart	AGM-Batterie (Absorbent Glass Mat)
Batterienennspannung	12 V
Batterienennkapazität	8 Ah
– mit Diebstahlwarnanlage (DWA) ^{SA}	10 Ah

Zündkerzen

Zündkerzen-Hersteller und -Bezeichnung	NGK LMAR9D-J
Elektrodenabstand der Zündkerze	0,8 mm

Leuchtmittel

Leuchtmittel für Fernlicht	H7 / 12 V / 55 W
Leuchtmittel für Abblendlicht	H7 / 12 V / 55 W
Leuchtmittel für Standlicht	W5W / 12 V / 5 W
Leuchtmittel für Heck-/Bremsleuchte	LED
Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn	RY10W / 12 V / 10 W
Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten	RY10W / 12 V / 10 W
Leuchtmittel für Kennzeichenbeleuchtung	W5W / 12 V / 5 W

Maße

Fahrzeuglänge	2050 mm, über Spritzschutz
Fahrzeughöhe	1140 mm, über Windschild bei DIN-Leergewicht
Fahrzeugbreite	826 mm, über Spiegel
Fahrersitzhöhe	815 mm, ohne Fahrer
Fahrerschrittbogenlänge	1805 mm, ohne Fahrer

Gewichte

Leergewicht	204 kg, DIN Leergewicht, fahrfertig 90 % betankt, ohne SA
Zulässiges Gesamtgewicht	407 kg
Maximale Zuladung	203 kg

Fahrwerte

Höchstgeschwindigkeit	min 200 km/h
-----------------------	--------------

12

211

Service

BMW Motorrad Service	214
BMW Motorrad Mobilitätsleistungen	214
Wartungsarbeiten	214
Wartungsbestätigungen	216
Servicebestätigungen	221

BMW Motorrad Service

Über sein flächendeckendes Händlernetz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Die BMW Motorrad Partner verfügen über die technischen Informationen und das technische Know-How, um alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrer BMW zuverlässig durchzuführen. Den nächstgelegenen BMW Motorrad Partner finden Sie über unsere Internetseite unter "www.bmw-motorrad.com".



Bei unsachgemäß ausgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten besteht die Gefahr von Folgeschäden und damit verbundenen Sicherheitsrisiken.

BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten an Ihrem Motorrad von einer Fachwerkstatt

durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner. ◀

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad Ihnen die Einhaltung der für Ihr Motorrad vorgesehenen Wartungsintervalle. Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel "Service" in dieser Anleitung bestätigen. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Über die Inhalte der BMW Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

BMW Motorrad Mobilitätsleistungen

Bei neuen BMW Motorrädern sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenfalle durch unterschiedliche Leistungen abgesichert (z. B. Mobiler Service, Pannenhilfe, Fahrzeugrücktransport).

Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner, welche Mobilitätsleistungen angeboten werden.

Wartungsarbeiten

BMW Übergabedurchsicht

Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle



Durchführung der ersten
Einfahrkontrolle

500...1200 km

BMW Service

Der BMW Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeugalter und den gefahrenen Kilometern variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein.

Für Fahrer mit hoher Jahreskilometerleistung kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich ein entsprechender maximaler Kilometerstand eingetragen. Wird dieser Kilometerstand vor dem nächsten

Servicetermin erreicht, muss ein Service vorgezogen werden.

Die Serviceanzeige im Multifunktionsdisplay erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor den eingetragenen Werten an den nahenden Servicetermin.

Die angegebenen Serviceintervalle gelten für den Straßenbetrieb. Bei Rennbetrieb sind die Intervalle der Belastung entsprechend anzupassen.

Wartungsbestätigungen

BMW

Übergabedurchsicht

durchgeführt

am _____

Stempel, Unterschrift

BMW Einfahrkontrolle

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

Servicebestätigungen

Die Tabelle dient dem Nachweis von Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie von eingebautem Sonderzubehör und von durchgeführten Sonderaktionen.

Durchgeführte Arbeit	Bei km	Datum

[illegible]

A

Abkürzungen und Symbole, 6

ABS

- Bedienelement, 16
- bedienen, 51
- Eigendiagnose, 85
- Technik im Detail, 142
- Warnleuchte, 32

Abstellen, 90

Aktualität, 7

ASC

- ausschalten, 52
- bedienen, 52
- Eigendiagnose, 85
- einschalten, 53
- Technik im Detail, 145
- Warnleuchte, 32

Ausstattung, 7

B

Batterie

- am Fahrzeug anschließen, 187
- ausbauen, 187
- einbauen, 187
- laden, 187
- Position am Fahrzeug, 19

Technische Daten, 208

vom Fahrzeug trennen, 186

Wartungshinweise, 185

Betriebsanleitung

Position am Fahrzeug, 19

Blinker

- aus-/einbauen, 135
- Bedienelement, 16
- bedienen, 43

Bordwerkzeug

- Inhalt, 156
- Position am Fahrzeug, 19

Bremsbeläge

- einfahren, 87
- hinten prüfen, 163
- vorn prüfen, 162

Bremsen

- Funktion prüfen, 162
- Handhebel einstellen, 68
- Sicherheitshinweise, 89
- Technische Daten, 206

Bremsflüssigkeit

- Behälter hinten, 15
- Behälter vorn, 15
- Füllstand hinten prüfen, 165
- Füllstand vorn prüfen, 164

C

Checkliste, 83

Codierstecker
einbauen, 57

D

Dämpfung

- Einstellelement hinten, 11, 15
- Einstellelement vorn, 11
- einstellen, 74
- einstellen, mit DDC, 77
- einstellen, ohne DDC, 74

DDC

- einstellen, 77
- Technik im Detail, 144

Diebstahlwarnanlage

- bedienen, 49
- Warnleuchte, 35

Drehmomente, 199

Drehzahlanzeige, 20

DTC

- ausschalten, 53
- Bedienelement, 16
- bedienen, 53
- Eigendiagnose, 86
- einschalten, 54
- Regelung anpassen, 127
- Technik im Detail, 145
- Warnleuchte, 33

Durchschnittswerte
zurücksetzen, 48

DWA

- Kontrollleuchte, 20
- Warnleuchte, 35

E

- Einfahren, 87
- Elektrik
 - Technische Daten, 208

F

- Fahrmodus
 - Bedienelement, 18
 - einstellen, 54
 - Technik im Detail, 146

Fahrwerk

- Technische Daten, 206

Fahrzeug

- in Betrieb nehmen, 196

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

- Position am Fahrzeug, 15

Federvorspannung

- Einstellelement hinten, 11, 13
- Einstellelement vorn, 11, 13
- einstellen, 69

G**Gepäck**

- Beladungshinweise, 82

Gepäckschlaufen

- Position am Fahrzeug, 19
- verwenden, 65

Geschwindigkeitsanzeige, 23**Geschwindigkeitsbegrenzer für**

- Boxengasse
 - bedienen, 130
 - Höchstzahl einstellen, 125

Geschwindigkeitsregelung

- bedienen, 58

Geschwindigkeitswarnung

- einstellen, 60

Getriebe

- Technische Daten, 204

Gewichte

- Technische Daten, 210
- Zuladungstabelle, 11, 13

H**Heizgriffe**

- Bedienelement, 18
- bedienen, 61

Helmhalter

- Helm sichern, 65
- Position am Fahrzeug, 19

Hinterradantrieb

- Technische Daten, 205

Hinterradständer

- anbauen, 159

Hupe, 16**I****Instrumentenkombination**

- Fotodiode, 20
- Übersicht, 20

K

- Kennzeichenträger
 - aus-/einbauen, 132
- Kette
 - schmieren, 189
 - Spannung einstellen, 190
 - Spannung prüfen, 189
 - Verschleiß prüfen, 190
- Kilometerzähler
 - zurücksetzen, 48
- Kombischalter
 - Übersicht links, 16
 - Übersicht rechts, 18
- Kontrollleuchten, 20
 - Übersicht, 22
- Kraftstoff
 - tanken, 91
 - Technische Daten, 202
- Kraftstoffreserve
 - Reichweite, 37
 - Warnleuchte, 37

Kühlmittel

- Füllstand prüfen, 167
- Füllstandsanzeige, 15
- nachfüllen, 167
- Warnleuchte für
 - Übertemperatur, 29

Kupplung

- Funktion prüfen, 166
- Spiel einstellen, 166
- Spiel prüfen, 166
- Technische Daten, 204

L

Lap-Timer

- Aufzeichnung löschen, 108
- bedienen, 98
- Display-Aufteilung, 121
- individualisieren, 100
- Informationen pro
 - Rennrunde, 106
- Infrarotempfänger, 101
- RACE INFO, 103
- Rennrunde löschen, 108
- Schnellste Runde erwartet, 102
- Zeiterfassung beenden, 101

- Zeiterfassung starten, 100
- Zeiterfassung unterbrechen, 101

- Launch Control, 128
 - Rennstart, 128

- Lenkschloss
 - sichern, 40

- Lenkungsämpfer
 - einstellen, 69
 - Position am Fahrzeug, 15

Leuchtmittel

- Heckleuchte ersetzen, 182
- Leuchtmittel für Abblendlicht
 - ersetzen, 176
- Leuchtmittel für Blinker vorn
 - und hinten ersetzen, 180
- Leuchtmittel für Fernlicht
 - ersetzen, 176
- Leuchtmittel für Standlicht links
 - ersetzen, 178
- Leuchtmittel für Standlicht rechts
 - ersetzen, 179
- Technische Daten, 209
- Warnleuchte für
 - Leuchtmitteldefekt, 30, 31

Licht

- Abblendlicht, 42
- Bedienelement, 16
- Fernlicht bedienen, 42
- Lichthupe bedienen, 42
- Parklicht bedienen, 42
- Standlicht, 42

M**Maße**

- Technische Daten, 210

Mobilitätsleistungen, 214**Motor**

- abstellen, 41
- starten, 83
- Technische Daten, 203
- Warnleuchte für
Motorelektronik, 29
- Warnleuchte für
Motorsteuerung, 29

Motoröl

- Füllstand prüfen, 160
- Füllstandsanzeige, 11, 13
- nachfüllen, 161
- Öleinfüllöffnung, 15
- Technische Daten, 202

Motorrad

- abstellen, 90
- pflegen, 193
- reinigen, 193
- stilllegen, 196
- Verzurren, 92

Multifunktionsdisplay, 20

- Anzeige auswählen, 45
- Anzeigen für den
Rennbetrieb, 96
- Bedienelement, 16
- Einstellungen beenden, 116
- LAPTIMER bedienen, 98
- Parameter einstellen, 116
- RACE INFO, 103
- SETUP DDC-SYS, 117
- SETUP EQUIPMENT, 118
- SETUP MENU, 111
- SETUP RACETRACK, 120
- SETUP USER-MODE, 125
- Übersicht, 23
- Untermenü auswählen, 113

N**Not-Aus-Schalter**

- bedienen, 42
- Position am Fahrzeug, 18

P**Parklicht, 42****Pre-Ride-Check, 84****R****Räder**

- Felgen prüfen, 168
- Größenänderung, 169
- Hinterrad ausbauen, 172
- Hinterrad einbauen, 174
- Technische Daten, 207
- Vorderrad ausbauen, 169
- Vorderrad einbauen, 171

Rahmen

- Technische Daten, 205

Reifen

- einfahren, 87
- Empfehlung, 169
- Fülldruck prüfen, 168
- Fülldrücke, 207
- Fülldrucktabelle, 11, 13

- Profiltiefe prüfen, 168
- Technische Daten, 207
- Rennstrecke
 - Anzeigen für den Rennbetrieb, 95
 - Geschwindigkeitsbegrenzer für Boxengasse, 130
 - LAPTIMER bedienen, 98
 - Rennstart mit Launch Control, 128
- S**
 - Schaltassistent, 88, 152
 - Schalten
 - Schaltblitz, 20, 88
 - Schalthebel
 - Schaltschema-Umkehrung, 136
 - Scheinwerfer
 - Einstellung Rechts-/Linksverkehr, 68
 - Leuchtweite, 68
 - Schlüssel, 40
 - Service, 214
 - Serviceanzeige, 36
- Sicherheitshinweise
 - zum Bremsen, 89
 - zum Fahren, 82
- Sicherungen
 - ersetzen, 188
 - Position am Fahrzeug, 19
 - Technische Daten, 208
- Sitze
 - ausbauen, 62
 - einbauen, 62
 - Verriegelung, 11, 13
- Spiegel
 - aus-/einbauen, 130
 - einstellen, 68
- Starten, 83
 - Bedienelement, 18
- Starthilfe, 184
- Stilllegen, 196
- Störungstabelle, 198
- Sturzsensoren
 - Kontrollleuchte, 31
- T**
 - Tanken, 91
- Technische Daten
 - Batterie, 208
 - Bremsen, 206
 - Elektrik, 208
 - Fahrwerk, 206
 - Getriebe, 204
 - Gewichte, 210
 - Hinterradantrieb, 205
 - Kraftstoff, 202
 - Kupplung, 204
 - Leuchtmittel, 209
 - Maße, 210
 - Motor, 203
 - Motoröl, 202
 - Normen, 7
 - Räder und Reifen, 207
 - Rahmen, 205
 - Sicherungen, 208
 - Zündkerzen, 209
- Traktions-Control
 - ASC, 145
 - DTC, 145
- Typenschild
 - Position am Fahrzeug, 15

U

Übersichten

- Instrumentenkombination, 20
- linke Fahrzeugseite, 11, 13
- linker Kombischalter, 16
- Multifunktionsdisplay, 23
- rechte Fahrzeugseite, 15
- rechter Kombischalter, 18
- SETUP DDC-SYS, 117
- SETUP EQUIPMENT, 118
- SETUP MENU, 111
- SETUP RACETRACK, 120
- SETUP USER-MODE, 125
- unter der Sitzbank, 19
- Warn- und Kontrollleuchten, 22

Uhr

- einstellen, 51

V

Verkleidung

- Verkleidungsseitenteil
- ausbauen, 183
- Verkleidungsseitenteil
- einbauen, 184

Vorderradständer

- anbauen, 158

W

Warnanzeigen

- ABS, 32
- ASC, 32
- Darstellung, 24
- Diebstahlwarnanlage, 35
- DTC, 33
- elektronische Wegfahr-
sperre, 29
- Heckleuchte und Leuchten für
Standlicht defekt, 31
- Kraftstoffreserve, 37
- Leuchtmitteldefekt, 30
- Motorelektronik, 29
- Motorsteuerung, 29
- Sturzsensord, 31
- Übertemperatur, 29

Warnanzeigen-Übersicht, 25

Warnblinkanlage

- Bedienelement, 16
- bedienen, 43

Warnleuchten, 20

- Übersicht, 22

Wartung

- allgemeine Hinweise, 156
- Wartungsbestätigungen, 216
- Wartungsintervalle, 214
- Wegfahrsperr, 41
- Warnanzeige, 29

Z

Zubehör

- allgemeine Hinweise, 192

Zündkerzen, 209

Zündung

- ausschalten, 41
- einschalten, 40

In Abhängigkeit vom Ausstattungs- bzw. Zubehörfumfang Ihres Fahrzeugs, aber auch bei Länderausführungen, können Abweichungen zu Bild- und Textaussagen auftreten. Etwaige Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

Maß-, Gewichts-, Verbrauchs- und Leistungsangaben verstehen sich mit entsprechenden Toleranzen.

Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Zubehör bleiben vorbehalten.

Irrtum vorbehalten.

Originalbetriebsanleitung,
gedruckt in Deutschland.

© 2014 Bayerische Motoren
Werke Aktiengesellschaft
80788 München, Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmigung
von BMW Motorrad, After-
sales.

Wichtige Daten für den Tankstopp:

Kraftstoff

Empfohlene Kraftstoffqualität	Super Plus bleifrei (max 10 % Ethanol, E10) 98 ROZ/RON 91 AKI
Alternative Kraftstoffqualität	Superbenzin bleifrei (geringfügige Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch) (max 10 % Ethanol, E10) 95 ROZ/RON 89 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 17,5 l
Kraftstoffreservemenge	ca. 4 l
Reifenfülldruck	
Reifenfülldruck vorn	2,5 bar, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen

BMW recommends **ADVANTEC**
ORIGINAL BMW ENGINE OIL

Bestell-Nr.: 01 40 8 554 760
09.2014, 1. Auflage, 00

